The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
456
Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 13. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 217

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Lenkballon brennt!

Und stürzt zur Erde nieder. — Bemannung rettete sich durch Abspringen.

Berlin, 13. Sept. Während der heutigen Armeemanöver gerieth der Lenkballon „M. 3" in Brand und stürzte in der Nähe des Dorfes Groß-bülow zur Erde.

Die Bemannung rettete sich durch Abspringen, als der Ballon schon nahe dem Boden war. Das Luftschiff wurde fast ganz zerstört.

Berlin, 13. Sept. Der Brand und Sturz des Lenkballons „M 3" scheint, durch einen schadhaften Motor verursacht worden zu sein, welcher eine Explosion in der Gaskammer hervorrief, der alsdann das Feuer folgte.

Die Besatzung des Lenkballons bestand aus 7 Mann, darunter ein Offizier. Keiner dieser wurde schwer verletzt.

Woldeck, Mecklenburg-Strelitz, 13. Sept. Die Kaisermanöver endeten heute, und zwar mit der vollständigen Niederlage der sogenannten Engländer, — der Einhaltsarmee, welche nach der Reichshauptstadt vorzudringen suchte. In einem wirklichen Krieg wäre es für eine solche geschlagene Armee wohl kaum möglich, die Küste wieder zu erreichen.

Wird zu einer Katastrophe!

Der neueste große Ausbruch des Aetnavulkans. — Auch Bahnstationen bedroht.

Catania, Sizilien, 13. Sept. Der neueste Ausbruch des Vulkans vom Aetnaberge dauert fort und nimmt immer mehr den Umfang einer wirklichen Katastrophe an!

Der Hauptlavastrom, dessen Pfad die, den Berg umgebende Eisenbahnlinie überschritten hat, nähert sich den Bahnstationen nach Norden zu und bedroht namentlich die Bahnhöfe zu Moio und Alcantara, welche heute aufgegeben wurden.

Schaaren von Arbeitern waren heute damit beschäftigt, alles transportirbare Bahnmaterial nach sicheren Orten wegzuschaffen und die Schienen fortzunehmen.

Der ganze Gipfel des Aetna scheint sich in förmlichem Ueberkochen zu befinden. Eine genaue Zählung der neu gebildeten Spalten ist nicht mehr möglich, weil dichter Rauch den ganzen Berg umhüllt; aber man glaubt, daß es über 30 sind! Und sie speien sämmtlich Rauch und Lava aus.

Das Aufgeben der Bahnstationen von Moio und Alcantara, nördlich vom Vulkan, zeigt am besten die ernste Lage. Alcantara bezeichnete die Grenze des Lavastroms bei dem großen Ausbruch von 1879. Moio wurde damals gleichfalls bedroht, entging jedoch dem Unheil.

Der Ausbruch bedeutet großes Leiden für die Bauernschaft! Die Abhänge des Aetna — mit einer Gebietsfläche von mehr als 400 Quadratmeilen — erhalten eine Bevölkerung, welche dichter ist, als die irgend eines anderen Theiles von Sizilien oder Italien. 65 Städte und Dörfer befinden sich auf diesem Gebiete, und über 300,000 Bewohner gewinnen einen sehr guten Unterhalt aus den fruchtbaren Lavabetten.

Catania, Sizilien, 13. Sept. Es wird jetzt berichtet, daß sich nicht weniger als 79 neue Spalte im Vulkan des Aetna geöffnet hätten, seit das neueste Rumoren begonnen hat!

Der, langsam nordwärts fließende Lavastrom ist schon 8 Meilen weit gekommen und wird immer größer. Bereits sind die Häuser mehrerer Landleute verschüttet worden. Der Schrecken der Bevölkerung ist anhaltend sehr groß.

Zu Zafferana, an der Nordküste Siziliens, wurden in 24 Stunden 50 Erderschütterungen verzeichnet.

Der Marokkorummel.

Madrid, Spanien, 13. Sept. Ein undatirtes Telegramm aus Melilla, Marokko — heute hier eingetroffen, nachdem es durch den Zensor aufgehalten worden war — lautet:

„Die Spanier hatten in einer Schlacht mit Eingeborenen 18 Todte und 77 Verwundete. Die Verluste für die Eingeborenen aber betrugen 600 bis 700 Mann! Vollständiger spanischer Sieg."

Paris, 13. Sept. Der französische Minister des Auswärtigen, DeSelves, begab sich nach Rambouillet, um dem Präsidenten Fallières die französische Antwort auf Deutschlands neueste Gegenvorschläge bezüglich Marokko's zu unterbreiten, wie sie vom Kabinet gestern gutgeheißen worden war, nach dreistündiger Erörterung.

Man wird sich bemühen, die Sache zu beschleunigen, sodaß die französische Note heute, oder spätestens morgen, an den französischen Berliner Botschafter Cambon durch Kurier abgesandt werden kann.

Soviel man weiß, betont die neue französische Note nachdrücklich die Nothwendigkeit, die Handelsgleichheit Aller in Marokko aufrechtzuerhalten, und besteht darauf, daß Frankreich politisch in jenem Lande freie Hand haben soll.

Berlin, 13. Sept. Während der letzten paar Tage drückte der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, v. Kiderlen-Wächter, sowohl im Auswärtigen Amte, wie in gesellschaftlichen Kreisen wiederholt festes Vertauen auf eine befriedigende Beilegung der Marokkostreitfrage aus. Und der ganze Stab des Auswärtigen Amtes spiegelte diese Zuversicht wieder.

Man erwartet die neueste französische Antwort spätestens nächsten Montag hier, vielleicht aber könnte sie schon morgen eintreffen. Wie man annimmt, heißt die Antwort einen Theil der deutschen Gegenvorschläge gut und läßt andere zu künftiger Erörterung offen. Ein Gerücht, daß die Antwort einem „Ultimatum" gleichkommen werde, wird von den Behörden als unsinnig zurückgewiesen.

Rambouillet, Frankreich, 13. Sept. Präsident Fallières gab heute Nachmittag seine formelle Zustimmung zur französischen Antwort auf die deutschen Gegenvorschläge in Sachen Marokko's. Wenn das Schriftstück zeitig reingeschrieben werden kann, so geht ein Kurier mit demselben noch heute, Mittwoch, Abend nach Berlin ab. Wenn nicht, so erfolgt die Absendung Donnerstag früh.

Die chinesischen Wirren.

London, 13. Sept. Eine Neuigkeitsagentur läßt sich aus Tsutschau, China, melden:

Der Polizeipräfekt dahier versuchte, durch Boten Verbindung mit der Stadt Tschengtu anzuknüpfen, — aber die Boten konnten nicht durch die Linien der Krawaller kommen, welche die Stadt an vier Punkten angriffen! Truppen halten die Mauern von Tschengtu besetzt und vertheidigen die Stadt.

Tsutschau liegt 75 Meilen südöstlich von Tschengtu, welche die Hauptstadt der, in Aufruhr befindlichen Provinz Szetschuen ist, und etwa mitten zwischen Tschengtu und Suisu gelegen, wo die britischen Flüchtlinge, wie früher gemeldet, wohlbehalten eingetroffen sind.

Im Laufe des Nachmittags erhielt das britische Auswärtige Amt auch offizielle Meldungen vom britischen Konsul in Tschengtu, welche vom 9. September datirt sind und meldeten, daß am 7. September innerhalb der Mauern von Tschengtu ein Kampf stattfand, mit Todten und Verwundeten auf beiden Seiten. Bevölkerung und Militär bekämpften einander in den Straßen.

Doch wurden die Rebellen ohne große Schwierigkeit zurückgeschlagen, und dann wurden die Thore der Stadt geschlossen. Alle Geschäftshäuser machten gleichfalls zu. Am nächsten Tage griffen Raufbolde in den Vorstädten die Stadtthore an, wurden aber zurückgetrieben. Amerikanische und britische Bewohner von Tschengtu waren am 7. September noch dort; der Generalgouverneur wollte sie auch am nächsten Tage nicht weggehen lassen, wegen des Gesindels vor den Thoren. Die französischen Missionäre haben endgiltig beschlossen, in der Stadt zu bleiben.

Oesterreichs drohender Verkehrsstreik.

Wien, 13. Sept. Die Streikbewegung unter den Angestellten der österreichisch-ungarischen Bahnen wächst, und die Regierung sieht dem 1. Oktober, an dem der angedrohte Kampf beginnen soll, mit großer Besorgniß entgegen. Vermehrt wird der Ernst der Situation dadurch, daß die Sozialisten die herrschende unerhörte Theuerung dazu benutzen, zu einem Generalstreik zu hetzen, wie ihn die Welt noch nicht erlebt hat. Wenn die Forderungen der unzufriedenen Eisenbahner nicht bewilligt werden, scheint die Lahmlegung des Verkehrs unvermeidlich zu sein.

Die Regierung gedenkt, zu dem in Frankreich erprobten Mittel zu greifen u. beim Beginn eines Ausstandes sofort die Reserven einzuberufen und die Eisenbahnregimenter für den Zugdienst zu verwenden. In diesem Falle ist jedoch zu befürchten, daß die Gewerkschaften die Partei der Eisenbahner ergreifen und einen Generalstreik in's Werk setzen, der die neulichen Lohnkämpfe in England in Schatten stellen würde.

Inland.

„Entweibter" Millionär.

Will keinen Versuch machen, seine Gattin zu finden.

New York, 13. Sept. Frederick Lispenard Suydam jr., der junge Knickerbocker-Millionär von Blue Point, Long Island, dessen junge Gattin mit Frederick Noble, dem Sohne eines Plumbers, durchgebrannt sein soll, sagt, seine Frau sei „sehr impulsiv und temperamentvoll", und er gedenke nicht, einen Versuch zu machen, sie zu finden.

Die Frau verschwand vor einer Woche schon. Man hat keinen Beweis dafür, daß sie mit Noble zusammen ist; aber sie fuhr ganz kurz nach Noble von hier mit Bahnzug weg.

Drei Wirbelstürme

Haben die Illinoiser Staatshauptstadt heimgesucht.

Springfield, Jll., 13. Sept. Zu früher Morgenstunde wurde Springfield durch drei Wirbelstürme schlimm beschädigt. Der erste derselben brach um 2 Uhr Morgens los, der zweite um halb 4, und der dritte um 4:50 Uhr.

Die Bevölkerung gerieth in großen Schrecken. Manche flohen in die Keller hinab, und viele Bewohner von Miethsund Logierhäusern rannten, ohne sich Zeit zum Ankleiden zu nehmen, auf die Straße.

Aber Tausende umgestürzter Bäume machten die Straßen meistens unpassirbar.

Die Schönheit der Hauptstadt, ihr Baumschmuck, ist auf lange hinaus zerstört! Viele Plattenglasfenster wurden zertrümmert; und Keller und Straßen wurden überfluthet. Der Straßenbahndienst hat aufgehört, und in der ganzen Stadt liegen die Trolleydrähte nieder. Der Schaltapparat der „Inter-State Telephone Co." entzündete sich. Alle elektrischen Ströme wurden schon beim ersten Sturm abgestellt. Die Wohnungsstraßen der Südseite litten am schwersten.

Bis jetzt ist nichts über einen Verlust von Menschenleben hier oder in der Umgegend bekannt.

Jene Prohibitionsabstimmung.

Noch immer widerspruchsvolle Angaben.

Portland, Maine, 13. Sept. Nach den neuesten Berichten der Townclerks von 402 unter 521 Städten, „Towns" und Plantagen im Staate über die jüngste Wahl scheint „sogar" eine Mehrheit von 531 Stimmen gegen die Widerrufung des Prohibitionszusatzes zur Staatsverfassung abgegeben worden zu sein.

Erst war bekanntlich eine „nasse" Mehrheit von 1000 bis 1500, und dann eine solche von etwa 700 Stimmen gemeldet worden. Aber seit gestern Abend steigen die Aktien der „Trockenen" beständig. Noch immer sind aber die Berichte im Einzelnen sehr widerspruchsvoll. Die Zeitungen scheinen auch verschiedene Methoden zum Sammeln der Ergebnisse angewandt zu haben.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

Die Vogelmenschen.

Ein Flug von New York nach dem Stillen Ozean begonnen.

New York, 13. Sept. James J. Ward ist heute Vormittag um 9:08 Uhr von Governor's Island aufgeflogen, um eine Lufttour vom Atlantischen bis nach dem Stillen Ozean zu machen.

Auch er bewirbt sich um den Hearst'schen $50,000-Preis.

Alta, Kal., 13. Sept. Ohne sich durch die Demolirung seiner Maschine und durch seine leichten Verletzungen abschrecken zu lassen, trifft der Aviatiker Fowler schon wieder Vorbereitungen, seinen Flug nach der Atlantischen Küste auf's Neue aufzunehmen!

Alle nothwendigen Theile zur Ausbesserung des Doppeldeckers sind in Ogden. Nach dem Eintreffen der Mechaniker aus Reno wird die Flugmaschine nach Colfax genommen, und dort werden die Ausbesserungen besorgt. Sowie dieselben vollendet sind, will Fowler sofort wieder auffliegen.

Schwärme von Souvenirjägern haben übrigens das Wrack der Flugmaschine fast ganz zerrissen, bis der Konstabler Wagoner von Alta eintraf und einen der Kerle verhaftete, der mit Fowler's „Sweater" und zwei Hemden zu entkommen suchte!

Aus der Baumwollwelt.

Französisch-deutsches Syndikat will südliche Ernte finanziren.

Montgomery, Ala., 13. Sept. Die Südliche Baumwollbaer-Konferenz veröffentlichte eine Abschätzung, welche den heurigen Gesammtertrag der Baumwollernte in den Ver. Staaten auf „annähernd 12,250,000 Ballen" beziffert.

Präsident Chas. S. Barrett von der Nationalen Farmerunion machte in der Südlichen Baumwollenkonferenz bekannt, daß ein französischdeutsches Syndikat irgendeine Geldsumme bis hinauf zu 75 Millionen Dollars garantirt habe, um die Baumwollernte des Südens zu finanziren.

Das Geld soll zu 6 Proz. Zinsen vorgestreckt werden, mit der Ernte als Sicherheit.

Hr. Barrett ernennt heute einen Ausschuß zur Vervollständigung eines solchen Planes.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceania von Triest, Prinzeß Irene und San Giorgio von Neapel; La Bretagne von Havre; Birma von Libau; Blücher und Pretoria von Hamburg.

An Siasconset, Mass., vorbei: Majestic, von Southampton nach New York. (Heute spät Abend oder Donnerstag Vormittag 8 Uhr am Dock.)

Philadelphia: Menominee von Antwerpen.

Liverpool: Saxonia von New York.

Antwerpen: Marquette von Philadelphia.

Plymouth: Volturno, von New York nach Rotterdam.

Hamburg: President Grant von New York.

Bauschreiner verletzt.

Von der Gallerie des neuen Theaters an der Lincoln und N. Ashland Ave. stürzte heute, als das Gerüst nachgab, auf dem er arbeitete, der 56-jährige Bauschreiner Gustav Benson, 522 N. Hamlin Ave., bis zu dem Keller und wurde entsetzlich zerschlagen. Er ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Neuabgrenzung der Wards.

Republikanische Elemente befürworten Eingreifen der Legislatur.

Sondertagung dazu nöthig.

Vertreter des Plans werden in Gouverneur Deneen dringen, sie einzuberufen behufs Abgrenzung der Senats- und Kongreßbezirke und der Wards Chicagos.

Das anscheinende Unvermögen der Stadtväter, sich auf einen Plan für die Neuabgrenzung der Wards der Stadt zu einigen, hat in gewissen politischen Kreisen das Verlangen hervorgerufen, daß die Legislatur sich an die Lösung der Aufgabe mache, die anscheinend die Mitglieder des Stadtraths nicht zu lösen im Stand sind.

Es kann als sicher gelten, daß diese Kreise vom Gouverneur die Einberufung einer Sondertagung der Legislatur verlangen werden, die nicht nur Wards der Stadt neu abgrenzen soll, sondern auch die Senats- und Kongreßbezirke des Staates, und die außerdem die Einführung der Initiativgesetzgebung erörtern soll.

Die Legislatur tritt am 4. Oktober wieder zusammen, um die Berathung einer Kanalvorlage fortzusetzen, zu welchem Zweck Gouverneur Deneen sie einberufen hatte. Alles, was nöthig ist, ist ein Abschluß der Sondertagung, um dem Gouverneur Gelegenheit zu geben, eine weitere Sondertagung einzuberufen.

Wittern Gefahr.

Daß der Vorschlag, eine Sondertagung behufs Neuabgrenzung der Senats- und Kongreßbezirke einzuberufen, auch bei Elementen Anklang finden wird, die sonst dem Gouverneur und seinen Plänen nicht freundlich gegenüberstehen, gilt als sicher. Man ist sich in republikanischen Kreisen ohne Ansehen der Faktion wohl bewußt, daß nicht ausgeschlossen ist, daß die Demokraten in der nächsten regelmäßigen Legislaturtagung eine Mehrheit der Stimmen kontroliren werden.

Dies würde natürlich eine Abgrenzung der Kongreß- und Senatsbezirke im Interesse der demokratischen Partei zur Folge haben. Der frühere Sprecher E. D. Shurtleff gilt als Gewährsmann für eine Aeußerung, daß ein demokratischer Sieg in den Legislaturwahlen im nächsten Jahr nicht zu den unmöglichen Ereignissen gehöre.

Um die Eintheilung der Kongreß- und Senatsbezirke durch die Demokraten zu verhindern und die Republikaner mit der Aufgabe zu betrauen, ist es nöthig, daß unverzüglich daran gegangen wird, d. h. solange die gegenwärtige Legislatur mit ihrer republikanischen Mehrheit im Amt ist.

Neueintheilung der Wards.

Dieselben Elemente sind der Ansicht, daß die Legislatur gleichzeitig die Neuabgrenzung der Wards der Stadt Chicago vornehmen solle, die augenscheinlich nicht vom Stadtrath durchgeführt werden könne, da die Stadtväter sich nicht einigen könnten. Die alte Losung, daß Chicago sich nicht selbst helfen könne, vielmehr der Hilfe von außen bedürfe, die bereits während des Kampfes um den Freibrief ausgegeben wurde, dürfte wieder ausgegraben werden. Natürlich hätte die demokratische Mehrheit im Stadtrath wenig von den Republikanern in der Legislatur zu erwarten. Befürworter dieses Planes weisen daraufhin, daß die Legislatur das Recht habe, in eine derartige innere Angelegenheit Chicagos einzugreifen. Alles, was nöthig sei, sei, den Plan der Legislatur später der Wählerschaft der Stadt zur Genehmigung zu unterbreiten. Befürworter des Planes treten gleichzeitig für eine Verminderung der Zahl der Stadtrathsmitglieder ein nach dem Muster des Planes, den der von der Bevölkerung abgelehnte Freibrief enthielt. Dieser setzte die Zahl der Wards auf 50 fest, deren jede einen Alderman erwählen sollte. Von anderer Seite wird eine Vermehrung der Zahl der Wards vorgeschlagen, die sich leicht durch die Angliederung neuen Gebietes von Chicago rechtfertigen lasse. Wie die Verhältnisse jetzt liegen, sind die Aussichten auf eine Neuabgrenzung der Wards durch den Stadtrath dürftig. Keiner der Unterausschüsse des Wahlausschusses, die für jede der drei Stadttheile ernannt worden sind, hat sich bisher auf einen Plan einigen können.

Gegen Jones gerichtet.

Schließlich verlangen die Befürworter einer Sondertagung noch die Berathung einer Vorlage für die Einführung der Initiativgesetzgebung, die von der Bevölkerung genehmigt sei. Sie sind der Ansicht, daß die Annahme einer derartigen Vorlage der Kandidatur Senator W. C. Jones', des Kandidaten der fortschrittlichen republikanischen Liga für das Gouverneursamt, den Wind aus den Segeln nehmen würde. Einführung des Initiativsystems ist eine der Hauptforderungen Jones', auf der er stets herumreitet.

Die Lincoln Liga.

Der Zweigverband der von Lorimers Anhängern gegründeten Lincoln Protective League in der 34. Ward hält morgen Abend eine Sitzung in der Garfield Park Bank-Halle ab, in der Senator Lorimer gegen das Initiativsystem und die „Trustpresse" in Chicago sprechen wird.

Col. Frank L. Smith von Dwight, Binnensteuereinnehmer für den Springfielder Bezirk, ist bereit, seine Kandidatur für das Gouverneursamt anzukündigen. Er ließ es gestern während eines kurzen Aufenthalts in Chicago verlauten. Col. Smith gehört zum Cullom'schen Flügel der republikanischen Partei. Er ließ gestern durchblicken, daß er nicht als Kandidat des Lorimer'schen Flügels anzusehen sein würde.

Saubere Früchtchen.

Ueberfall eines Greises in seinem Heim durch zwei junge Burschen.

Daß die Polizisten ihm den Kopf verknüppelt und ihn geschlagen hätten, bis er ein unwahres Geständniß abgelegt habe, versicherte heute der 16jährige George Mills, als er zusammen mit seinem Kumpan, dem um ein Jahr jüngeren Edward Carr, dem Jugendrichter Mangan vorgeführt wurde. Mehrere Polizeibeamte stellten das in Abrede und erklärten, daß die Jungen aus freien Stücken eingestanden hätten, daß sie am 16. August den 70 Jahre alten James Wright in seinem Heim, 4607 S. Union Ave., überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt hätten, weil er ihnen nicht etwas Geld geben wollte.

Mills will dann zwei Rasirmesser entwendet haben. Carr hatte in dem Hause des Greises angeblich vier Stunden auf dessen Rückkehr gewartet. Mills wird auch ein Raub an der W. 47. Straße und S. Union Avenue und Carr die Beraubung eines griechischen Schuhputzers um $5 zur Last gelegt. Der Richter versicherte den Angeklagten, entweder sei ihnen sehr übel mitgespielt worden, oder sie seien große Lügner. Die Verhandlung ist noch nicht abgeschlossen.

Kaum vereint, getrennt.

Leutnant Gaston muß nach Panama zu seinem Regiment.

Leutnant Jesse Gaston und Frau trafen heute nach einer zweitägigen Hochzeitsreise hier im Congreß Hotel ein. Frau Gaston, geborene Crain, Enkelin des verstorbenen Mayors Cregier und Nichte des gegenwärtigen Kustos der Polizei, Dewitt Cregier, verheirathete sich mit dem Leutnant am letzten Montag in ihrem Wohnort St. Charles, Jll.

Dann machten die Neuvermählten eine Fahrt auf Dewitt Cregiers Jacht, und jetzt müssen sie sich schon wieder trennen, denn Leutnant Gaston muß nach Panama zu seinem Regiment, dem 10. Bundes-Infanterieregiment, abreisen, während seine Gattin nach St. Charles zurückkehrt. Die Trennung muß sein, weil der Offizier keinen längeren Urlaub erhalten konnte und er in Panama, wohin das Regiment soeben erst versetzt wurde, erst eine Wohnung für sich und seine junge Frau beschaffen muß.

Gerichts-Eröffnung.

Die neuen Räume für das Kreis- und das Superiorgericht fertig.

Seit mehreren Wochen sind die Vorkehrungen zur Eröffnung des Kreis- und des Superiorgerichts im County-Gebäude betrieben worden, und wenn die Richter am kommenden Montag von ihren Urlaubsreisen zurückkehren, wird Alles in Bereitschaft sein. In beiden Gerichten sind neue Richter zur Verhandlung von Kanzleifällen ernannt worden, im Superiorgericht die Richter Burke, Brentano und McDonald; im Kreisgericht die Richter Petit, Scanlan und Walker. Fast alle Gerichtszimmer im Countygebäude sind gründlich gereinigt, und die Decken der Flure sind frisch geweißt worden. Louis Hutt, der Vorsteher der Kanzlei des Kreisgerichts, sagt, daß es viel Arbeit zu erledigen gibt für die Richter.

Wennerstroms Wittwe.

Wurde zur Verwalterin des Nachlasses ihres Mannes ernannt.

Frau Helene Wennerstrom, die Wittwe des unlängst ermordeten Fred W. Wennerstrom, dessen Leiche im Fluß bei Cary, Jll., gefunden wurde, ist heute zur Verwalterin des Nachlasses ihres Mannes ernannt worden. Frau Wennerstrom fand sich heute vor dem Gehilfen des Nachlaßrichters Cutting, John W. Rainey, ein und gab u. a. an, daß ihr Mann 48 Jahre alt gewesen sei und sie einen 6-jährigen Sohn, Carl, habe. Wennerstrom hat letztwillige Verfügungen nicht hinterlassen, der Werth seines Nachlasses, Versicherung, Bankeinlagen und ein Kraftwagen, wird auf $1250 geschätzt.

Wollen klagen.

Städtische Beamte und Vertreter verschiedener Eisenbahnen hielten heute im Büro des städtischen Sachverständigen für Geleiseerhöhung, Francis J. Owens, eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, gerichtlich gegen Grundbesitzer an der 72. Straße und Chauncey Ave. vorzugehen, die sich weigern, ihre Grundstücke zu verkaufen.

Staatsverbände berichten.

Treffliche Organisation der deutschen Katholiken von Chicago.

Soziale Propaganda.

Der Deutsche Katholikenkonvent beschäftigt sich mit dem Plan eines Studienhauses. —Pilgerfahrten nach Rom.— Empfehlung freier katholischer Hochschulen.

Die heutige Vormittagssitzung der Generalversammlung des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins wurde wieder mit einem feierlichen Hochamt in der St. Michaelskirche, zelebrirt von Pfarrer J. M. Kasel, eingeleitet. Ein Mädchenchor wirkte bei dem Gottesdienst mit.

Nach Eröffnung der Versammlung in der St. Michaelschule durch den Präsidenten Oelkers wurde der Bericht des Staatsverbandes von Illinois von dessen Präsidenten August Rohrbacher vorgelegt. Der Bericht rühmte die treffliche Thätigkeit des Legislativ-Ausschusses und die ausgezeichnete Organisation der deutschen Katholiken Chicagos. Der Staatsverband hat über 20,000 Mitglieder.

In dem Bericht des Staatsverbandes von Texas, der von Pfarrer Barnabas Held vorgelegt wurde, wird auf die Schwierigkeiten hingewiesen, welche der Organisirung in jenem Staate der großen Entfernungen wegen begegnen, doch sind die Staatskonvente immer sehr erfolgreich verlaufen. Einwanderung thut in Texas noth, denn es liegt dort noch sehr viel Land brach. Der Bericht schildert dann das Wirken des katholischen Einwanderungshauses in Galveston und der großen katholischen Kolonien.

Den Bericht des Bundes der Katholischen Gesellschaften von Amerika brachte Pfarrer F. W. Immekus von Pittsburg ein.

Nachdem ein Begrüßungs-Telegramm des Staatsverbandes von Kalifornien und der Dank der Familie des schwerkranken alten Herrn Josef Wallner für die gestrigen Grüße mitgetheilt worden waren, erstattete F. Dockendorff den Bericht der Beamten und des Vollzugsausschusses. U. a. wurde berichtet, daß Pfarrer Fr. Rüsing im Namen des Staatsverbandes von Nebraska einen Beitrag von $1000 zur Errichtung eines Studienhauses für soziale Propaganda zugesichert habe. Ueber diesen Plan sprachen auch die Delegaten F. Kenkel, B. Hell, Texas, und Fr. Meier, St. Louis. Der Plan wird von vielen Würdenträgern der Kirche befürwortet.

Nachdem Jos. Frey den plötzlichen Tod des Delegaten Friedrich Herrmann von Brooklyn der Versammlung mitgetheilt hatte, ermächtigte diese durch Beschluß den Ausschuß für soziale Propaganda, auf dem bisherigen Wege fortzuschreiten und die Errichtung des Studienhauses nach Kräften zu fördern.

Pilgerfahrten nach Rom.

B. Gonner wies auf die von deutschamerikanischen Katholiken unternommenen Pilgerfahrten nach Rom hin, und die Versammlung beauftragte ihren Präsidenten Oelkers, mit Pfarrer Urban Nägeleisen, dem Direktor des New Yorker Leohauses, Rücksprache über eine systematische Einrichtung solcher Fahrten zu nehmen.

Pfarrer Max Würst aus Wabasha, Minn., legte sodann einen längeren Beschlußantrag vor, der einstimmig zum Beschluß erhoben wurde. Es wird darin auf den Werth und auf die Nothwendigkeit der Erhaltung und Vermehrung der Pfarrschulen als eines der wichtigsten Mittel zur Bewahrung des Glaubens und der deutschen Sprache hingewiesen, sowie auf die Ideale und die werthvolle Thätigkeit des Zentralvereins. Den Lehrern der Orden wird der Dank für ihr Wirken ausgesprochen, und es wird die Verwendung männlicher Lehrkräfte für größere Knaben und die Errichtung freier katholischer Hochschulen empfohlen. Als ein Vorbild für Lehrer-Seminare wird das Pio Nono College hingestellt, und endlich wird die Thätigkeit der katholischen Unterstützungs-Gesellschaften gerühmt, während vor dem Anschluß an geheime Orden gewarnt wird.

Die Massenversammlung.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war gestern Abend die St. Michaels-Schulhalle bei der Massenversammlung. Eingeleitet wurde diese mit dem Vortrage des Papstliedes durch den Gemischten Chor der St. Michaels-Gemeinde unter der Leitung des Dirigenten John Brodesser, worauf Festpräsident Girten die Delegaten und Gäste im Namen des Festausschusses mit herzlichen Worten begrüßte. Nachdem sodann ein aus mehr als 200 Knaben bestehender Chor „Die Himmel rühmen" gesungen, ergriff der Schriftleiter der „Amerika" in St. Louis, F. P. Kenkel, das Wort zu einer Rede über „Die Zentralstelle". Deren Hauptziel, führte er aus, müsse in der größtmöglichen Ausnützung aller verfügbaren Kräfte bestehen, der Fähigkeiten der Schreiber, Redner und Organisatoren, und in der beständigen Ausbildung neuer Kräfte. Das Zentralbüro habe im verflossenen Jahre eine sehr große Zahl sozialökonomischer Flugschriften gedruckt und vertheilt, u. a. 242,426 Exemplare des amtlichen Organs des Zentralvereins. Es habe ferner Vortragskurse veranstaltet und den Nationalsekretär der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter, Peter Collins, sowie A. Werdin von New York nach Chicago entsendet, als man, was aber abgewendet wurde, sich hier anschickte, über die Frage abzustimmen, ob die Gewerkschaften sozialistische Grundsätze anerkennen sollten.

Ueber „Staatsbürgerliche Aufgaben der amerikanischen Katholiken" sprach Herr John W. Freund aus Springfield, Jll. Er wies auf die rege Thätigkeit des Legislaturkomites von Illinois hin und bedauerte, daß so wenige treue Anhänger der Kirche in öffentlichen Aemtern seien. Lässigkeit bei den Wahlen sei eine der Ursachen hiervon, welche beseitigt werden müßte.

Die nächste Ansprache hielt Herr Nikolaus Kaumanns, landwirthschaftlicher Sachverständiger der deutschen Regierung, welcher die Zuhörer auf die großen Vortheile hinwies, die ein noch engerer Anschluß an die katholischen Bestrebungen in Deutschland haben würde. Redner freue sich stets, auf seinen Reisen hier im Lande blühende deutsche Gemeinden zu finden. Wer da sage, ja die Alten, die seien ganz anders gewesen, der kenne die junge Generation nicht. Ihr gehörten doch über 70 Prozent der Besucher der Generalversammlung an. Herr Kaumanns schloß seine Rede mit der Ermahnung zu unerschütterlicher Einigkeit, denn nur durch sie könnten die Gefahren, welche der katholischen Kirche in den Vereinigten Staaten drohten, abgewendet werden.

Eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit und das Wachsthum des Zentralvereins gab Präsident Oelkers. Die Zukunft des Vereins beruhe in der Jugend, die ihm in immer größeren Schaaren zugeführt werde.

Die Versammlung schloß mit dem allgemeinen Gesang des „Großer Gott".

Am Nachmittag.

In der Geschäftssitzung des gestrigen Nachmittags wurde die Verlesung der Berichte von Staatsverbänden fortgesetzt. Es berichteten Fred W. Immekus, Pennsylvanien; A. F. Sickteig, Konnektikut; Fred Sarg, New Jersey; Georg Wilmering, Missouri; P. Oechsle, Arkansas, und Fr. Kumper, Jowa. Ferner berichtete John H. Höbing über den Einzelverband Oklahoma. Dieser Bericht beklagte sowohl die Dürre auf den Feldern, wie auch die Dürre der Prohibition, unter deren Unwesen Oklahoma leidet.

Es berichteten dann der Ausschuß für Konstitution und Nebengesetze und für Anträge. Unter den Empfehlungen des letzteren befinden sich Laienexerzitien, Arbeiterschutzgesetze und ein Protest gegen die letzte Ausgabe der „Encyclopedia Britannica".

Der neue Frauenbund hat vorläufig folgende Beamte gewählt: Präsidentin, Frau August Rohrbacher; Vizepräsidentin, Frau John Kreite, und Sekretärin, Frau Henry Schomer.

Zeuge knieschwach.

Italiener weiß plötzlich nicht, ob Landsmann ein Mörder ist.

Tomasso Conquisto wurde heute von den Leichenschau-Geschworenen von der Anklage entlastet, am Abend des 5. Septembers seinen Schwager Giovanni Ricci in einer von der Süd Jefferson Straße, nahe De Koven, abzweigenden Gasse durch drei Schüsse getödtet zu haben. Zwei der Kugeln hatten die Stirne durchbohrt. Chas. Morotta, Nr. 521 De Koven Straße, welcher Conquisto der Polizei gegenüber ganz bestimmt als den Mörder, den er aus der Gasse herauslaufen sah, bezeichnet hatte, wurde heute plötzlich knieschwach und versicherte, daß er geglaubt habe, Conquisto sei der Mörder; das möchte er jetzt aber bezweifeln. Ricci war ein Arbeiter, 40 Jahre alt und wohnte Nr. 606 De Koven Straße. Die Leichenschau-Geschworenen ließen in ihrem „Wahrspruch" die Frage offen, wer der Mörder sei. Die italienischen Geheimpolizisten sind über diesen Ausgang sehr enttäuscht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung, Regenschauer und wahrscheinlich Gewitter heute Abend oder morgen; steigende Luftwärme. Lebhafter Südostwind, später Südwind.

Illinois: Unbeständig, Regenschauer und Gewitter heute Abend oder morgen. Im westlichen und nördlichen Theil heute Abend wärmer.

Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar bis auf wahrscheinliche Regenschauer im äußersten westlichen Theil heute Abend oder morgen. Im nordöstlichen Theil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Unbeständig und Regenschauer und Gewitter heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends, 30 Grad; 12 Uhr Nachts, 60 Grad; 6 Uhr Morgens, 59 Grad; 12 Uhr Mittags, 65 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
456
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Der Umbau-Verkauf!

Werthe, die Jeden in Erstaunen setzen. Ihr werdet eine gute Ersparniß an jedem Artikel machen, den Ihr in unserem Laden kauft, denn wir haben uns entschlossen, unser Waarenlager so viel als möglich vor dem Umziehtag zu verringern.

Nachstehend einige der vielen im Preise herabgesetzten Artikel:

Schul-Anzüge. — 1500 neue Herbst-Schulanzüge für Knaben, in allen Facons, für Knaben von 2½ bis 17 Jahren, wth. $2.50—die Auswahl..... **1.29**	**Gardinen.** — 500 Paar Nottingham Spitzengardinen, — alles neue einfache und fancy Muster — werth bis zu $2.00—das Paar zu.......... **1.00**	**Bettlakenstoff.** — 2,000 Yards 40 Zoll breiter Feder - Bettlakenstoff— die gewöhnliche 19c-Qualität — die Yard verkauft zu nur.......... **11c**
Hosenträger—200 starke elastische Männer-Hosenträger mit guten Lederenden, die beste 25c-Qualität — per Paar... **12½c**	**Rouleaux.**—7 Fuß lein. Fenster - Rouleaux mit guten Federrollen in allen Farben — werth 25c — die Auswahl zu........... **22c**	**Flanell.**—30 Stücke gute Qualität gebleicht. Shaker - Flanell — werth 10c die Yard — verkauft zu, per Yard........... **7c**
Hemden. — Eine Partie Männer- und Knaben-Negligeehemden, helle u. dunkle Farben, angenähter Kragen oder Passe, in Größen 12½ bis 19, werth 75c, 3 für $1; Stück.. **35c**	**Schultaschen.** — Schultaschen für Knaben und Mädchen — mit zwei Schlössern und mit Ledergriff versehen — wth. 50c — verkauft zu nur........ **29c**	**Sateen.** — 1,800 Yards mercerisirter Sateen — in schwarz und in Farben — die Sorte, welche immer zu 18c verkauft wird — per Yard......... **10c**
Kniehosen. — 1[illegible] Dutz. Kniehosen für Knaben, schlicht blau, schwarz und dunkel gemischt, Alter 4 bis 17 Jahre, werth 69c das Paar — zu........... **39c**	**Schuhe.** — [P]atentleder, Gun Metal und Vici Kid Schuhe für Damen, hohe oder niedr. Absätze, alle Größen, werth 2.50, die Auswahl zu......... **1.48**	**Ticking.** — 25 Stücke Feder, Ticking — in fancy Streifen und einfach roth — die gewöhnliche 25c - Qualität — die Yard zu........... **18c**
Seife. — Johnson Galvanic Wäsche - Seife — 5 Stücke für nur........... **19c**	**Schul-Schuhe.** — Beste $1.50 Knaben - Schulschuhe, Größen bis 2, Paar..... **98c**	**Flanell.** — 60 Stücke farbiger Outing-Flanell, werth 8c — per Yard......... **4½c**
Stärke. — Argo Glanzstärke in Stücken — für heißes und kaltes Wasser — 3 Packete für......... **10c**	**Schuhe.** — Kinderschuhe mit hohem Top, Patentleder, farb. Top, Größen bis 8, die 1.50 Sorte für...... **79c**	**Percales.** — 75 Stücke Percales in guten dunklen Farben — die reguläre 9c-Sorte,— per Yard........ **5c**
Waschkessel. — Extra schwere Waschkessel mit starkem Kupferboden — werth bis 2.50, Auswahl..... **1.19**	**Slippers**—Serge Haus-Slippers für Damen, alle Größen — die reguläre 50c-Sorte, per Paar...... **29c**	**Foulards.** — 65 Stücke mercerif. Foulards, gestreifte u. persische Muster, werth 15c, per Yard...... **5½c**
Ofentöpfe.— Extra große Sorte Ofentöpfe mit Deckel — werth 98c, für....... **65c**	**Schürzen.** — Ginghamschürzen, blau und weiß karrirt, speziell zu..... **12½c**	**Kleider-Gingham.** — 50 Stücke, gestreift u. karrirt, die 10c u. 12c-Qual., Yd.. **6¾c**
Kaffee-Boiler. — Extra große Sorte grau emaillirte Kaffee - Boiler — die 95c-Sorte zu............ **29c**	**Stickereien.** — 18zöllige Korset - Cover Stickerei-Flouncing in guten Mustern, werth bis 35c, per Yard... **15c**	**Seide-Handschuhe.** — 2-Clasp reinseidene Handschuhe, doppelte Fingerspitz., schwarz u. farb., wth. 50c,. **33c**
Korset-Covers. — Feine mit Spitzen, Band und Bading garnirte Korset-Covers, — die besten 25c-Werthe — zu.......... **16c**	**Beinkleider.** — Muslin-Beinkleider für Kinder, tucked Lawn Ruffle, Größen 2 bis 14 Jahre — werth 15c — für.......... **8½c**	**Strümpfe.** — Schwarze baumwoll. Knaben- und Mädchen-Strümpfe, alle Größen bis 10, alle perfekt, werth 25c, Paar... **12½c**
Notions. — Bügeleisenwachs mit Griff, 6 für 3c; — Beste Qualität Stickseide in allen Farben — per Strang....... **2½c**	**Notions.** — J. O. Kings 200-Yd.-Spulen Maschinenfaden, 6 Spulen, 8c. 50-Yard-Spule schwarze Nähseide — per Spule......... **2c**	**Unterzeug.** — Wollenes Muster - Unterzeug für Männer — Hemden und Beinkleider — regulärer $1.00 Werth — die Auswahl... **59c**
Unterzeug. — Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen— die gewöhnliche 25c-Qualität — zu nur.......... **18c**	**Shirtwaists.**—Partie bestickte Lawn Shirtwaists in weiß u. schwarz, ferner Sateen - Waists, werth $1.00 — die Auswahl... **48c**	**Shirtwaists.** — Einfache und fancy bestickte feine Mohair Shirtwaists — schwarz und farbig, Größen bis 44, — 1.50 u. $2 wth.. **79c**

Der wilde Reuchlin.

Eine Geschichte aus Livland.

Von Henriette v. Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bünau.)

(2. Fortsetzung.)

„Siehst Du, wie gut ich treffen kann! Nun noch einmal, um zu probiren, ob's auch kein Zufall war."

Uexküll hielt ihr die Hände fest. „Nein, Du sollst nicht mehr werfen! Es ist eine zu sinnlose Verschwendung! Geh einmal durch das Dorf Dondangen, sieh Dir die Leute, die verfallenen Häuser an, dann wirst Du wissen, wie Du das Geld anwenden solltest."

„Ach, Unsinn — das kriegt ja nur der eklige Schneider! Da schick ich ihm halt ein bissel weniger. Laß mich los — oder ich beiße!"

„Modeste!"

„Ich beiße!" wiederholte sie halb lachend, halb ärgerlich.

Als er noch immer ihre Arme festhielt, beugte sie ihren Kopf plötzlich tief über seine Hand und biß mit ihren weißen Zähnen scharf hinein. Die Eindrücke ihrer Zähne blieben deutlich sichtbar.

„Hat's weh gethan?" fragte sie.

„Natürlich hat's weh gethan, Du kleine Wildkatze."

„Der Biß einer bösen Katze kann schlimm werden." Sie legte ihren weichen Mund an die gebissene Stelle. „Man saugt die Wunde aus — so — nun ist's gut — ja?"

„Ja, wenn Du kein Geld mehr ins Wasser werfen willst."

Sie schüttelte den Kopf. Ihre Augen sahen mit solchem weichen, zärtlichen Blick in seine, daß ein Schauer von Liebe und Sehnsucht durch sein Herz ging. Er zog sie in seine Arme und küßte ihre Lippen, immer heißer, leidenschaftlicher — der Athem verging ihr fast.

„Versprich mir etwas!" bat er zwischen den Küssen.

„Alles, Liebster."

„Wirklich?"

„Ja, weil ich so unartig war."

„Unartig — ja. Aber doch sehr reizend — so reizend, daß man nicht böse sein kann."

„Was soll ich also versprechen, Kurtel? Daß ich nicht wieder beißen und Geld ins Wasser werfen will?"

„Auch das — vor Allem aber, daß Du die hohe Hürde nicht springst, Modeste. Der Sprung ist wirklich nicht ohne Gefahr."

„Aber Papa hat doch gewettet."

„Schlimm genug."

„Habt ihr euch vorher darüber gezankt?"

„Ja."

Modeste sah vor sich nieder. Sie zog die Unterlippe nervös durch die Zähne. „Ich kann Papa nicht im Stich lassen, Kurt."

„Mein Wunsch — nein, mein Verlangen, Dich nicht dem Gerede der Nachbarschaft, vor Allem nicht der Gefahr auszusetzen, soll also unberücksichtigt bleiben?" fragte Uexküll heftig.

„Kurtel, ich habe Dich ja so schrecklich lieb, aber —"

„Deinen Vater liebst Du noch mehr."

„Mehr nicht, aber ich liebe ihn sehr — das ist wahr. Papa hat mir noch nie einen Wunsch abgeschlagen, solange ich lebe. Soll ich ihm da nicht den kleinen Gefallen thun? Sieh das doch ein! Was kann mir denn passiren! Ich habe bei den Jagden schon höhere Hindernisse genommen."

„Es ist nicht die Hürde allein, über die der Sprung bei Deinem sicheren Reiten möglicher-, ja wahrscheinlicherweise glücken mag — es ist eine Prinzipienfrage, Modeste."

„O Gott — Prinzipien, Prinzipien!" Sie hielt sich lachend die Ohren zu.

Er nahm ihre Hände von den kleinen, zierlich geformten Ohren fort und behielt sie fest in den seinen.. „Dein Vater und ich denken in allen Dingen verschieden, Modeste. Zwischen seinen und meinen Anschauungen klafft eine unüberbrückbare Kluft. Das hat mir unser Streit deutlich gezeigt. Eine glückliche Ehe ist mir aber nur denkbar, wenn die Frau den Standpunkt ihres Mannes theilt. Du wirst zwischen Deinem Vater und mir wählen müssen."

„Ich will nicht zwischen Dir und meinem Vater wählen, sondern euch Beide gleich lieb haben," erklärte Modeste.

„Nein — das ist unvereinbar," entgegnete Uexküll. „Erfüllst Du das Verlangen Deines Vaters, gibst Du Dich zu der Spielerei her, so geschieht es gegen meinen ausdrücklichen Willen."

„Du kannst doch nicht verlangen, daß meines Vaters Ansichten für mich nicht mehr maßgebnd sein sollen! Er findet es richtig, wenn ich reite."

Uexküll seufzte. Er unterdrückte die herbe Antwort, die ihm auf den Lippen schwebte. Wie konnte er der Tochter Ungünstiges über den Vater sagen, wie ihr beibringen, daß der „wilde Reuchlin" sein Lebenlang Anschauungen und Gewohnheiten besaß, die nichts weniger als nachahmungswerth für seine Tochter sein durften? Nicht einmal die zerrütteten Geldverhältnisse durfte er erwähnen. Vorläufig wußte er das nur durch Gerüchte. Modeste, die ahnungslos dahinlebte, würde alles für böswillige Erfindung halten. Diese Eröffnungen wollte er ihr daher erst machen, wenn sie seine Frau war und durch den voraussichtlichen Zusammenbruch des Vermögens nicht mehr so direkt mit betroffen werden konnte.

Der bittende Ausdruck ihrer Augen rührte ihn.

„Liebchen, ob ich nun recht oder unrecht habe mit meiner Bitte," fuhr er fort, „aus dem strengen Ton, in dem er bisher sprach, in einen zärtlich bittenden übergehend: „Sieh meinetwegen eine übertriebene Sorge für Dich darin, aber erfülle meinen Wunsch."

Er streichelte ihr Haar, küßte ihre Hände, ihr Gesicht.

Das heiße Blut wogte durch Modestes Körper. Er fühlte das leichte Zusammenschauern, mit dem sie sich fester an ihn drückte.

„Versprich es mir!" bat er immer dringender. Seine Augen sahen so fest in ihre, daß sie wie im Traum, von seinem intensiveren Wollen bezwungen, ein leises „Ja"-flüsterte.

Voll und warm lag die Sonne über dem gelblichen Kiesweg. Roth glühten die Blätter der Blutbuche. Die Trauerweide hing ihre silbergrauen Zweige tief in das dunkle Wasser des stillen Teiches. Das gelbe Schilf rauschte leise. Es roch nach feuchter Erde und welkendem Laub. Um die duftlosen bunten Herbstblumen flatterte müde ein verspäteter Falter.

Modeste sog die reine, frische Luft in tiefen Athemzügen ein. Sie bog sich gegen den Arm, der sie hielt, zurück. Ihre großen schwarzen Augen strahlten glückselig bei Uexkülls Liebesworten, mit denen er sie zum Dank für ihr Versprechen überschüttete.

Mit ihrer schmalen Fußspitze schob sie ein paar Kieselsteine im Wege hin und her. „Wenn wir erst verheirathet sind, wollen wir reisen — um die ganze Welt!" bat sie. „Ich kenne noch nichts außer Livland. Dondangen und Riga — Riga — Dondangen, so heißt's das ganze Jahr über. Zuerst möchte ich nach der Schweiz, dann Italien — Südfrankreich — Spanien —"

„Afrika und China!" fiel er lachend ein. „Meine kleine Gnädige vergißt einmal wieder, daß ich jetzt unmöglich lange von der Heimath abwesend sein kann. Du hast doch genug von den Bauernunruhen, dem vielen Gesindel gehört, das jetzt in förmlich organisirten Banden herumstreicht, Geld erpreßt oder die Gutshäuser ansteckt? Ich darf Livenhof nicht verlassen, wenn ich es nicht total verwüstet wiederfinden will."

„Ach Unsinn! — Papa sagt, wenn man nur nicht schlapp ist und nachgibt — ist das alles bald vorbei."

„Dein Vater irrt. Nachgeben und manche Ungerechtigkeit ausgleichen ist jetzt das einzige Hilfsmittel."

„Nun, dann warten wir also mit der Hochzeit, bis die Herren Bauern wieder zufriedener sind, und wir mit gutem Gewissen reisen können."

„Das könnte noch sehr lange dauern, und seit vier Monaten sind wir bereits verlobt! Im Januar muß unsere Hochzeit sein. Dann ist es ein Jahr her, daß ich Dich auf dem Fest bei Sembritzky's sah."

„Und Dich gleich in mich verliebtest?"

„Sofort, kleine Eitelkeit!"

„Ich war auch sehr hübsch an dem Tag," bestätigte sie gelassen. „Sehr hübsch. Trotz meines braunen Teints sehe ich immer in Weiß am besten aus. Zu unserem Fest hier ziehe ich auch ein weißes Kleid an. Wunderschön soll das werden — alles Chiffon und Spitzen über gelblichem Atlas, und Mamas Brillanten nehme ich. Papa wollte bis jetzt nicht, daß ich sie trug, denn ich sei noch zu jung, aber seitdem ich Braut bin, sagt er nichts mehr dagegen.— Warum antwortest Du nicht, Kurt? Findest Du, daß ich zu viel an meine Toilette denke? Ich ziehe mich freilich für mein Leben gern hübsch an, und Schmuck liebe ich, wie eine Zigeunerin. Alles, was glänzt. Sieh mal da das gelbe Birkenlaub, wie goldig das aussieht!"

Sie riß einen Zweig ab und hielt ihn gegen das Licht.

„Heute ist's wie im Märchen. Alle Bäume sind golden — oder wie Edelsteine rubinroth — smaragdgrün."

„Modeste, meine Frau gefällt mir auch in einfachen Kleidern," sagte Uexküll etwas gepreßt. Es that ihm selbst leid, immer einen Dämpfer auf ihren sprühenden Uebermuth setzen zu müssen, aber eine Andeutung über ihre Vermögenslage wollte er wenigstens machen. „Ich bin nicht reich — wenigstens nicht so reich, daß Du Geld in's Wasser werfen und schwindelnd hohe Schneiderrechnungen bezahlen könntest."

„O, darüber gräm' Dich nicht! Dann bezahlt Papa meine Toiletten, der hat Geld genug."

„Darin irrst Du Dich, mein Herz. Ich weiß, daß Dein Vater sich in großen Schwierigkeiten befindet. Er schlug mir vor, Hypotheken auf Dondangen aufzunehmen."

„Nun, so thue das doch!" meinte sie leichthin.

„Nein, das ist mir nicht sicher genug!"

„Nicht sicher genug?" Modeste lachte hell auf. „Du packst Dein Geld wohl in einen wollenen Strumpf, der festgeschnürt im Bett liegt? Ich hab' mal solchen Strumpf bei unserem alten Schäfer gesehen, ein blauer gestrickter war's, mit einem schmutzigen Band zugebunden." Sie lachte wieder, als wollte sie ersticken. „Paß auf, wenn ich solchen Strumpf bei Dir finde — was dann geschieht! Ich binde ihn auf — und wenn Du ihn noch so fest zugeknüppert hast, und dann —"

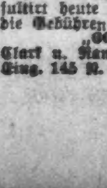
„Und dann — und dann?" fiel er ein. Er schloß ihren offenen lachenden Mund mit seinen Lippen. Es war unmöglich, ernst ihr gegenüber zu bleiben. Also weshalb sich die goldenen Stunden selbst verbittern?

Die schwarzen Schwäne ruderten immer noch gelassen auf dem dunklen Wasser. In dem verblassenden Licht der scheidenden Sonne sah das erst so goldig glänzende Laub auf einmal fahl und welk aus. Ein kühler Hauch strich über den Teich.

„Es wird spät." Modeste warf ihr Haar, das seine Liebkosungen gelockert hatten, aus der heißen Stirn. „Ich soll noch in der Bahn reiten."

Uexküll stand auf. Er dehnte seine hohe, schlanke Gestalt in der lockeren Jagdjoppe. „Ich bringe Dich bis zum Ausgang, Modeste. Mich erwartet mein Förster. Im Wald zwischen Dondangen und Livenhof schreien die Hirsche. Schade, daß Du mich nicht begleiten kannst."

(Fortsetzung folgt.)



606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

10sp1wX

Dr. Bartz Erfolg.

Hunderte Heilungen erzielt, wenn andere versagten.

Freie Behandlung bis geheilt.

Dr. Bartz' großer Erfolg als Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und nachhaltigen Heilungen, die er erreicht hat, sind die Folge sorgfältigen Studiums und langer Erfahrung, wodurch er in den Stand gesetzt ist, den genauen Zustand des Patienten festzustellen. Hunderte von Kuren wurden von Dr. Bartz erzielt, nachdem andere Mittel sich als nutzlos erwiesen hatten. Seine Office ist jeden Tag voll von Leuten, die von seinen großen Heilungen gehört haben.

Leset diese Beweise:

Frau Mary Hirt, wohnhaft Nr. 816 34. Str., sagt: „Monatelang litt ich an Ausschlag an meinem Körper und Anschwellen der Glieder. Ich hatte viele verschiedene Behandlungen und Arzneien versucht, aber nichts schien helfen zu wollen, deshalb entschloß ich mich eines Tages, nachdem ich von Dr. Bartz gelesen hatte, ihn aufzusuchen und zu sehen, ob er mir helfen könne. Nach sorgfältiger Untersuchung sagte der Doktor, ich könne vollständig geheilt werden. Ich begann also seine Behandlung und richtig, in verhältnißmäßig kurzer Zeit war ich völlig gesund. Dr. Bartz versteht sicherlich, chronische Gebrechen zu heilen."

Irgend Jemand, der an chronischer oder Nervenkrankheit leidet, wie Rheumatismus, Verstopfung, Fallsucht, Dyspepsie, Asthma, Wassersucht, Schlaflosigkeit, Skrofeln, Nervosität, allgemeine Schwäche, Bandwurm, Eczema, unreines Blut, Rückenschmerzen, Nieren- und Blasenleiden, können nichts besseres thun, als sofort bei Dr. Bartz vorsprechen und wenigstens hören, was er zu sagen hat.

Freie Behandlungs-Anzeige.

Infolge der zahlreichen speziellen Gesuche, die bei Dr. Bartz von vielen Patienten von in und außerhalb der Stadt einliefen, die Zeitdauer der freien Behandlungs - Offerte zu verlängern, weil sie erst kürzlich die wunderbaren Heilungen kennen und schätzen gelernt haben, die sich aus seinem neuen System der Behandlung ergeben, und da dem Doktor viel daran liegt, die wahren Vorzüge seines Systems hier gründlich zu beweisen, hat sich Dr. Bartz schließlich bereit erklärt, auch während des Monats September seine ärztlichen Dienste und Behandlung Jedem kostenfrei angedeihen lassen, der während des Monats September vorspricht.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

Damen- u. Mädchen- Reversible Coats zu 14.75

Dritter Floor, State Straße

Jede Facon in Herbst- und Winter-Kleidungsstücken für Damen die in The Fair gezeigt wird, ist praktisch, denn infolge langjähriger Erfahrung wissen wir genau, welche Vortheile The Fair ihren Kunden zu bieten hat. Ein weiterer beachtenswerther Punkt ist, daß unser Ruf, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, in jeder unserer Abtheilungen aufrecht erhalten und gefördert wird—Ihr erspart viel Geld, indem Ihr Eure Herbst- und Winter-Kleider hier kauft.

Für morgen machen wir Euch aufmerksam auf die speziellen Preise an Reversible Coats (2 Coats in einem), von welchen wir einen von verschiedenen Facons illustriren.

Damen- und Mädchen-Coats, eine vollständige Auslage von den neuesten Modellen, in den doppelt faced Stoffen, die neuesten Effekte in Kragen und Reveres. Sie kommen in losem oder halbanschließenden Rücken, mit oder ohne Gürtel. Wir illustriren einen Reversible Coat hübsch garnirt mit großen Knöpfen, Kragen und tief zurückgelegten Manschetten, in all den populären Schattirungen vorhanden, speziell zu . . . 14.75

Polo Coats in Grau, lohfarbig, Braun u. Blau, besetzt mit großen und kleinen Knöpfen, breiter Gürtel, ein reichhaltiges Sortiment zur Auswahl, morgen zu......... 14.75

Lohfarbig und grau gemischter Coat, halbanschließ. Rückseite, fancy besetzter Kragen und Cuffs und Taschen von kontrastirenden Schattirungen, sehr guter Werth, morgen zu.... 14.75

Grau u. lohfarb. gemischter Coat, großer Square Matrosenkragen mit großen Revers, hübsch besetzt mit Braid und Sammet und Knöpfen, breite zurückgeschlagene Cuffs. Speziell zu.... 14.75

Spezieller Verkauf von Suits zu 14.75

Suits für Damen und Misses. Vorhanden in Serge,, Cheviots und Mischungen, in Schwarz, Blau, Braun, lohfarbig und in grauem Novelty, neues Straight Gored Skirt, mit losem Panel. Speziell zu.............. 14.75

Offen Samstag Abend bis 10.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 10.

Unsere Geschäfts-Methode ist nicht die, daß wir einfach Eure Dollars nehmen im Austausch für einen Anzug oder Ueberzieher — wir bringen dem Verkauf aufrichtiges Interesse entgegen, geben vollständige Zufriedenheit und schenken Euch die beste Aufmerksamkeit. In die Kleider selbst legen wir das volle Gewicht der intimen Kenntniß Eurer Bedürfnisse, die wir seit einem Vierteljahrhundert gesammelt haben, einen größeren Werth, als der Preis gewöhnlich bietet, und unsere aufmerksamste Bedienung, oder Euer Geld wird zurückerstattet. Die Facons, die Muster, die Farben, die Stoffe und die Futterstoffe sind alle, was sie sein sollen, wenn Ihr in Euren Forderungen anspruchsvoll seid.

Herbst-Anzüge und Ueberzüge, $12 bis $50; seidegefütterte zu **$25**

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 84 Jahren ist in seiner Wohnung, 4726 Greenwood Ave., Emanuel Frankenthal gestorben. In Deutschland geboren, kam er im Jahre 1845 nach New York und vier Jahre später nach Chicago. Hier war er Mitglied des Schulraths und wurde im Jahre 1885 zum Abschätzer der Schulländereien ernannt. Er gehörte zu den Grundern der Metropolitan National Bank, in deren Direktorium er war, bis sie mit der First National Bank verschmolzen wurde, und auch die Chicago Training School und das Jüdische Altenheim hat er in's Leben rufen helfen. Herr Frankenthal war Schatzmeister und Direktoriumsmitglied des Heims für Unheilbare und der erste Präsident des Standard Club. Er hinterläßt sechs Kinder: Charles E., Dr. Lester E. und Frau Sidney Long in Chicago, Oskar E. in New York, Frau Ida von Schildenfeld in Wien und Frau Luise M. Jakesch in Franzenbad.

— Nach nahezu 1½jährigem Aufenthalt in Europa sind gestern Frau Menn, Gattin von Dr. Rudolph Menn, 1832 Lincoln Ave., und ihre Tochter, Frl. Olga Menn, hierher zurückgekehrt.

— Dorothy, die Tochter von Professor W. H. Dyrenforth in Oak Park, Lehrer an der Schule der Rechtswissenschaften der Northwestern-Universität, geht zur Bühne über und wird nächste Woche im Cort-Theater in „An Everyday Man" zuerst auftreten.

— Im engsten Familien-Kreise fand gestern Abend im Hause der Eltern der Braut die Vermählung von Frl. Luise Schmidt, Tochter von Herrn und Frau Geo. A. Schmidt, und Herrn Max Steiner statt. Das junge Paar trat bald nach der Trauung die Hochzeitsreise nach dem Westen an. Nach ihrer Rückkehr werden die Neuvermählten an Orchard, nahe Center Str., ihr Heim aufschlagen. Herr Steiner ist seit Jahren in der Chicago Trust & Savings Bank beschäftigt.

— Seinen 78. Geburtstag hat am Sonntag auf seinem Landgut bei Elmhurst der alte Ansiedler Fritz Timke gefeiert. Der alte Herr hat elf Kinder, welche alle an der Feier theilnahmen. Der Vater überreichte jedem von ihnen ein Gastgeschenk von $100.

Mutter entführt Kind.

Fürchtet Operation, die nothwendig ist, um großen Nagel aus Lunge zu entfernen.

Furcht, ihren vierjährigen Sohn operiren zu lassen, veranlaßte gestern Frau John Devereaux, ihn aus dem St. Lukas-Hospital zu entführen, wo er Aufnahme gefunden hatte. Man nimmt an, daß sich Mutter und Kind auf dem Wege nach Green Bay, Wis., befinden, wo sie wohnen. Das Kind hatte vor sechs Wochen beim Spielen in der elterlichen Wohnung einen der großen Nägel verschluckt, die für Polsterarbeiten verwendet werden. Dr. Bertrand von Green Bay wurde schleunigst herbeigerufen, der die Schmerzen des Kindes linderte, doch war es unmöglich, den Nagel zu entfernen, der sich in der Lunge festgesetzt hatte. Vor vierzehn Tagen war das Kind von dem Arzt nach Chicago gebracht worden, da es starke Schmerzen hatte. Dr. A. E. Halstead vom Stabe des St. Lukas-Hospitals erklärte eine Operation für räthlich. Die Mutter war auf's Höchste erschreckt. Als Dr. Halstead gestern nicht im Hospital anwesend war, besuchte Frau Devereaux die Anstalt, nahm ihren Sohn an sich und suchte das Weite.

— Aufruhr und Feuer auf dem Haitischen Avisoboot „17. Sept." vor Port de Paix! 60 Passagiere wurden von einem anderen Dampfer weggebracht.

BANKES Kaffee

Preise für die sich Leute interessiren, die das Beste für ihr Geld haben wollen, Qualität kennen, die Waare selbst nach Hause tragen u. baar bezahlen.

Reis, bester Head, 10 Pf. für 50c; Pfd... 5½c

Butter, beste Creamery Butter, Pfd........... 28c

	Bankes Preis	Grocers Pr.
10 Pfd. bester Head Reis	.50	$1.00
2 Pfd. bester Kaffee......	.48	.76
2 Pfd. beste Butter......	.56	.66
1 Pfund bester Kakao....	.23	.40
1 Pfd. bestes Backpulver	.24	.45
1 Pfd. guter Thee........	.40	.60
	$2.41	$3.87

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.41. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave. · 1367 Milwaukee Ave. · 2054 Milwaukee Ave. · 1024 Milwaukee Ave. · 2710 W. North Ave. · 3054 Armitage Ave. · 1841 Blue Isl. Ave. · 1217 S. Halsted Str. · 1813 S. Halsted Str. · 1818 W. 12 Str. · 3162 W. 22. Str. · 2830 W. Madison Str. · 1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave. · 3427 S. Halsted Str. · 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str. · 720 W. North Ave. · 2642 Lincoln Ave. · 3413 N. Clark Str.

mom

— Der rebellische Ex-Schah von Persien ist, wie es scheint, endgiltig unterlegen und auf der Flucht mit 7 Anhängern im Seehafen Gumesch Tepe angelangt. Eine große Menge Gold, das seinem (hingerichteten) Leutnant Dauleh abgenommen wurde, ist jetzt in Händen des persischen Generalschatzmeisters.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Also doch „trocken"!

295 Stimmen Mehrheit für Prohibition in Maine.

Portland, Me., 13. Sept. Nach einem Tag fast fortwährender Ueberraschungen, während dessen das Ergebniß viele Male hin und her schwankte, ergaben gestern Nacht revidirte Berichte von allen Prezinkten des Staates, daß bei der Montagswahl eine Mehrheit von 295 Stimmen für die Beibehaltung des Prohibitionszusatzes der Staatsverfassung abgegeben wurden!

Das gesammte Votum, wie berichtet, ist: Für Widerruf des Prohibitionszusatzes 60,216 Stimmen, gegen Widerruf 60,511.

Die Gegner der Prohibition wollen den Sieg dieser noch nicht zugeben; sie wollen zunächst das amtliche Ergebniß abwarten und werden vielleicht dann eine Nachzählung verlangen.

Die Bestimmung bezüglich direkter Vorwahlen wurde in derselben Wahl mit 55,840 gegen 17,751 Stimmen gutgeheißen; und die Bestimmung, welche für immer Augusta als Staatshauptstadt festsetzt, mit 48,295 gegen 30,419 Stimmen.

Beharrlicher Ausbrecher.

Warsaw, Mo., 13. Sept. Der Sheriff und seine Gehilfen suchen nach Arthur Carpenter, welcher verwichene Nacht aus dem hiesigen Gefängniß ausbrach, indem er mit dem Griff eines Theelöffels und mit einem Hufeisen ein Loch durch eine 18zöllige Backsteinmauer grub.

Carpenter war letzte Woche in Fayetteville, Ark., eingefangen und hierher gebracht worden, unter Anschuldigung des Mordangriffs. Er war schon vielemale im Gefängniß und ist allemal ausgebrochen! Der Arkansaser Konstabler, der ihn hierher brachte, ergriff die Vorsichtsmaßnahme, die Hände und die Füße des Gefangenen zusammenzuschließen und die Schlüssel wegzuwerfen, — als aber Carpenter hier eintraf, waren die Ketten abgefeilt!

Der Feuerdämon.

Cincinnati, 13. Sept. Eine schlimme Feuersbrunst zerstörte frühmorgens vollständig das Geschäft der „Cincinnati Veneer Co.", an der Front Str. und 6. Ave., sowie mehrere benachbarte Holzhöfe, und bedroht eine ganze Anzahl Miethshäuser in der Umgebung.

Der Nachtwächter Edward Smith wird vermißt, und man fürchtet, daß er umgekommen ist.

(Später:) Die Holzhöfe sind gleichfalls zerstört, und man schätzt den geldlichen Verlust insgesammt auf eine Viertelmillion Dollars.

Cincinnati, 13. Sept. Die Leiche des Nachtwächters George Miller wurde in den niedergebrannten Anlagen der „Cincinnati Veneer Co." gefunden.

Miller hatte das Feuer zuerst entdeckt und den Alarm gegeben, — aber in seinem eifrigen Bemühen, die Flammen zu löschen, rannte er nach einem Theil der Baulichkeiten, welcher alsbald einstürzte und ihn in den Trümmern begrub! James Smith und Patrolpolizist Henry Loewenstein wurden ebenfalls verletzt, aber nicht schwer.

Ausland.

Die Fleischfrage.

Deutsche Regierung holt Auskunft von der schweizerischen. — Ueber Erfahrungen mit argentinischem Gefrierfleisch

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Sept. Die deutsche Regierung ist augenscheinlich ernsthaft damit beschäftigt, Mittel und Wege verschiedener Art zu finden, der Theuerung der Lebensmittel und insbesondere der, in den minderbemittelten Kreisen hart fühlbaren Fleischnoth entgegen zu arbeiten. Es liegt sogar Grund zu der Annahme vor, daß man in Regierungskreisen geneigt ist, noch weiter zu gehen, als bisher durch Ankündigung der Herabsetzung von Fracht- und Zollgebühren für gewisse Artikel angedeutet war.

Es ist an den Schweizer Bundesrath das amtliche Ersuchen ergangen, möglichst erschöpfende Mittheilung über die Einfuhr von Gefrierfleisch aus Argentinien zu machen, sowohl über die Qualität und Quantität der Bezüge, wie über den Absatz, die Bekömmlichkeit, die sanitäre Beschaffenheit des Fleisches und die Haltung der Bevölkerung gegenüber dem ausländischen Produkt.

Dem Umstand, daß sich in Oesterreich beträchtliche Schwierigkeiten mit argentinischem Fleisch einstellten, wird offenbar hier wegen der dabei mitspielenden lokalpolitischen oder nationalökonomischen Verhältnisse wenig Bedeutung beigelegt, und die Erfahrungen der Schweiz werden als maßgebender angesehen.

Die Absicht, argentinischem Fleisch die Grenze zu öffnen, wäre angesichts der, seit Jahren streng festgehaltenen Sperre gegen amerikanisches Fleisch doppelt bemerkenswerth.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nöthig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es droht ein Streik von etwa 10,000 organisirten Schneiderinnen in New York!

— Bankerott machte die alte New Yorker Maklerfirma Van Schaick & Co. Schulden über $3,000,000.

— Vielfach in unserem Lande sind bereits die Erfrischungen infolge der höheren Zuckerpreise theurer geworden.

— Der, viermal nach einander gewählte Bürgermeister George Parsons von Cairo, Ill., hat es abgelehnt, eine Straße nach ihm benennen zu lassen.

— Rodney J. Diegle, der, zu 3 Jahren Zuchthaus wegen Budelei verurtheilte frühere Quästor des Ohio'er Staatssenats in Columbus, hat das erwartete Geständniß noch nicht abgelegt und ist derzeit in French Lick Springs, Ind.

— Die Staatsbehörde von Kansas weigerte sich, kostenfrei einen Freibrief für eine „Sünderbekehrungs-Aktiengesellschaft" in Wichita, Kans., auszustellen. Der genügend bekannte Billy Sunday sollte die Hauptattraktion bilden.

— Im McNamarafall in Los Angeles, Kal., wies Richter Bordwell den Einwand der Vertheidigung ab, daß John J. McNamara's Prozessirung in Indianapolis stattfinden müsse, weil er von dort gesetzwidrig entführt worden sei.

— Frank Edward, der am 20. Okt. zu Ada, Okla., gehängt werden soll, bestellte bei einem Freund Transport der Leiche nach Temple, Empfang mit Musik am Bahnhof und Oeffnen des Sarges für seine Freunde. Ob das gestattet wird, ist fraglich.

— Die Konferenz der Gouverneure (19 waren erschienen) zu Spring Lake, N. J., wurde vom New Jerseyer Gouverneur Wilson willkommen geheißen, welcher betonte, das Volk erwarte, daß die Gouverneure zu allen wichtigen Tagesfragen Stellung nähmen.

— H. B. Shearman, Präsident der Aeronautischen Gesellschaft vom „Williams College", versuchte mit seinem Luftballon einen Flug von Auburn, Me., nach Kanada. Später fand man den Ballon auf einem benachbarten Felde und Shearman nahezu bewußtlos.

— Deutscher Tag zu Baltimore im River View Park gestern gefeiert. (Jahrestag der Schlacht von North Point, wobei viele Deutsche die Stadt gegen die Briten vertheidigen halfen.) Theo. Stempfel, Sprecher des Nordamerikanischen Turnerbundes, hielt die Hauptrede, Gouv. Crothers, Bürgermeister Preston und Andere sprachen auf einem Bankett.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 5, St. Louis 0 (Erstere sind aber gleichwohl auf den 5. Platz ihrer Liga herabgerutscht); Cleveland 6, Detroit 9 (13 Gänge); Washington 5, Boston 6; New York 1, Philadelphia 10. „National League"—Cincinnati 2, Chicago 3; Boston 6, New York 9; Boston 2, New York 11 (2. Spiel); Philadelphia 6, Brooklyn 11.

Ausland.

— Der japanische Unterrichtsminister Haseba kündigte die Eröffnung zweier neuen Universitäten an, für je 1000 Studenten.

— Nicht weniger, als 40 Gleitflieger betheiligen sich an den französischen Heeresmanövern, und machen scharfe Beobachtungen.

— Nach neuester Angabe aus Rom hat Italien (wie schon früher) starke Luft, Tripolis, Nordafrika, zu besetzen, wenn die Türkei keine italienische Schutzherrschaft über Tripolis anerkennt.

— 16 neue Krater haben sich am Vulkan des Aetna in Sizilien gebildet! Aus zwei derselben ergießen sich ungeheure Lavamassen, welche im Weiterfließen immer bedrohlicher werden. Die Landbevölkerung der Umgegend flieht allgemein.

— Präsident Fallieres hat noch die französische Antwort auf Deutschlands Marokkovorschläge zu bestätigen, wie sie vom Kabinet gutgeheißen wurde. Er wird sie dann nach Berlin senden, und Ende der Woche kann sie im Besitz der deutschen Regierung sein.

— Polizei feuerte auf Streiker in Bilboa, Spanien, und verwundete 8 derselben. Darauf folgte ein Generalstreik aller Gewerkschaften und die Proklamirung des Belagerungszustands. — Streikende Grubenarbeiter zu Oviedo zerstörten eine Brücke mit Dynamit.

Lokalbericht.

Schuldig befunden.

Des Todtschlags schuldig befunden worden ist der 18jährige George Matrisciano, der vor Richter Honore prozessirt worden ist, unter der Anklage, am 16. April vor dem Castle Theater an der W. Taylor Straße nahe Centre Avenue den Wm. Gregory erschossen zu haben. Die Jury hatte sich gestern Nachmittag um 4 Uhr zur Berathung zurückgezogen, heute Vormittag um 10 Uhr einigte sie sich auf vorbesagten Wahrspruch.

Gefährliche Gegend.

Ein Schriftsetzer vermuthlich von Räubern umgebracht.

Die „findige" Polizei.

Nach monatelangem Suchen wird endlich Jack Nolan, ein angeblicher Todtschläger, verhaftet. — Die Erschießung des Geheimpolizisten Schweig.

In einer Gasse unter dem Hochbahngerüst hinter dem Hause 2961 Süd State Straße wurde in der verflossenen Nacht der Maschinensetzer Emmet McChesney besinnungslos und aus einer schweren Wunde am Schädel blutend aufgefunden. Im Provident-Hospital kam er vorübergehend zur Besinnung und erzählte, daß er gestern Nachmittag seinen Wochenlohn, $30, erhalten und davon seiner Frau im Hauptgeschäftsviertel $25 gegeben habe. Was er später gethan habe, sei ihm nicht im Gedächtniß, ebensowenig, wie er in die Gasse gekommen sei. Die Polizei muthmaßt, daß McChesney, welcher kurz nach jener Erklärung verschied, auf einer Biertreise von einem Verbrecher niedergeschlagen und beraubt wurde. Zehn Cents waren noch in den Taschen des Mannes.

Ist es Geheimpolizist Schweig's Mörder?

Jack Nolan, ein angeblicher Gewerkschafts-Todtschläger, und James Thompson, auch Frank McCarthy genannt, wurden heute früh von den Geheimpolizisten Walsh und Kehoe überrascht, als sie in den Keller eines Gebäudes an der Austin Ave. und Nord May Straße einzusteigen versuchten, wie sie sagten, um dort zu schlafen. Beide wurden verhaftet. Nolan steht in bringendem Verdacht, am 15. Juli früh Morgens den Geheimpolizisten Thomas Schweig in der Nähe von dessen Wohnung auf der Westseite erschossen zu haben, denn der Kerl hatte Schweig mit Rache gedroht, weil dieser ihn am 10. Mai unter Raubanklage nach schwerem Kampfe überwältigt und verhaftet hatte. Nolan soll den Maschinensetzer Thomas Boyd an jenem Tage zu einer Kraftwagenfahrt eingeladen und ihn während der Fahrt an der Austin Ave. und Nord Halsted Straße beraubt haben. Nolan wurde den Großgeschworenen überantwortet und ließ seine Bürgschaft im Stich. Nach Schweigs Ermordung erging der Befehl, Nolan zu verhaften, aber erst heute wurde dieser erwischt.

Schmerzliche Entdeckung.

Auf der hinteren Plattform eines nördlich fahrenden Straßenbahnwagens an der Halsted Straße wurde A. L. White, Aufseher der Michigan Sugar Co. von Alma, Mich., welcher hier Erntearbeiter anwerben soll, heute Morgen die Börse mit $40 und einer Bankquittung über $130 aus der hinteren Hosentasche gestohlen, was er bemerkte, als der Wagen an der West 18. Straße hielt.

Irrt vermuthlich in der Stadt umher.

Nach dem 45 Jahre alten David Schlesinger sucht heute die Polizei. Er hatte am vorletzten Montag Morgen sein Heim, 4849 Calumet Ave., verlassen, um sich in sein Geschäft, 214 Ost 26. Straße, zu begeben, und ist seither verschwunden. Seine Angehörigen befürchten, daß er infolge eines vor Jahren erlittenen schweren Unfalls, bei dem sein Gehirn litt, das Erinnerungsvermögen verloren hat und planlos umherwandert.

Hielt sich für überflüssig.

Im Sheridan Park Hotel, 4631 Racine Ave., wurde gestern Abend die 35 Jahre alte, unverheirathete Emma Winslow todt im Bett gefunden. Sie hatte sich mit Leuchtgas erstickt. Die Lebensmüde war Stenographin und im Frühjahr von New York nach Chicago gekommen, infolge von anhaltender Krankheit aber nicht im Stande gewesen, dauernd Arbeit zu finden. Im Henrotin-Hospital, wo sie längere Zeit war, hatte sie dem sie behandelnden Arzte Dr. Hollenbeck gegenüber wiederholt die Absicht geäußert, sich aus der Welt zu schaffen, weil sie krank und arbeitslos sei. Am Samstag hatten zwei gutgekleidete Frauen sie nach dem Hotel begleitet und sich entfernt, nachdem sie ein Zimmer erhalten hatte. Die Polizei forscht jetzt nach den Geschwistern der Todten in Missouri und Kolorado.

Es ist ein Verbrechen, Haut u. Haar zu vernachläßigen

Denken Sie an die Leiden, die durch Vernachläßigung von Hautkrankheiten hervorgerufen werden — geistig der Entstellung, physisch der Schmerzen wegen. Denken Sie an die Freude, eine reine Haut, weiche, weiße Hände und gutes Haar zu besitzen. Diese Wohlthaten, die so wesentlich für Ihr Glück und selbst für den Erfolg in Ihrem Leben sind, sind häufig nur durch geringe bedachtsame Vorsicht in der Auswahl von wirksamen, Abhülfe gewährenden Kräften zu erlangen. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sind so vorzüglich gegen schlechten Teint, rothe, rauhe Hände, sowie trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und kostet so wenig, daß es fast verbrecherisch ist, sie nicht zu gebrauchen.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe überall von Apothekern und Händlern verkauft wird, verschafft Ihnen eine Postkarte an „Cuticura", Dept. B, Boston, gerichtet, doch eine liberale Probe beider Mittel, nebst 32seitigem Handbuch über die Behandlung der Haut und der Kopfhaut, kostenfrei.

Englischer Haar-Erzeuger

Amerikanische Rechte gesichert auf die Neue Droge Crystolis.

Erzeugt Haar einen Zoll lang in 30 Tagen — Beseitigt das Haarausfallen, Schinnen und juckende Kopfhaut — gibt grauem und gebleichtem Haar seine natürliche Farbe und seinen Glanz wieder.

Schneidet den Frei-Koupon aus und schickt ihn heute.

Hier ist gute Nachricht für den Mann, der vergeblich versucht, einige spärliche Härchen über die kahle Stelle zu ziehen.

Gute Nachricht für die Frau, deren Haar ausgeht, und deren Haar zu dünn ist, falsches Haar richtig anzustecken.

Gute Nachricht für beide, Männer und Frauen, welche jeden Morgen eine Handvoll Haare in ihrem Kamm finden. Für Männer und Frauen, welche vorzeitig ergrauen.

Gute Nachricht für alle mit juckender, brennender Kopfhaut, mit Schinn, mit allen anderen Arten Haar- und Kopfhaut-leiden.

The Creslo Laboratories, 104 9. Ave., Binghamton, N. Y., haben sich die ausschließlichen Rechte für Crystolis, des berühmten englischen Haarmittels, in Amerika gesichert.

Crystolis ist ein Haushaltwort in Europa, wo es als die wunderbarste wissenschaftliche Entdeckung zur Förderung des Haarwuchses bekannt ist. Es hat goldene Medaillen in Paris und Brüssel erhalten.

Und was noch besser ist, es hat die wärmsten Worte des Lobes von denen empfangen, welche glücklich genug waren, seine beachtenswerthe Qualität zu versuchen.

Crystolis wird jetzt in Amerika seit über einem Jahre versucht. Hunderte von Männern und Frauen von jedem Staat erkennen es ohne Zögern als einen wirklichen Haarerzeuger an.

Hier ist ein Zeugniß von einigen, welche es versucht haben, die überzeugt wurden und die auf die guten Eigenschaften dieser Zubereitung schwören.

Herr Kelly von Memphis, kahl für 30 Jahre, sagt: „Mein Kopf ist jetzt mit beinahe zolllangem Haar bedeckt; meine Freunde sind erstaunt."

Frau Evans von Chicago schreibt: „Seit ich Ihr Crystolis gebrauche, habe ich einen Zoll langes neues Haar über meinem ganzen Kopf."

Herr Macklain von St. Louis berichtet: „Eine Anwendung machte mein Haar zwei Zoll länger."

Hr. Morse von Boston erklärt: „Ich verlor mein Haar vor achtzehn Jahren. Habe weniger als eine Behandlung gebraucht. Mein Kopf ist jetzt dick mit Haar von natürlicher Farbe bedeckt. Kein Jucken mehr, kein Ausfallen der Haare, kein Schinn mehr."

Hr. Boyd von Chicago sagt: „Meine kahlen Stellen glänzten wie eine geschälte Zwiebel. Sie sind jetzt ganz mit dickem, neuem Haar bedeckt. Die graue Farbe verschwindet auch."

Hr. Mourer von Cleveland erklärt: „Crystolis ist das einzige Mittel, das Haar erzeugt."

Frau Morris von Philadelphia schreibt nach nur dreiwöchentlichem Gebrauch: „Ich sehe jetzt neues Haar massenhaft und es ist einen halben Zoll lang."

Lewis Ruff sagt: „Neues Haar begann in zehn Tagen nach Beginn der Behandlung zu wachsen."

Frau Jackson von New York schreibt: „Das Ausfallen der Haare hielt in der ersten Woche an. Kein Jucken der Kopfhaut mehr, das Haar wächst schnell."

Hr. Arnott von Cleveland berichtet: „Das Jucken der Kopfhaut hörte am zweiten Tage auf, der Schinn ist verschwunden, Haar fällt nicht mehr aus."

Frau Rose von Rock Island schreibt: „Das Jucken der Kopfhaut machte mich beinahe rasend. Zwei oder drei Anwendungen von Crystolis heilten es. Jetzt habe ich einen feinen neuen Haarwuchs."

Ihr mögt mit einigen dieser Leute bekannt sein, oder einer Eurer Freunde mag jemand kennen. Schreibt uns und wir können Euch die volle Adresse geben, damit Ihr jedes Zeugniß prüfen könnt.

Aber der beste Weg, ohne einen Cent Unkosten zu beweisen, was Crystolis in Eurem Fall vollbringen kann, ist, wenn Ihr den untenstehenden Koupon ausschneidet und heute sendet.

Diese Einladung ist für kahlköpfige Leute, Dupees benutzende Männer und Frauen mit ausfallendem Haar, vorzeitig ergrautem, trockenem, borstigem, fettigem, öligem Haar, Schinnen, juckender Kopfhaut oder irgend einer oder allen Arten von Kopfhaut- und Haarleiden. Legt diese Zeitung nicht beiseite, bis Ihr den freien Koupon an die Creslo Laboratories, 104 9. Ave., Binghamton, N. Y., geschickt habt. Schreibt Euren Namen u. Adresse deutlich.

Freier Koupon.

The Creslo Laboratories,
104 9. Ave., Binghamton, N. Y.

Ich bin ein Leser der „Abendpost". Beweisen Sie mir ohne Unkosten, daß Crystolis das Ausfallen der Haare verhütet, neues Haar erzeugt, Schinn und juckende Kopfhaut heilt und grauem Haar seine natürliche Farbe wiedergibt. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich und

Steckt dieses an Euren Brief.

Spielhölle ausgeplündert.

Fünf Bewaffnete raubten in einer im Gebäude Nr. 2107 Dearborn Court, einer Gasse zwischen der Dearborn und State Straße, betriebenen Spielhölle den Kassenbestand des Besitzers, $2500, ließen die rund hundert Spieler aber unbehelligt und entkamen. In der nahen Polizeiwache an der 22. Straße hat man angeblich weder von dem Betrieb der Spielhölle, noch von dem Raube die geringste Kunde.

Karbolsäure in's Gesicht.

Der Bauschreiner Bert Olsen, 6940 Bishop Str., warf gestern Abend, wie die Polizei berichtet, dem 30jährigen Raymond Delamara, 4927 Winchester Ave., Karbolsäure in's Gesicht und verursachte ihm schwere Brandwunden. Den Beweggrund für die That versucht die Polizei heute zu ermitteln.

Angeblich Bankdiebe.

Unter der Anklage der Veruntreuung von $500 und der Veränderung der Eintragungen in den Büchern behufs Vertuschung der That wurden, auf Veranlassung des Rechnungsführers der Bank, Shephard, gestern Nachmittag an ihren Pulten Rudolph W. Kullas jr., 3505 Nord Robey, einer der Zähler, und der Buchhalter Raymond O'Neil in der Continental and Commercial Nationalbank verhaftet und Bundeskommissär Foote vorgeführt. O'Neil bestreitet, etwas von dem Gelde erhalten zu haben.

Anscheinend Raubmörder.

Die ehemaligen Zuchthäusler James Levine und Oskar E. Brown sind zwar im Stande gewesen, den Nachweis zu erbringen, daß sie an der Ermordung des Kraftwagen-Lohnkutschers Frederick Wennerstrom in Cary, Ill., keinen Antheil hatten, Frau Barbara Kirschenstein hat aber Levine auf das Bestimmteste als einen der Verbrecher bezeichnet, welche ihren Gatten, Frank, am Abend des 2. September in seiner Wirthschaft, 1602 Süd Paulina Str., ermordeten und die Kasse plünderten, und theilweise hat die Frau auch Brown als ein anderes Mitglied der Bande erkannt. Ebenfalls hat Otto Sutton, Telegraphist im Bahnhof der Chicago & Eastern-Bahn, Levine als den Burschen bezeichnet, der ihm am Abend des 3. September einen Revolver an den Kopf hielt, und Brown glaubt er auch als Genossen Levines wiederzuerkennen.

— Riesiges Feuer in Antwerpen, Belgien. Schaden wird in die Millionen gehen!

Drei Kinder erstickt.

Waren im Schlaf unter die Bettdecke gerathen.

Tödtlicher Sturz von Arbeitern.

Der eine fällt im Northwestern-Bahnhof von einer Leiter, der andere im Hedwig-Schulneubau zwei Stockwerke tief. — Frau verliert Sprachvermögen.

Drei kleine Kinder sind, wie heute dem Leichenbeschauer behufs Untersuchung gemeldet wurde, in den letzten 24 Stunden in ihren Bettchen dadurch erstickt, daß sie unter die Decke rutschten.

Die armenische Arbeiterfrau Antuzza Malanzuti, 11913 Parnell Ave., fand heute Morgen um sechs Uhr ihren acht Tage alten Säugling todt im Bett. Das Kind war während der Nacht unter die Bettdecke gerutscht und erstickt.

Die Eheleute A. Fleischmann, 1233 Süd Halsted Straße, fanden ihr fünf Monate altes Kind um sieben Uhr heute Morgen todt in der Wiege. Sie glaubten Anfangs, es schlafe, und ihr Schmerz war groß, als sie entdeckten, daß es todt, unter der Decke erstickt, war.

Kind in der Wiege erstickt.

Frau Rosie Kiztosiak fand gestern ihr zweijähriges Töchterchen Helene erstickt in den Kissen der Wiege. Die Decke war dem Kinde über den Kopf gerutscht. Die Familie wohnt 5433 Süd Paulina Str.

Arbeiter zu Tode gestürzt.

Im St. Lukas-Hospital verschied heute der 45 Jahre alte John S. Erik, 430 West Park Ave., welcher im Bahnhofe der Chicago & Northwesternbahn als Hausknecht angestellt war. Beim Reinigen der elektrischen Bogenlampen im Gepäckraum war Erik von einer zwölf Fuß hohen Leiter gestürzt und hatte einen Schädelbruch erlitten.

Bei der Arbeit im Neubau der St. Hedwigs-Schule an der Hamilton Ave. und dem Pleasant Place stürzte der 36 Jahre alte Frank Dertz, 2212 Pleasant Pl., gestern Nachmittag mit einem Material-Aufzug zwei Stockwerke tief, als einer der Kabelstränge riß, und wurde auf der Stelle getödtet. Die Polizei schaffte die Leiche nach seiner Wohnung.

Sonderbarer Unfall.

Einem Kraftwagen ausweichend, trat die 925 Graceland Ave. wohnende Frau Francis Roß gestern Nachmittag an der Dearborn Straße, zwischen Madison und Monroe, hinter einen Ablieferungswagen. Die Kette, welche die Klappe am Hintertheil des Wagens festhält, war los, schwang hin und her, schlang sich der Frau um den Hals und lähmte das Stimmband der Unglücklichen. Frau Roß wird, nach ärztlicher Ansicht, überhaupt kaum wieder sprechen können.

Glück im Unglück.

Zu spät erblickte der Juwelen-Großhändler John H. Hardin, 10 S. Wabash Ave., gestern Nachmittag in der Nähe seines Ladens einen hinter seinem Kraftwagen dahersausenden Straßenbahnwagen, um den Kraftwagenfahrer noch warnen zu können. Im nächsten Augenblick wurde die „Maschine" zwischen den Straßenbahnwagen und einen Hochbahnpfeiler geklemmt, die Vorderachse brach und Frau Hardin und ihre drei Freundinnen fielen mit dem Sitz zwischen den Rädern auf den Boden, Hardin rettete sich durch einen Sprung, und sein Fahrer wurde hinausgeworfen. Sonderbarerweise wurde Niemand verletzt. Bis die Trümmer des Hardin'schen Gefährts von einem Ausbesserungswagen der Straßenbahngesellschaft entfernt worden waren, ruhte der Verkehr auf dem Geleise.

Straßenbahner getödtet.

An der Cottage Grove Ave. und 34. Str. wurde gestern Abend der 40jährige Motorführer John Corrigan, 3806 Aldine Straße, von einem Straßenbahnwagen so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Baptisten-Hospital starb.

Das Kind in der Wiege, der Mann im Mittag seines Lebens, die Alten am Ende ihrer Tage, alle finden in Forni's Alpenkräuter eine gesegnete Quelle der Gesundheit und Kraft. Dies altbewährte Kräuter-Heilmittel wird direkt an das Publikum verkauft durch Spezialagenten, ernannt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Der beschädigte Heuwagen.

Trübe Erfahrung von 16 jungen Piknikern in River Grove.

Wie erst heute bekannt wurde, hat ein Ausflug von 16 jungen Leuten aus Chicago nach River Grove, elf Mädchen und fünf jungen Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren, am letzten Sonntag ein trauriges Ende genommen. Die Gesellschaft war am Endpunkt der Irving Park Boul.-Linie vom Farmer Sam Meglade mit dem Heuwagen abgeholt und nach Meglades Schiller-Park, 12 Meilen westlich von hier, gefahren worden. Das Ende des Vergnügens war, daß Meglade später den Konstabler H. P. Lane von River Grove holte und die ganze Gesellschaft unter der Anklage verhaften ließ, sie hätte seinen neuen Heuwagen beschädigt. In demselben Wagen, in dem sie gekommen, wurden die jungen Leute nach River Grove befördert, wo sie die Nacht in drangvoll fürchterlicher Enge im Gefängniß verbringen mußten. Die meisten von ihnen wurden am Montag Nachmittag, die anderen am Montag Abend freigelassen, nachdem die Eltern oder Freunde je $3 Geldstrafe für sie erlegt hatten. Der Vorfall machte großes Aufsehen in der Gegend.

Hat unterzeichnet.

Präsident Smyth von der Abwasserbehörde gibt nach.

Auf Anrathen seines Anwalts, Herrn James A. Sheehan, hat heute Präsident Thomas A. Smyth von der Abwasserbehörde doch die Gehaltslisten für die Monate Juli und August unterzeichnet. Die Namen der 27 Angestellten, welche der Präsident im Juni entlassen hat, deren Entlassung aber vom Finanzausschuß rückgängig gemacht wurde, sind von den Listen fortgelassen worden, doch haben die Betreffenden ihre Gehaltsansprüche eingeklagt und auch bereits Zahlungsurtheile gegen die Abwasserbehörde erwirkt.

Die Abwasserkommissäre Clark und Healy von der republikanischen Mehrheit hatten übrigens, ehe Präsident Smyth sich zum Nachgeben entschied, bereits Unterhandlungen mit einer großen Bank angeknüpft, welche den Angestellten der Abwasserbehörde die rückständigen Gehälter ausgezahlt haben würde gegen Ueberschreibung der Ansprüche auf die Kasse der Behörde.

Frauen klagen auf Scheidung.

Almena Franck in Oak Park über ihren Gatten, einen Bauunternehmer.

Almena Franck in Oak Park hat heute im Kreisgerichte auf Scheidung von dem Bauunternehmer Walter C. Franck geklagt und Anspruch auf einen Theil von dessen in einer Bank von Oak Park hinterlegten Vermögen von $16,000, sowie auf Nährgeld erhoben. Der Beklagte soll $3,000 bis $4,000 im Jahre verdienen. Das Paar hatte am 24. August 1907 geheirathet, und am 7. dieses Monats soll der Beklagte die Klägerin gezwungen haben, nachdem er sie angeblich abscheulich mißhandelt, geschlagen und aus dem Bett gezerrt hatte, zu ihrer Mutter zurückzukehren.

Aubrey R. Henrici hat heute ebenfalls auf Scheidung geklagt. Am 4. März 1909 hatte sie den Schauspieler Charles C. Henrici geheirathet, und am 2. Juli jenes Jahres soll er sie ohne Ursache verlassen haben. Die Frau sucht auch um Obhut über das der Ehe entsprossene kleine Kind nach.

Leset die „Abendpost".

Zeugen in Menge.

Für die bevorstehende Untersuchung der Beziehungen, welche zwischen der Polizei und gewerbsmäßigen Spielhaltern und Wettenvermittlern bestehen sollen, sind dem Vernehmen nach bereits gegen 75 Zeugen vorgeladen. Präsident Campbell von der Zivildienst-Kommission hatte heute wieder eine längere Besprechung mit Herrn W. W. Wheelock, der die Untersuchung als Sonderanwalt der Kommission leiten soll. Herr Wheelock sagt, daß mit der Vernehmung von Zeugen erst am Montag begonnen werden wird.

Hund versteigert.

Unlängst kam hier von Kanada eine sechs Monate alte „Brindle"-Bulldogge an, und da sie Niemand abholte und auch kein Zoll für den Hund bezahlt worden war, so wurde er heute in der Niederlage des Zollamtes an der Sherman und West Harrison Straße versteigert. Dr. W. W. Esch, Nr. 2234 West 21. Straße, erwarb das Thier zu $11; dessen Werth wurde auf $12 in Kanada, auf $15 in den Ver. Staaten geschätzt.

Verlaufener Knabe.

Ein unbekannter, fünf Jahre alter Knabe, welcher des Englischen kaum mächtig ist, wurde heute Vormittag an der West Madison Straße und Harlem Ave. vom Schaffner eines Straßenbahnwagens, auf dem er gefahren war, der Polizei übergeben. Der Schaffner weiß nicht, wo der Kleine aufstieg, und dieser weiß nur, daß er Joe mit Vornamen heißt. Wie er auf den Straßenbahnwagen kam, oder wo er wohnt, vermochte er nicht zu sagen. Alle Polizeiwachen wurden benachrichtigt.

Hat nichts auszusetzen.

Countyraths-Präsident lobt die Knabenschule in Glenwood.

Countyraths-Präsident Bartzen, von Countyanwalt Wilson und dessen Assistanten Daly begleitet, war gestern in Glenwood und stattete dort der staatlichen Handfertigkeitsschule für Knaben einen Besuch ab. Er hat an deren Leitung nichts auszusetzen gefunden. Zöglinge, welche er befragte, haben sich mit der ihnen zutheil werdenden Verpflegung und Behandlung zufrieden erklärt.

Der Ausschuß, welchen Präsident Bartzen mit der Untersuchung der Schulen beauftragt hat, hielt heute keine Sitzung ab, da eines der Mitglieder, Pfarrer O. J. Quille, nicht zur Stelle war. Der zur Dienstleistung nach der Mädchenschule in Park Ridge abkommandirte städtische Polizist Wm. H. Birch, beschwerte sich heute beim Vorsitzer des Ausschusses, daß dieser der Ethel McCabe gestattet hat, Gerüchte zu erwähnen, die ihr angeblich über ihn, Birch, zu Ohren gekommen sind. Ethel hat gesagt, es sei ihr mitgetheilt worden, daß Birch gelegentlich Spazierfahrten mit der Aufseherin Susanna McConnell gemacht habe, und daß er einer der Schülerinnen, Elisabeth Davern, zu nahe getreten sei. Birch stellt beides entschieden in Abrede.

Benutzt das **Automatic** zum Aufbau des Geschäftes

Kontrakt-Dept.—33-111

ILLINOIS TUNNEL CO.

162 West Monroe Str.

(44)

Die Revisionsbehörde.

Erledigte heute meist Beschwerden wegen Wohnhäusern und Geschäftsgrundstücken.

Einschätzungen von Wohnhäusern und Geschäftsgrundstücken bildeten die Mehrzahl der Fälle, die in der heutigen Sitzung der Revisionsbehörde zur Erledigung kamen. Edward F. Lenden, Besitzer des dreistöckigen Gebäudes 2132—2134 Michigan Ave., erlangte eine Ermäßigung der Abschätzung des Grundstücks von $11,200 auf $6,000. William Broß Lloyd, Besitzer der Grundstücke 1228, 1230 und 1234 Wabash Ave. gelang es, eine Ermäßigung der Abschätzung von $8250 auf $4800 durchzusetzen.

Fred F. Hoyt, Agent des Grundstücks 1621—1633 Michigan Avenue, auf dem eine alte Kirche steht, setzte eine Ermäßigung der Abschätzung des Grundstücks von $10,000 auf $5000 durch. Die Abschätzung des Wohnhauses von A. C. Bartlett, 2720 Prairie Ave., wurde von $59,600 auf $35,000 ermäßigt.

Angeklagter als Geschworener.

Unter der Anklage des Mordangriffs auf Joseph Grosewicz am 27. November 1909 wird heute dem 23 Jahre alten Michael Kaviatkowski vor Richter Honore im Kriminalgerichte der Prozeß gemacht. Der Angeklagte war bei Beginn der Verhandlung nicht zugegen, und da erfuhr der Richter zu seinem Erstaunen, daß Kaviatkowski schon seit acht Tagen Geschworener in Richter Frys Stadtgerichtshof ist. Richter Fry entließ ihn sofort als Geschworenen.

Von Hunden gebissen.

Von bösartigen Hunden wurden, laut heutigen Berichts an die Polizei, gebissen: Der elfjährige Stanton Martin, 4714 Eberly Ave., ins linke, der dreijährige Joseph Campardi, 3409 West 38. Straße, ins rechte Bein, und ebenfalls ins rechte Bein der 30jährige Anton Hohler, 3138 Nord Ridgeway Ave. Die Hunde werden auf Tollwuth-Symptome beobachtet; die Gebissenen wurden sofort in ärztliche Behandlung genommen.

Vereinfachtes Verfahren.

Auf Veranlassung des Ald. Hermann J. Bauler wird eine Aenderung in der Methode eingeführt werden, nach welcher Wandelbilder behördlich auf ihre Zulässigkeit inspizirt werden. Bisher hat Polizeileutnant Jeremiah W. O'Connor, um die Bilder zu inspiziren, die Runde in den Schaubuden gemacht. Jetzt sollen die Bilder nach dem Rathhause gebracht und dort, in einem zweckmäßig hergerichteten Lokal, dem Zensor vorgeführt werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Sept.
Weizen—					
Sept	.92	.92⅛	.92	.92	.92⅜
Dez	.96⅝—¼	.96⅝	.96⅛—¼	.96½	.96⅜—⅞
Mai	1.02—01¾	1.02	1.01¾	1.02	1.02⅜
Mais—					
Sept	.67—66⅞	.67½	.66⅞	.67½	.66⅞
Dez	.64⅛	.64½	.64⅛—¼	.64½	.64¼
Mai	.66⅜	.66⅝	.66⅜	.66⅝	.66⅜
Hafer—					
Sept	.43½	.43¾	.43½	.43¾	.43½
Dez	.46⅛	.46¼—⅜	.46⅛	.46¼	.46—⅛
Mai	48⅞—⅞—49	.49—⅛	.48⅞	.49	.48⅞—⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00
Jan	16.00	16.00	15.97½	15.97½	16.00
Schmalz—					
Sept	....				9.35
Okt	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
Jan	9.25	9.27½	9.25	9.27½	9.27—30
Mai	9.27—25—27—25	9.27½	9.25	9.25	9.30
Rippchen—					
Sept	8.70	8.70	8.70	8.70	8.75
Okt	8.82½	8.82½	8.82½	8.82½	8.80
Jan	8.32½	8.32—35	8.32½	8.32½	8.32½
Mai	8.37½	8.37½	8.37½	8.37½	8.35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 225,600, von Mais auf 603,750, von Hafer auf 415,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 65,200 Bushels Weizen, 1,107,450 Bushels Mais und 153,800 Bushels Hafer.

—Amtlich wird die Angabe, daß Deutschland den Kreuzer „Berlin" aus Agadir, Marokko, zurückgerufen habe, für falsch erklärt.

— Zu Fort Worth, Texas, traten Vertreter von Farmerorganisationen, Gewerkschaften und Handelsbörsen zusammen, um Abhilfe gegen die hohen Lebenspreise zu suchen und die „Mittelmänner" zu bekämpfen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gut abgefertigt.

Wieder einmal sind die Gouverneure der einzelnen Bundesstaaten zusammengekommen, um zu berathen, wie sich auf dem Gebiete der Union eine Uebereinstimmung wenigstens der wichtigsten gesetzlichen Einrichtungen erzielen läßt. Insbesondere steht diesmal die Frage auf der Tagesordnung, ob sich nicht alle Staatslegislaturen für einheitliche Ehe- und Scheidungsgesetze entscheiden sollten. Daß Jemand, dem in seinem Heimathsstaate die Wiederverehelichung verboten worden ist, einfach im Nachbarstaate eine neue Ansiegelung vornehmen und dann ohne Scheu zurückkehren kann, oder daß eine Eheschließung oder Scheidung in dem einen Staate rechtsgiltig und in dem anderen rechtswidrig sein kann, ist zweifellos eine Schmach. Da jedoch der Kongreß in dieser Sache nicht zuständig ist, und 50 verschiedene Staatslegislaturen nicht leicht unter einen Hut zu bringen sind, so hat sich dieser, wie so mancher andere Schandfleck bisher nicht tilgen lassen. Es ist überhaupt fraglich, ob die Gesetzgeber jemals die Vorschläge annehmen werden, auf welche die Gouverneure sich einigen mögen. In jeder Tagung einer jeden Staatslegislatur werden „Botschaften" verlesen, die häufig sehr gute Anregungen enthalten, aber nur höchst selten berücksichtigt werden. Dasselbe Schicksal wird vermuthlich den Gesetzentwürfen widerfahren, die von den Gouverneuren aller oder der meisten Staaten gemeinschaftlich ausgearbeitet worden sind.

Ueberdies hat der Gouverneur O'Neal von Alabama auf eine neue Schwierigkeit aufmerksam gemacht. Sollte allenthalben die Initiative und das Referendum eingeführt werden, sagt er sehr richtig, so würde der Einfluß der vollstreckenden Gewalt auf die Gesetzgebung gleich Null sein. Der Gouverneur könnte kein Gesetz verbessern oder verbieten, das mittels der Initiative unmittelbar dem Volke unterbreitet und von diesem mittels des Referendums angenommen worden ist. Wenn ein solches Gesetz verfassungswidrig wäre, könnte es nur von den Gerichtshöfen umgestoßen werden, und wenn diese wiederum der Rückberufung ausgesetzt wären, würden sie vermuthlich mitunter zu feige sein, ein „populäres" Gesetz zu vereiteln. Auf alle Fälle wird durch die „direkte" Volksgesetzgebung die Vereinheitlichung des amerikanischen Rechtes unmöglich gemacht werden, weil 50 Urabstimmungen in ebenso vielen Staaten ganz gewiß niemals das gleiche Ergebniß haben werden.

Auf diese durchaus sachlichen und einleuchtenden Darlegungen konnte der Gouverneur Wilson von New Jersey nur mit einem Schwalle von Redensarten antworten. Man müsse auf den Ursprung der Gesetze zurückgehen, sagte er, der doch zuweilen höchst verdächtiger Art sei. Die Stärkung der Gouverneursgewalt sei nicht unvereinbar mit der direkten Volksgewalt. Auch glaube er nicht, daß ein Mißtrauen gegen die Fundamentalgrundsätze der Demokratie bestehe u. s. w. Soweit sich aus den vorliegenden Berichten erkennen läßt, ging er mit keinem Worte auf die Beweisgründe des Gouverneurs von Alabama ein, was ja auch leicht zu verstehen ist. Jedermann kann „im Allgemeinen" die ganze Welt verbessern. Wenn er jedoch „in's Einzelne" gehen soll, hört die Klugheit gewöhnlich auf. Es ist leicht gesagt, das soziale Uebel, die Trunksucht, der Leichtsinn, der Hang zum Wohlleben auf Kosten Anderer, das Verbrechen und das Laster sollten aus der Welt geschafft werden, aber wie das anzufangen ist, hat noch kein Weiser ermittelt. Desgleichen ist es eine Kleinigkeit, auf dem Papiere oder der Rednerbühne die Beseitigung jedweder öffentlicher Korruption in Aussicht zu stellen und dem Volke mit der Versicherung zu schmeicheln, daß es selbst alle Staatsgeschäfte gut und ehrlich besorgen könne. Wenn aber ein bestimmter Plan für die direkte politische Bethätigung eines Volkes von 93 Millionen Seelen verlangt wird, stellt es sich sehr bald heraus, daß an die Stelle der gerügten Uebelstände noch viel ärgere gesetzt werden sollen. Die Initiative gibt einer Handvoll von Schwarmgeistern die Macht, die gefährlichsten und verrücktesten Gesetze anzuregen, die dann mittels des Referendums von einer winzigen Minderheit der Wähler angenommen werden können. Durch die Rückberufung aber werden nicht allein die vollstreckenden Beamten, sondern auch die Richter so eingeschüchtert, daß sie ihre Pflicht nur ausnahmsweise zu erfüllen wagen.

Es ist einfach unwahr, daß das Volk ein heißes Verlangen nach der „direkten" Gesetzgebung trägt. Sicherlich hat es nie eine stürmischere Agitation gegeben, als in Maine vor der Abstimmung über den Widerruf des Prohibitionszusatzes zur Staatsverfassung. Auch ist diese Frage nicht verwickelt, sondern von jedem zurechnungsfähigen Menschen leicht zu verstehen. Dennoch haben nur 120,660 Bürger sich überhaupt an der Abstimmung betheiligt, während an der letzten Staatswahl, in der es sich nur um einige Aemter handelte, 142,658 Stimmgeber theilgenommen haben. Bei anderen „direkten" Abstimmungen ist die Theilnahmlosigkeit noch auffallender. Die reine Demokratie ist ebenso unerreichbar wie der Himmel auf Erden.

Deutsch in den Schulen.

Soll der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen Chicagos aufrecht erhalten und verbessert werden, oder soll er noch weiter verkümmern und binnen Kurzem ganz aufgegeben werden?

Diese Frage steht jetzt zur Beantwortung, und das Deutschthum der Stadt hat zunächst die Antwort zu geben; von ihm hängt es ab, wie die endgiltige Antwort ausfallen wird.

Die Deutschen haben die Verantwortung. Ihnen wird es zum Ruhme gereichen, wenn es gelingt, der deutschen Sprache in den Schulen Chicagos den Platz zu sichern, der ihr gebührt; und der Jugend der Stadt die Möglichkeit, sich die nöthige Kenntniß dieser unbestreitbar wichtigsten aller „fremden" Kultursprachen anzueignen. Sie wird der schwere Vorwurf treffen, ihre Pflicht gegen die eigenen Kinder, die ganze schulpflichtige Jugend der Stadt und damit gegen Stadt und Land, versäumt zu haben, wenn die sich bietende Gelegenheit ungenutzt bleibt u. in der Folge die deutsche Sprache bald ganz aus den Elementarschulen verschwindet und damit für das Erziehungswesen der Stadt ein Rückschritt verzeichnet werden muß.

Die Deutschen sollen nicht die Aufrechterhaltung, bezw. Verbesserung des deutschen Unterrichts als besondere Vergünstigung für sich fordern, und nicht als Deutsche, sondern als Bürger und Väter, die den hohen Bildungs- und Kulturwerth der deutschen Sprache erkannten. Die Wohlthaten des deutschen Unterrichts werden nicht nur ihren Kindern, sondern der ganzen Jugend der Stadt zufallen, bezw. erreichbar sein. Aber sie sind „die Nächsten dazu"; von ihnen muß die Forderung ausgehen, weil die allgemeine selbstverständliche Annahme ist, daß sie den Werth der deutschen Sprache besser kennen müssen, als alle Andern; ihr Werth für sie noch größer sein muß, als für die Bürger anderen Stammes, und Lauheit auf ihrer Seite in dieser Frage naturgemäß so gedeutet werden wird und muß, als hielten sie selbst die Kenntniß der deutschen Sprache für leicht entbehrlich, den deutschen Unterricht in den Elementarschulen der Stadt für zweck- und nutzlos.

Das zu vermeiden, ist einfache Pflicht der Deutschen gegen sich selbst. Es muß vermieden werden. Und es kann vermieden, die Hebung und Verbesserung des deutschen Unterrichts kann herbeigeführt werden. Zunächst heißt es, dem Verlangen Ausdruck zu geben. Die Gelegenheit dazu ist geboten durch die Bestimmung des Schulraths, derzufolge jedem Schüler und jeder Schülerin der vier obern Grade der Elementarschulen (vom 5. bis zum 8. einschl.) von der Lehrerin oder Prinzipalin die bekannten deutschen Fragebogen ausgehändigt werden müssen. Die Frage: „Wünschen Sie, daß Ihr Kind Unterricht in der deutschen Sprache nimmt?" sollte in allen Fällen mit „ja" beantwortet werden; auch von denjenigen Eltern, die Deutsch nicht als Familiensprache aufrecht erhalten haben, ja von denen erst recht. Denn für deren Kinder liegt im deutschen Unterricht in den Schulen die einzige Möglichkeit, sich die unter allen Umständen äußerst werthvolle und vielfach für das spätere gedeihliche Fortkommen nothwendige Kenntniß der deutschen Sprache zu sichern. Und die Deutschen sollten sich nicht damit begnügen, selbst „allemal" klar und deutlich ihr „ja" zu schreiben, sondern sich auch bemühen, befreundete Mitbürger anderen Stammes für das „Ja" zu gewinnen, ist doch die Kenntniß der deutschen Sprache für deren Kinder ebenso wünschenswerth, bezw. vortheilhaft, wie für deutsch-amerikanische, das Studium der deutschen Sprache nicht weniger fördernd und von wohlthätigem Einfluß auf das Studium der Landessprache und den ganzen Erziehungsgang.

Die Lehrerinnen behaupten im Allgemeinen das Gegentheil. Sie gaben sich, mit verhältnißmäßig sehr wenigen rühmlichen Ausnahmen, letztes Jahr die größte Mühe, die Kinder von dem Studium der deutschen Sprache abzuschrecken, indem sie ihnen vorhielten, sie würden, wenn sie Deutsch lernen wollten, in den anderen Fächern nicht mitkommen können, ihnen mit Zurückversetzung in eine niedrigere Klasse drohten. Sie gingen so weit, den Eltern vieler Schulkinder solche Vorstellungen zu machen, und erreichten zweifellos in sehr vielen Fällen ihr Ziel. Dieselbe niederträchtige Bekämpfung des deutschen Unterrichts seitens der Lehrerschaft hat sich auch dieses Jahr schon wieder gezeigt. Es ist aber zu hoffen, daß sie dieses Jahr nicht den früheren Erfolg finden wird, und begründete Hoffnung vorhanden, daß sie den Damen einigermaßen schlecht bekommen wird, wenn immer die bestimmten Fälle zur Kenntniß des Schulraths, bezw. der Superintendentin gebracht werden. Denn die von den Lehreinnen beliebten Argumente gegen den deutschen Unterricht sind unwahr und unhaltbar. Die Gegnerschaft der Lehrerinnen usw. gegen den deutschen Unterricht entspringt einzig und allein deren Bequemlichkeit und Unwissenheit. Frau Young, ihre höheren und wirklich berufstüchtigen Hilfskräfte und die Mitglieder des Schulraths wissen das und billigen die Haltung der Lehrerschaft keineswegs. Sie verurtheilen sie, und die Schulverwaltung ist geneigt, mit allen Lehrkräften, denen solche Agitation gegen den deutschen Unterricht nachgewiesen werden kann, ein ernstes Wort zu reden — schon deshalb, weil es gegen ihre Anordnungen verstößt und Insubordination, eine Auflehnung gegen die Vorschriften des Dienstes bedeutet, die nicht ungerügt bleiben darf.

Die Lehrerinnen und Prinzipalinnen sind nicht die Schulverwaltung. Sie haben nicht zu bestimmen, sondern nur die ihnen aufgetragene Arbeit zu erfüllen. Sie sind nicht zu fürchten — so lange man sich nicht von ihnen ins Bockshorn jagen läßt. Freilich — wenn das geschieht; wenn die deutschen Väter und Mütter vor den Lehrerinnen Angst haben, sich von ihnen einschüchtern lassen und ein „Ja" nicht wagen — dann freilich ist's so gut wie ganz vorbei mit dem Deutsch in den Schulen und vorbei mit dem Recht der hiesigen Deutschen, sich furchtlos und treu zu nennen; vorbei mit dem berechtigten Selbstgefühl des Deutschthums der Stadt — so gut wie vorbei mit dem Deutschthum selbst. — So darf's nicht kommen und wird's nicht kommen. Der deutsche Unterricht muß von jedem in Frage kommenden Deutschen sein „Ja" erhalten, und von jedem Versuch, die Kinder von der Theilnahme am deutschen Unterricht abzuhalten und sie, bezw. die Eltern, Vormünder usw. einzuschüchtern, sollte einem der deutschsprechenden Mitglieder des Schulraths, oder der „Abendpost", zur Kenntniß gebracht werden. Die Namen der Klageführenden werden nicht genannt werden, sie und ihre Kinder haben durchaus nichts zu fürchten — nur den unbotsamen Lehrpersonen mag die Sache übel bekommen.

Warum gerade dieses Jahr ein großes, demonstratives „Ja" für den deutschen Unterricht nothwendig ist — davon morgen. — — —

Scheidung und Heirath.

Reformbedürftig sind ja die amerikanischen Scheidungsgesetze. Wie sie aber nicht reformirt werden dürfen, wie man auch hier vor blindem Eifer und Uebereifer sich zu hüten hat, das zeigen jetzt jene Vereinigungen englischer Sektengeistlichen mit ihrer „frommen" Forderung, den Geschiedenen die Wiederverheirathung nicht zu gestatten. Man könnte ebenso gut die Scheidung ganz und gar verbieten, wie das im Staate Südkarolina der Fall ist. Wohin dies führt, zeigt die Begründung eines dort ergangenen gerichtlichen Erkenntnisses, in der es heißt: „In diesem Staate, wo Ehescheidungen auf keinen Grund hin erlaubt sind, sehen wir manchmal Männer achtbarsten Karakters, die in ihrer Ehe unglücklich gewesen sind, und sehen tugendhafte Frauen, die von ihren Männern verlassen oder verstoßen worden sind, und die nun allesammt zur Ehelosigkeit und zum Alleinsein verurtheilt wären, wenn sie nicht ungesetzliche Verbindungen eingingen — Frauen und Männer, die trotz alledem vorzügliche Ehegatten sind. Aber sie werden angesehen, als ob sie im Ehebruch lebten, nur weil ein strenges und unbeugsames Gesetz aus politischen Gründen es so vorgeschrieben."

Also weil diesen Leuten, die in der ersten Ehe Schiffbruch gelitten, nicht gestattet ist, diese erste Ehe zu lösen und eine neue gesetzliche Ehe einzugehen, sind sie gezwungen, in wilder Ehe zu leben. Und während das Gesetz auf der einen Seite diese ungesetzlichen Verbindungen verpönt, sieht es sich auf der anderen zu ihrer Anerkennung genöthigt. Wie Südkarolina der einzige Staat ist, der keine gesetzliche Scheidung und folgeweise keine gesetzliche Wiederverheirathung gestattet, ist es auch der einzige Staat, dessen Gesetz vorschreibt, wieviel ein verheiratheter Mann von seinem Vermögen seinem Kebsweibe geben darf. Eine gesetzliche Vorschrift, die klärlich überflüssig wäre, wenn nicht eben das Scheidungsverbot diese Kebsehen so häufig gemacht hätte, daß wohl oder übel damit gerechnet werden muß.

Selbst ein Gesetz wie das New Yorker, das die Scheidung nur auf den einen Grund des Ehebruchs hin gestattet, ist ein offenbar unzulängliches Gesetz. Es hält die Ehe für bindend, auch wenn sie (durch Verlassung) thatsächlich aufgehört hat. Es fesselt lebenslänglich die unschuldige Frau an den Trunkenbold, an den Mann, der sie grausam mißhandelt, an den Verbrecher sogar. Es fesselt den Mann an die pflichtvergessene, lasterhafte Frau, die sein Heim entehrt, so lange sie nur des letzten, schwersten Fehltritts sich nicht schuldig macht, oder solcher Fehltritt ihr nicht nachgewiesen werden kann. Und wenn das Gesetz in gewissen Fällen die Ehetrennung gestattet (Trennung von Tisch und Bett) so ist damit wenig geholfen, denn Trennung ist keine Scheidung, die Ehe besteht nach wie vor. Wenn dann der Mann oder die Frau nicht einsam durch's Leben gehen will, nicht den mächtigsten der menschlichen Triebe asketisch unterdrücken will oder kann, so bleibt auch hier als einzige Zuflucht die ungesetzliche Verbindung.

Die Konferenz der Staats-Gouverneure, die sich gestern versammelt hat und auf deren Arbeitsplan auch die Berathung der Scheidungsfrage steht, wird hoffentlich verständig genug sein, nicht der Macht der Thatsachen ihre Augen zu verschließen, nicht von den geistlichen Eiferern sich ins Schlepptau nehmen zu lassen. Wozu allerdings Einzelne sich schon bereit gezeigt haben; so der Gouverneur von Wyoming, der einfach jede Wiederverheirathung verboten haben will. Die erwünschte und in der That dringend wünschenswerthe Einheitlichkeit der Scheidungsgesetze kann, wenn sie überhaupt erreichbar ist, nur auf liberaler Grundlage erlangt werden. Das Gesetz, dem auch nur eine Mehrheit der Staaten ihre Zustimmung geben soll, wird wenigstens jenes halb Dutzend Scheidungsgründe anerkennen müssen, das schon jetzt in die Gesetzbücher von ungefähr neun Zehnteln aller unserer Bundesstaaten Aufnahme gefunden hat. Nämlich außer Ehebruch und Doppelehe noch die Begehung schimpflicher Verbrechen, grausame Behandlung, Verlassung und gewohnheitsmäßige Trunkenheit. Mehr wäre vielleicht zuviel, weniger nicht genug. Desgleichen wird man zur Frage der Wiederverheirathung sich nicht engherzig stellen dürfen.

Eins schließt sich an's andere. Wo die Eheschließung so leicht ist wie hierzulande und wo demzufolge so viele leichtfertige, unüberlegte, unhaltbare Ehen geschlossen werden, da gebietet vernünftige Rücksicht auf das Wohl der Einzelnen, wie auf das der Gesellschaft, daß auch der Scheidung und daß der Wiederverheirathung der Geschiedenen nicht übermäßige Schwierigkeiten gemacht werden. Man braucht noch nicht zu unterschreiben, was schon oft gesagt worden ist, daß sich „zweite Ehen gewöhnlich glücklicher als erste Ehen erweisen." Der Satz ist jedenfalls in solcher Allgemeinheit nicht wahr. Und ließe sich nicht beweisen, selbst wenn es wahr wäre, denn es geht mit den Ehen wie mit den Frauen: die besten sind die, von denen man am wenigsten spricht. Man hört selten von den glücklichen Ehen; erst wenn eine Ehe verkracht, kommt sie in die Zeitungen, kommt sie vor die Gerichte und beschäftigt die Oeffentlichkeit. So viel aber mag wahr sein, daß, wo die erste Ehe in jugendlicher Unbesonnenheit und Thorheit eingegangen wurde und infolgedessen sich als Fehlschlag erwiesen hat, daß dann die Betreffenden bei Eingehung der zweiten Ehe vorsichtiger zu sein pflegen und in diesen Fällen also die zweite Ehe gewöhnlich glücklicher ausfällt als die erste.

Wie immer sich dies verhalte: Jedenfalls ist die gesetzliche Scheidung, bedauerlich wie sie an und für sich sein mag, ein geringeres Uebel als der erzwungene Fortbestand einer Ehe, die den dadurch Gebundenen unerträglich geworden, die ihren Zweck nicht erfüllt und thatsächlich keine Ehe mehr ist. Und wo das Recht der Scheidung anerkannt ist, läßt sich — kein Gesetz kann wider die menschliche Natur — den Geschiedenen auch das Recht zur Wiederverheirathung nicht verweigern, wenn nicht Zustände eintreten sollen gleich den in Südkarolina bestehenden, nicht die ungesetzlichen Verbindungen an Stelle der gesetzlichen treten sollen.

Die Analphabeten Frankreichs.

Alljährlich werden in Frankreich zwei Statistiken über die Analphabeten veröffentlicht, und das Wunderbare dabei ist, daß beide Statistiken niemals auch nur annähernd übereinstimmen, obgleich beide sich auf die nämliche Kategorie der Bevölkerung beziehen. Bei der Aushebung der Rekruten wird ihnen in den Präfekturen der einzelnen Departements die Frage vorgelegt, ob sie lesen und schreiben können, und wenn die jungen Leute nachher in ihren Kasernen angekommen sind, wird ihnen die nämliche Frage nicht nur vorgelegt, sondern auch gleich die Probe auf das Exempel gemacht. Vor dem Präfekten gibt es eine solche Probe nicht, und darum ist die Zahl der Analphabeten hier stets weit geringer, als nachher in der Kaserne, wo der Mann wirklich lesen und schreiben muß.

So fanden die Präfekturen, daß von 316,200 Einberufenen im Jahre 1910 genau 8808 nicht lesen und schreiben konnten, während die militärischen Behörden nachher diese Zahl auf 14,163 erhöhten, was immerhin ein nicht unwichtiger Unterschied ist. Im Jahre 1909 hate die Statistik der Präfekturen die Zahl der Analphabeten unter den Rekruten auf 9529 angegeben, und die Militärbehörden hatten deren 14,225 gefunden. Immerhin ist das ein Fortschritt seit dem Kaiserreich, denn als man nach dem großen Kriege auch in Frankreich die allgemeine Dienstpflicht einführte, ergab diese Statistik ganz andere Zahlen. Im Jahre 1873 konnten rund 50,000 Rekruten nicht lesen und schreiben, und erst darnach wurde die in Preußen seit hundert Jahren bestehende allgemeine Schulpflicht eingeführt, die denn nach und nach die Zahl der Analphabeten im französischen Heere heruntergebracht hat. Daß ihrer immer noch so viele sind, wo doch dem Gesetz zufolge überhaupt alle jungen Franzosen lesen und schreiben verstehen müßten, hängt mit der überaus laxen Durchführung nicht nur dieses, sondern so ziemlich aller Gesetze in Frankreich zusammen. Die französischen Gesetze werden im Allgemeinen überhaupt nur da durchgeführt, wo diese Durchführung dem Volk nicht allzu unangenehm ist. Von der Schulpflicht wollen in vielen ländlichen Bezirken die Leute nichts wissen, weil sie daheim oder auf dem Felde Arbeit für die Kinder haben, und da der Vater Wähler ist, somit also an seinem Deputirten eine Stütze hat, wagen es die Schulmeister und Bürgermeister nicht, auf die Durchführung des Gesetzes zu dringen.

Nach dieser Statistik der Militärbehörden betrüge der Prozentsatz der Analphabeten in der französischen Bevölkerung nicht ganz fünf. In Wirklichkeit aber ist er bedeutend höher. Erstens ist er viel stärker unter den älteren Leuten, und zweitens wird man wohl auch nicht fehlgehen, wenn man unter dem weiblichen Geschlecht mehr Analphabeten vermuthet, als unter dem männlichen. In allen Ländern, wo es darüber eine Statistik gibt, findet man weit mehr Frauen und Mädchen, die nicht lesen und schreiben können, als Männer, und in Frankreich wird es wohl auch nicht anders sein. Da man darüber keine statistischen Erhebungen anstellt, sondern sich nur um die Rekruten bekümmert, besitzen wir keine zuverlässige Angaben über die eigentliche Anzahl der Analphabeten in Frankreich. Und auch, wenn uns die Statistik solche Zahlen an Hand gäbe, wäre ihnen nicht sehr zu trauen, wie die von den Militärbehörden korrigirte Statistik der Präfekturen beweist. Wie die Rekruten schlankweg bejahend antworten, wenn sie in der Präfektur nach ihren Schulkenntnissen gefragt werden, so würden sicherlich auch sehr viele Frauen und Mädchen bejahend antworten, und es auf eine Probe ankommen lassen.

Uebrigens wird eben durch die allgemeine Dienstpflicht nicht nur die Zahl der Analphabeten festgestellt, sondern sie wird dadurch auch ganz erheblich verringert, und wahrscheinlich kann man mit Recht annehmen, daß es heute keinen Franzosen zwischen zwanzig und fünfzig Jahren gibt, der nicht lesen und schreiben könnte. Bei der Armee wird nämlich nachgeholt, was von der Schule versäumt worden ist, und hier wird man vermuthlich etwas strenger Hand anlegen und kein „Schwänzen" dulden. Wenn also von 300,000 Rekruten 14,000 nicht lesen und schreiben können, so können doch zwei Jahre später, wenn diese Rekruten entlassen werden, alle ohne Ausnahme lesen und schreiben. Von Rechtswegen sollten auch die Pazifisten und Antimilitaristen zugeben, daß die Armee ihr Gutes hat!

Ehescheidungen in Preußen.

Im Jahre 1910 wurden in Preußen 9277 Ehen rechtskräftig geschieden gegen 9070 im Jahre 1909. In den letzten sechs Jahren ist die Zahl der Ehescheidungen um mehr als ein Drittel, von 1909 auf 1910 jedoch nur um 2,3 v. H. gestiegen. An dieser letzten Vermehrung sind aber nur die Städte betheiligt; die Zunahme in den Städten allein beträgt nämlich 3,9 Hundertheile, während die Ehescheidungen auf dem Lande sogar eine fast ebenso große Verminderung zeigen. Von den Scheidungen entfielen im Berichtsjahre auf das platte Land 1825, auf die Städte 7452; im einzelnen kommen 1910 auf die Städte bis zu 10,000 Einwohnern zusammen 535, auf die von mehr als 10,000 bis 50,000 Einwohnern 1029, auf die mit über 50,000 bis 100,000 Einwohnern 794 und endlich auf die Großstädte (mit über 100,000 Einwohnern) 5094 (davon auf Berlin allein 1971) Ehescheidungen.

Auf je 100,000 stehende Ehen entfielen Ehescheidungen:

	1905	1910
in den Städten........	181	216
insbes. in Großstädten...	258	323
auf dem Lande.........	44	49
überhaupt	106	129

Also auch im Verhältniß zur Zahl der stehenden Ehen haben die Ehescheidungen durchgehends eine Zunahme erfahren.

Der Antrag auf Scheidung der Ehe wurde vom Manne 3586, von der Frau in 5961 Fällen gestellt; Widerklage wurde von der Frau 1702, vom Manne 1705 mal erhoben.

Was die Schuldfrage betrifft, so wurden die Männer auf Grund der Paragraphen 1565—68 B.G.B. mit zusammen 63.8 v. H. aller Scheidungsgründe fast doppelt so oft als schuldiger Theil erklärt wie die Frauen. Verhältnißmäßig stark waren die Frauen am Ehebruch (Paragraph 1565) betheiligt, wobei sie dem Antheil der Männer ziemlich nahekommen, besonders wenig dagegen, mit noch nicht einem Drittel, an den dehnbaren Gründen des Paragraph 1568. Geisteskrankheit finden wir als Scheidungsursache bei den Frauen mehr als doppelt so häufig wie bei den Männern.

Die ländlichen Ziffern der Scheidungsgründe unterscheiden sich wesentlich von den allgemeinen sowie den städtischen, welch letztere sich wegen des größeren Antheils der Städte den Staatsziffern naturgemäß annähern. Auf dem Lande ist der Ehebruch mit noch nicht zwei Fünfteln aller Scheidungsursachen beträchtlich seltener als in den Städten, der Antheil der Frauen jedoch, abweichend vom Stadtgebiete, etwas größer als der der Männer.

Der größte Mann aller Zeiten.

Man hat sich mehrfach das Vergnügen gemacht, durch statistische Erhebungen oder auf anderem Wege ermitteln zu wollen, welcher Mann es innerhalb der gesammten Geschichte der Menschheit wohl zum größten Ruhm gebracht hat. Solche Untersuchungen sind selbstverständlich ziemlich werthlos, und ihre Ergebnisse können höchstens den Zweck einer kurzen Unterhaltung befriedigen. Einen merkwürdigen Ausbruch von Enthusiasmus, der auf die Lösung derselben Frage hinzielt, aber von vornherein einen Mann als den größten aller Zeiten heraushebt, hat Profesor F. W. Martin erlitten, der in der „Monatsschrift für populäre Wissenschaft" einen Aufsatz mit dem Titel „Ein Studium der Größe" veröffentlicht hat. Der Forscher, der von ihm auf den Schild erhoben worden ist und über alle anderen Koryphäen des Geistes gestellt wird, ist Louis Pasteur. Daß er eine schlechte Wahl damit getroffen hätte, kann man freilich nicht sagen, und da Professor Martin kein Franzose ist, braucht er auch den Vorwurf des Chauvinismus nicht zu fürchten. Nach seiner Meinung gibt es kein zweites Menschenleben, das so viel heroische Züge aufwiese wie das von Pasteur. Vor allem bewundert er die Fähigkeit dieses Genius, aus winzigen mikroskopischen Beobachtungen große Naturgesetze von weitherrschender Gültigkeit abzuleiten.

Die Entdeckung der Traubensäure hält Professor Martin für die folgenreichste, die je gemacht worden ist, weil sie die Grundlage zu einer ganz neuen Wissenschaft, der Stereochemie, gelegt und auch die Medizin und Landwirthschaft aus empirischen Künsten erst in wahre Wissenschaften verwandelt hat. Diese Entdeckung machte Pasteur im Alter von 25 Jahren und bewies damit zum erstenmal seine wunderbare Fähigkeit, „das Unsichtbare zu sehen". Es folgten Entdeckungen auf Entdeckungen von solcher Bedeutung, daß nach der Meinung Professor Martins sogar solche Riesengeister wie Newton, Kopernikus und Galilei sich zu Pasteur nur verhalten wie einzelne Sterne zu einem Sonnensystem. Eine ganze Reihe von Forschungszweigen, die sich seitdem zu eigenen Wissenschaften ausgewachsen haben, sind von Arbeiten Pasteurs ausgegangen, und wenn jener Vergleich mit Newton usw. wohl etwas übertrieben zugunsten Pasteurs ausgeführt worden ist, so kann man Professor Martin doch darin zustimmen, daß das Leben dieses Mannes mindestens mit gleichem Recht wie das der anderen genannten Forscher als ein Meilenstein im Fortschritt der Zivilisation geschätzt werden muß. Der Heroismus von Pasteur erhielt leider noch eine besondere Gelegenheit sich in höchstem Glanze zu zeigen. Schon im Alter von 46 Jahren wurde er mehrere Male nacheinander von Schlaganfällen betroffen, die ihm fast völlig die Möglichkeit der Bewegung raubten.

In diesem Zustand, verkrüppelt am ganzen Körper, hat Pasteur noch 27 Jahre nicht nur gelebt, sondern sie auch mit einer ungebrochenen Geisteskraft zu einer weiteren Folge großer Entdeckungen verwandt. In dieser Hinsicht mag auch der Superlativ Professor Martins seine Berechtigung haben, daß die Arbeiten des gelähmten Pasteur einen Heroismus bedeuten, für den es sonst in den Annalen der Menschheit kein ebenbürtiges Beispiel gibt.

Australische Höhlen.

Westaustralien, das sonst nur wegen seiner großen Goldschätze berühmt ist und im übrigen zum größten Theil aus einer ganz unwirthlichen Wüste besteht, hat eine neue Naturmerkwürdigkeit durch die Entdeckung großer Kalksteinhöhlen erhalten. Sie liegen an der Südwestküste des Staats und wurden schon vor einigen Jahren aufgefunden, sind aber erst jetzt in ihrer ganzen Ausdehnung und Bedeutung erkannt worden. Bisher waren die Jenolan-Höhlen in Neusüdwales die bekanntesten in Australien; sie werden aber durch die zuletzt entdeckte Höhle Westaustraliens, die den Namen „Krönungshöhle" erhalten hat, weit übertroffen. Diese enthält zwei mächtige Räume, die nach dem König Georg und der Königin Mary benannt worden sind. Die bisherige Erforschung ist nur sehr oberflächlich gewesen, und es wird erwartet, daß die Höhlen an Umfang und Schönheit sich noch als viel hervorragender herausstellen werden, als man schon jetzt annehmen darf.

Unsere Kalender-Bezüge

sind die größten im Lande. An einen Kunden verkauften wir allein Eintausend fünfhundert Kalender. Unsere Einkäufe gehen in die Zehntausende, und dies ermöglicht uns, zu niedrigsten Preisen einzukaufen und am billigsten zu verkaufen. Dies gilt für unser ganzes Lager, — das größte im Lande.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Agnes Wechselberger

im Alter von 74 Jahren am Dienstag Vorm. ½11 Uhr nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Sept., Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1349 Cleveland Ave. nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Norbert, Joseph, Peter und der verstorb. John Wechselberger, Söhne.
Mrs. Francis Dogs, Tochter.
Mrs. J. Wechselberger, Mrs. E. Wechselberger, Schwiegertöchter.
Wilhelm Dogs, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern. mi-o

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Lambert Britz

im Alter von 15 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um neun Uhr vom Trauerhause, 3011 Parnell Ave., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort nach dem 47. Str. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Balthasar und Barbara Britz geb. Casper, Eltern.
Peter, Nicholas, Henrietta Britz, Geschwister. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Ferdinand Juds

am 11. September um 4:45 Nachm. gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 318 W. 25. Pl., nach der Evang. Luth. St. Stephanskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Juds, Gattin.
Bertha Bohm, Albert Juds, Helene Farewell, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Hein

im Alter von 69 Jahren und 7 Monaten am 12. September, um 5 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. September, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 2333 S. California Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph G. Hein, Sohn.
Elisabeth Schumann geb. Hein, Tochter.
Charlotte Hein, Schwiegertochter.
Hermann Schumann, Schwiegersohn.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Emil Spiecker

im Alter von 39 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1083 W. 103. Str., mit Kutschen nach Mount Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Spiecker, Gattin.
Edward und Karl, Kinder, nebst Verwandten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Helen Rexel

im Alter von 22 Jahren und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 14. September, um 9 Uhr Vorm., von 1707 Huron Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Katharina Rexel, Eltern.
Henry und Benno, Geschwister.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Emma Jacobi

am 12. September selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 36 Jahren 8 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1863 S. Harding Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Jacobi, Mutter.
Albert, Otto, Karl, Brüder.
Augusta und Paulina, Schwestern. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emilie Behnke

im Alter von 60 Jahren, 7 Monaten und 26 Tagen am 12. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Sept., halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1820 20. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Behnke, Gatte.
Bertha Greinke, Tochter.
Otto Greinke, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Albertina Polzin

(Gattin des verstorbenen William Polzin)
im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3802 State Str., nach Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W. Polzin, Frau Albertine Heppel, Frau Bertha Pilgrim u. Frau Anna Baker, Kinder. dm.

Todes-Anzeige.

Plattd. Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

August Ruffer

am Montag, den 11. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. September Nachm. 1 Uhr. von Ellisons Undertaking Room, North Ave. und Halsted Str., nach dem Waldheim-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 15 Min. in unserer Halle.

Herm. Schulz, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Plattd. Gilde Hummel Nr. 33.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

E. Spiecker

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 14. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1033 W. 103. Straße nach Mount Hope.

H. Kempe, Meister.
John Hachmann, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Rosalia Grbzetta

nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1337 Augusta Str., nach Waldheim. Der trauernde Gatte:

Paul Grbzetta, Gatte.
Paulina Uschold, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

George Lehmann

am Montag, den 11. Sept., gestorben ist. Beerdigung Donnerstag 2 Uhr vom Trauerhause, 1518 School Str., nach dem Graceland Friedhof-Krematorium. Die trauende Gattin:

Minnie Lehmann, geb. Reimer.

Gestorben: Amelia Liphardt geb. Windeguth, am 11. September 1911, 7:45 Abds. Geliebte Gattin von Hermann, liebe Mutter von Edna, Walter, Fred und Edward; Schwester von Frau J. Sheddy, Frau L. Hagerhorst, Dora, Tillie, Otto und Edward Windeguth. Beerdigung Donnerstag, den 14. September, vom Trauerhause, 916 Barry Ave., mit Kutschen nach Waldheim. dimi

Gestorben: Augusta Pagel, geliebte Mutter von August, Albert und Fred Pagel. Beerdigung Donnerstag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3340 Parnell Ave., per Eisenbahn nach Mt. Greenwood.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Deutscher Kaiser-Kalender für 1912. Preis 20c. Wiederverkäufer machen wir auf unsere besonders günstigen Bezugsbedingungen aufmerksam.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von den
Ver. Hertha-Schwester-Logen von Illinois
Freundschaft-Loge Nr. 1, Viktoria-Loge 2, Louise-Loge Nr. 3, Humboldt-Loge 4,
am Samstag, den 16. September 1911,
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Kasse 50c.

Herbst-Konzert
des
Frauen-Krankenunterstützungs-Verein
FORTSCHRITT
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 1. Oktober 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. sp13,30

White City
Diese ganze Woche PIRATES of PENZANCE
Von d. White City Opera Co. Konzert u. Vorstellung im Casino Restaur. Gebäude.
mo—fr

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok.mifrson*

Ein Armee-Offizier sagt, nach seiner Ansicht werden Knaben zu besseren Männern, geistig, sittlich, körperlich, durch Besuch der
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal)
das ist direkt sachmännisches Urtheil, daß wir mehr thun als die Klassiker und „Ologies" zu lehren. Wir erziehen Knaben für's Leben. Wir machen gute Bürger. St. John's wird von der Regierung als eines der zehn „hervorragenden Institute" bezeichnet. — Schreibt uns wegen Eures Knaben. Schreibt nach illustrirtem Katalog.
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Masonic Temple,
Telephon: Central 3903.
jl19mi13t

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und Vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.
sp13misafo1m

Marshall Field & Company

Großer Basement-Verkaufsraum.

Neue Herbst-Facons in Damen-Suits, Coats u. Dresses

In Wirklichkeit wurden nur all die beliebtesten Neuheiten der neuesten Facons der Saison ausgewählt, und zwar nur solche, die in völliger Uebereinstimmung mit der Mode stehen, sind gekauft worden. Nichts weiter als ungewöhnlich gute Werthe sind in diesem Sortiment zu finden.

$20.00

Zu $15.00—Einfach geschneiderte Coats für Damen, wie Abbildung, in einem prachtvollen diagonalen Gewebe, zur Hälfte mit Satin gefüttert. Einer der besten Werthe, die wir jemals offerirt haben.

Zu $20.00—Damen-Suits, wie Abbildung, aus hübschen grauen und braunen Mischungen; 30-zöllige Coats, Satin gefüttert, mit fancy Sammet-Kragen; Skirts haben gesticktes Plait an jeder Seite, besetzt mit Knöpfen aus gleichem Stoff.

Zu $20.00—Kleidsame Suits aus schwarzem Cheviot, einfach geschneiderte Facon, mit Braid besetzt am Kragen, Cuffs und Skirt; Coat mit Satin gefüttert; Skirt hat Panel-Front und -Rücken, mit inverted Plait an jeder Seite.

Zu $16.50—Coats, zwei prachtvolle Facons aus leichtem Kersey-Tuch; Coats durchweg mit Satin gefüttert; mit Sammt- und Braid-Besatz am Kragen und an den Cuffs.

Zu $15.75—Damen-Kleider, aus guter Qualität Serge, besetzt mit Braid und Knöpfen; Yokes sowie Kragen aus Spitzen, in Farben wie Braun, Schwarz und Navy.

Basement

$15.00

Schwarze Kleiderstoffe-Rester: Spezielle September-Räumung

Ein großes und reichhaltiges Assortiment von Restern, von 1½ bis zu 7 Yards Länge, markirt, um zu ungefähr einem Drittel unter den regulären Preisen verkauft zu werden. Dies ist die richtige Zeit zum Einkauf von schwarzen Kleiderstoffen, und nie zuvor offerirten wir Stoffe von solcher Qualität und zu solchen Preisermäßigungen. Ganzwoll. Voiles, Aeolians, Serges, Broadcloths, Batistes, Panamas, Mohairs sowie Tussah Royals.

Basement.

Unterröcke von Messaline und Gewänder von Flanellet sind in der Muslin-Unterzeugabtheilung für Damen besonders hervorgehoben.

Flannelet-Gewänder für Damen, in guter Länge und Weite, in rosa und blauen Streifen, mit einfachem gerolltem Kragen, 50c.

Weiche, schmiegsame Messaline Unterröcke für Damen, in einer guten Varietät von Farben, mit 11zölligem abgetheiltem Flounce, mit Pin Tucks versehen, $1.85. Basement.

Couch-Ueberzüge in prachtvollen orientalischen Entwürfen. Spezieller Preis $1.85.

Tapestry Couch-Ueberzüge in reichen orientalischen Farben kommen zum Verkauf. Viele von diesen, sowohl im Entwurf, wie in der Farbe, sind Kopien von orientalischen Draperien. Eine Untersuchung dieser Waare wird den überzeugenden Beweis von deren Werth bringen.

Basement.

Spezialitäten in unserem September-Blanket- und Comforter-Verkauf.

Ein fast unbeschränkbares Sortiment von mittleren und wohlfeilen Qualitäten kommt in diesem großen September-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Lakeside baumwollene Blankets, in Weiß, Grau, Tan und hübschen Plaids, 45c bis $2.95.

Ganzwollene Blankets, in Weiß, Grau, Tan und hübschen Plaids, 66×80 Zoll, Paar, $3.85.

Comforters, überzogen mit gemusterter Silkoline an beiden Seiten (stitched), gefüllt mit guter Watte, extra dick und „fluffy", Größe 72 bei 78 Zoll, Stück, $1.45.

Bordered Comforters, Größe 72×78 Zoll; überzogen mit feinster Qualität Silkoline in hübschen Mustern, mit einem sechszölligen Border aus seidenem Mull, in Pink, Blau oder Gelb, gefüllt mit guter, weißer Watte, Stück, $1.90.

Basement.

Scrim Gardinen, speziell markirt: Paar $1, $1.35, $1.75.

Diese Gardinen sind in einfachem und barred Scrim zu haben; einige davon hohlgesäumt und andere sowohl mit hohlgessäumter wie auch Spitzen-Einfassung.

Basement.

Auslagen von neuen Herbst-Trachten für Kinder. Die hier folgenden Artikel bilden einen Beweis von den Werthen.

Sweaters für Kinder, in reinem Weiß mit rosa und blauen Rändern, auch in solidem Roth, Größen 6 Monate bis 3 Jahre, 45.

Flannelet Nacht-Beinkleider für Kinder, in rosa und blauen Streifen, mit Stehkragen, in vollen Größen; sehr dauerhaft; Größen 2 bis 6 Jahre; 25c.

Basement.

Portieres—Verändert und einfach — für die Räumung herabgesetzt, Stück $1.35.

Dieser Verkauf besteht aus den unverkauften Theilen von regulären Sorten der Saison, mit denen soeben geräumt wurde, in vielen beliebten Farben. Größen 56 bis 60 Zoll.

Basement.

Verkauf von Muster-Regenschirmen für Männer und Damen zu $1.00

Die Thatsache, daß in einigen Fällen die Griffe regulär zu einem höheren Preis verkauft werden würden, als für die Regenschirme verlangt wird, ist ein Zeichen der großen Werthe, die geboten werden.

Der Ueberzug besteht aus einer vorzüglichen Qualität amerikanischer Taffeta mit Tape-Einfassung, Paragon Frame und Stahl-Stock, Futteral und Quaste, Größen 26 und 28 Zoll. Die Griffe sind aus Mission Holz, Perlmutter und Horn mit Gold- und Silber-Trimmings, fancy Gold- und Silber-„Caps", Dresdens, geschnitzte Holz- und Sterlingsilber-„Caps" und Trimmings.

Basement.

Lokalbericht.

Noch eine Abstimmung.

Maschinisten unzufrieden mit den Beamten ihres Nationalverbands.

Kritisiren sie.

Werkstättenarbeiter sollen entscheiden, ob sie trotz der Ebbe in der Kasse des Nationalverbands der Maschinisten an den Streik gehen wollen.

Die Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn werden nochmals darüber abstimmen, ob sie streiken wollen oder nicht. Ein dahingehender Beschluß wurde in einer gestern stattgehabten Versammlung der Beamten der Nationalverbände der neun Gewerkschaften gefaßt, welche den Zentralverband der Werkstättenarbeiter bilden. Veranlassung zu der nochmaligen Abstimmung gab die Haltung der Beamten des Nationalverbands der Maschinisten, die einen Streik nicht billigen wollten, weil ihre Kasse erschöpft sei und Streikgelder nicht zahlen könne. Die Arbeiter sollen entscheiden, ob sie trotz des Geldmangels des Maschinistenverbands an den Streik gehen wollen. Eine Beendigung der Abstimmung ist nicht vor vierzehn Tagen zu erwarten. Wie Präsident J. F. McCreery vom Zentralverband gestern erklärte, sind die Maschinisten der Illinois Zentralbahn trotz des Geldmangels in ihrer Kasse entschlossen, treu zu den anderen acht Gewerkschaften zu halten. Dreißig Ortsverbände der Maschinisten, die an der Illinois Zentralbahn beschäftigt sind, haben gegen das Vorgehen Präsident James O'Connells und Vizepräsident P. J. Conlins vom Nationalverband der Maschinisten protestirt. Diese Proteste sind Präsident McCreery vom Zentralverband übermittelt worden, der sie den Beamten der Nationalverbände der übrigen Gewerkschaften unterbreitete. Diese wiederum sandten sie an die Beamten des Nationalverbands der Maschinisten, die in Davenport, Iowa, versammelt sind. Sie sind zum Theil sehr bitter gehalten und enthalten eine scharfe Kritik der Handlungsweise O'Connells und Conlins.

Die Folge war, daß Conlin gestern schleunigst nach Chicago kam, und daß eine weitere Konferenz der Beamten der Nationalverbände abgehalten wurde. Conlin vertheidigte seine Haltung. Es wurde beschlossen, ein Rundschreiben an die einzelnen Ortsverbände zu erlassen, in dem Conlins Haltung erklärt und eine weitere Abstimmung angeordnet wurde.

Neuer Verband der „Plumbers."

Die Gründung eines neuen Verbands der „Plumbers", zu der Bauunternehmer den Anstoß gegeben haben, die wegen der Streitigkeiten zwischen dem Verband der Dampfröhrenleger und dem Vereinigten Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger Bauten im Werth von vielen Millionen nicht ausführen können, hat soweit befriedigende Resultate gezeitigt. Es verlautete gestern, daß viele „Plumbers" dem alten Verband den Rücken kehrten und sich der neuen Vereinigung anschlössen, und daß 220 Mitglieder des neuen Verbands auf Neubauten arbeiten, auf denen der Vereinigte Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger die Arbeit eingestellt hatte.

Konvent der Zementarbeiter.

Die Zementarbeiter halten gegenwärtig ihren Jahreskonvent im Sherman House ab. Unter anderem werden die Meinungsverschiedenheiten zwischen Zementarbeitern und Maurern erörtert.

— Leider. — Der neue Hundertmarkschein ist länger als der alte. — Leider reicht er aber auch nicht länger als der alte!

Seid Ihr

biliösen Anfällen unterworfen? — Hört — Tausende von Personen, die so behaftet waren, fanden daß

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

schneller Linderung brachte, als irgend etwas anderes. Wir rathen Euch, es zu versuchen.

Deutsches Theater.

Eröffnungs-Vorstellung am Samstag: „Der Zigeunerbaron".

Am kommenden Samstag Abend beginnt die deutsche Theaterspielzeit, und das Heim von Chicagos deutscher Bühne an der Sedgwick Str. wird zum ersten Male seine Pforten öffnen. Mit den Klängen der Weber'schen Jubel-Ouverture, gespielt unter Martin Ballmanns Leitung, wird der Eröffnungsabend eingeleitet, worauf Frl. Violanda von Rofft, die erste Liebhaberin, den von Martin Drescher verfaßten Prolog vortragen wird. An diesen Festaktus wird sich die Aufführung von Johann Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron" unter der musikalischen Leitung des Theaterkapellmeisters Karl von Wegern schließen, die Bühnenleitung wird Direktor Hanisch persönlich führen. Die Besetzung der Hauptpartien mit den besten Kräften, die neue Ausstattung und die Leitung des Ganzen durch die Herren Hanisch und v. Wegern verbürgen eine tadellose Aufführung. Besonders gespannt darf man auf das Auftreten von Emilie Schönfeld, dem ehemaligen Liebling des Publikums in Philadelphia, als „Saffi" sein. Die Besetzung folgt:

Graf Peter Homonay, Obergespan .... Remy Marsano
Conte Carnero, königl. Kommissär .. Willy Schaff
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant .... Angelo Lippich
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter .... Heinrich Löwenfeld
Arsena, seine Tochter .... Else Duehring
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans .. .. Emilie von Jagemann
Ottokar, ihr Sohn .... Paul Fasoli
Czipra, Zigeunerin .... Maria von Wegern
Saffi, Zigeunermädchen .... Emilie Schönfeld
Pali, Jószi, Ferko, Mihaly, Janesi — Zigeuner: Franz Dirzweit, Robert Unger, Heinrich Bend, Wilhelm Münnich, Emil Gerhard
Der Bürgermeister von Wien ...... Georg Becker
Istvan, Zsupans Knecht .... Heinrich Weißgerber
Irma, Etelka, Aranka, Tereisi, Katissa — Arsenas Freundinnen: Annie Bender, Lina Tietze, Paula von Jagemann, Toni Weißgerber, Rosa Mahler
Julisa, Jolan, Ita — Zigeunerinnen: Martha Eckert, Anita Baker, Lucy Unger
Zigeunerknabe .... Maud Blanc
Ort der Handlung: Ungarn. Zeit: Die Gegenwart.

Der Spielplan für die ersten zehn Tage lautet:

Samstag, 16. September, Sonntag, 17. September, Dienstag, den 19., Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. September, „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.

Montag, 18. Sept., und Samstag, 23. September, Matinee, „Die Zwillingsschwester", von Fulda.

Samstag Abend, den 23., und Sonntag, dem 24. September, wird die erste Posse: „Der große Prophet", von Leon Treptow, gegeben; am Montag, dem 25. September, findet der erste literarische Abend statt; Gorky's „Nachtasyl" wird aufgeführt werden.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Frauenstimmrechts-Agitation.

Am Freitag kommender Woche wird im Auditorium-Theater Lady Cook (vormals Tennessee Claflin) bei freiem Eintritt einen Vortrag halten über „Moral, Gesetz und die Bibel". Wie ihre ältere Schwester, die im Jahre 1868 als Präsidentschaftskandidatin auftrat, ist auch Lady Cook eine eifrige Befürworterin des Frauenstimmrechts, und für dieses wird sie auch in ihrem Vortrage eintreten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Oft sind wir aus lauter Rücksicht gegen Freunde uns selbst gegenüber — rücksichtslos.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Durch die Lappen gegangen.

Agenten der Bundespolizei fahnden eifrig auf Edward Strakloff, einen Geschäftstheilhaber des angeblichen Hochstaplers S. A. Potter, alias Geo. W. Post, der am Montag dingfest gemacht worden ist. Potter nimmt seine Verhaftung sehr kühl. Er scheint fest darauf zu rechnen, daß man ihn gegen Bürgschaft wird freigeben müssen, und daß man ihm gerichtlich nicht beikommen können wird. Strakloff soll am Montag bei Potter gewesen sein, kurz ehe dieser festgenommen wurde, und die Häscher hatten darauf gerechnet, beide Herren zugleich einsammeln zu können.

— Druckfehler. — Obgleich noch gar nicht lange im Amt, erfreute sich der Kommissar schon einer außerordentlichen Beleibtheit.

Wenn die Zeiten gut sind spare man Geld

Es sieht aus, als ob es während der nächsten Monate und Jahre für Jeden genug Arbeit geben würde — und die Löhne werden gut sein. In guten Zeiten stellt sich immer die Verschwendung ein. Aber der kluge Mann spart seinen Ueberschuß in guten Zeiten und bringt ihn regelmäßig nach einer starken Bank, wo er sicher mit 3% Zinsen wächst und ihm in schlechten Zeiten und im Unglück als Schutz dient.

Ihr könnt ein Spar-Konto in dieser Bank mit $1.00 oder mehr eröffnen.

The Northern Trust Company-Bank

N.-W.-Ecke LaSalle und Monroe Str.

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß, $1,500,000

Direktoren
A. C. Bartlett
William A. Fuller
Ernest A. Hamill
Marvin Hughitt
Charles L. Hutchinson
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague
Solomon A. Smith
Byron L. Smith

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — Erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macher, und Gown-Näher für unser Umänderungs-Zimmer. Nachzufragen auf dem 12. Floor., südliches Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. misa

Verlangt: Laufjunge, in Wholesale-Drygoodsgeschäft. Nachzufragen heute, mit geschriebenen Empfehlungen, bei Eisinger, Dessauer & Co., 114 South Market Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 1711 West 63. Str.

Verlangt: Junger Mann, in Eisenwaarengeschäft; muß englisch können und Empfehlungen haben. 813 North Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 3525 South Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsch-Amerikaner für allgemeine Fabrikarbeit. Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung. $12 pro Woche. Adr.: A. 56, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 4229 W. Montrose Bovd. Man nehme Elston Ave.-Car bis zum Platz.

Verlangt: Guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Buchbinder, junger Mann. Otto Pilz, Elgin, Jll. midofr

Verlangt: Ein englisch sprechender Mann als Porter im Saloon. $8 und Mahlzeiten die Woche. A. Zimmermann, 1082 Broadway, Gary, Ind.

Verlangt: Ein guter Porter. 531 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Painter und Paperhanger. 1759 Augusta Str., Store.

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave. misamo

Verlangt: Zwei Männer, auf Farm zu arbeiten. 7800 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Barbiere, Butchers, Bäcker, verheirathete und ledige Leute auf Farmen, 100 Taglöhner, verheirathete und ledige Leute für Iowa, Stahlfabriken in Alabama, strecke Fahrgeld vor, 100 Arbeiter für California Wälder und Sägemühlen, Lohn $2 bis $3 per Tag, Fahrgeld von Chicago $33. — Lucas Employment Agency, 365 W. Madison Str.

Verlangt: Farmarbeiter, muß gut melken können. Stetiger Platz für den rechten Mann. Ernest L. Platz, Elmhurst, Jll.

Verlangt: Agenten für Kalender zu verkaufen, Kaiser-Kal., Lahrer Hinkender Bote-Kal., etc. — J. N. Ließ & Co., 61 W. Michigan Str. mido

Verlangt: Junger Mann von 17 Jahren, stadtbekannt, von gutem Hause. 1828 Milwaukee Ave.

Verlangt: Feuermann für den Winter für „Central Hall" — $20 per Monat, gutes Zimmer — Extra-Arbeit bezahlt. Nachzufragen A. White, 6939 Stoney Island Ave., Phone 238 Hyde Park. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Färber, in einer Färberei; Lohn $22. H. C. Breuning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; stetige Arbeit. Miller's Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Str. mido

Verlangt: Rockschneider und Bushelman; stetige Arbeit. 1018 Irving Park Boul. mido

Verlangt: Frisch eingewanderter junger deutscher Butcher, der das Storetenden erlernen will. 2609 Cortez Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, über 18 Jahre alt, für leichte Porterarbeit, in Saloon. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrene Zuschneider für waschbare Waist und Kleider für Damen. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building. Marshall Field & Company. mi—sa

Verlangt: Guter zuverlässiger deutscher Porter, stetige Arbeit. 2358 Seminary Ave.

Verlangt: Mann für „all-around" Arbeit. Holsmann & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Flaschen und Büchsen. Nachzufragen: A. B. Polish Co., 1515 Haddon Ave.

Verlangt: Finishers für Eisenarbeit. Linder, 3424 Butler Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre oder älter, um Männer-Ausstattungsgeschäft zu erlernen; einer der Englisch spricht, vorgezogen. Alex Bernstein, 908 Madison Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Nachtwachmann; einer, der Referenzen geben und Kaution stellen kann; stetige Stellung. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Polsterer, „Rubber Band Layers", Polishers; guter Lohn. Zimmer 12, Nr. 127 So. La Salle Str. mido

Verlangt: Gute Farmhand, muß das Melken von Kühen verstehen; stetige Arbeit, gute Lohn. Nachzufragen um 6 Uhr Abends in 1443 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrener Nacht-Watchman, 6 Nächte in der Woche; bringt Referenzen. Nachzufragen bei J. N. & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Nachzufragen nach 5 Uhr. 301 W. North Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1898 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben; guter Lohn. 822 North Ave.

Verlangt: Eingewanderter deutscher Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat; zu erfragen 122 E. 35. Str. H.

Verlangt: Ein Schneider. Sofort nachzufragen 3706 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, Polnisch oder Deutsch. Nachzufragen 2053 W. 22. Place.

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier; sofort. 1959 Belmont Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Schneider; Coat-Macher für Bloomington, Jll., stetige Arbeit, guter Lohn; Mann mit Erfahrung in Damenschneiderei vorgezogen. Adressirt sofort: N. J. Norgard, Bloomington, Jll.

Verlangt: Schneider; guter Mann für alte Arbeit oder Reparatur; guter Lohn und stetige Arbeit für den richtigen Mann. Geht nach White City, und nehmt West Pullman Car bis 113. Str. Roseland Dye House, 11343 Michigan Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung als Route Agent — Wholesale Bäckerei. — Einer der neue Kundschaft bringt. Alt etablirtes Geschäft. Adr.: K. 666, Abendpost.

Verlangt: Helfer in Blacksmith Shop. 4609 W. 12. Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für vorzügliche Stellungen in den folgenden Departements:
Rugs,
Seidenstoffe,
Kleiderstoffe,
Elektrisches Zubehör.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co. 5sp*X

Verlangt: Schneider, Presser und Coat Macher in unserer Umänderungs-Werkstatt. Müssen durchaus erfahren sein. — Zu erfragen: Superintendent, 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co. 10—15sep

Verlangt: Junger Mann für Restaurant, einer der am Tisch aufwarten kann, bevorzugt; $30 den Monat und Board. 232 South Boulevard, Oak Park. Nehmt Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Ave. dimi

Verlangt: Ein erster Klasse verheiratheter Bäcker an Brot und Rolls, 20 Meilen von Chicago; muß nüchtern und reinlich sein. Stetiger Platz und guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: A. 70 Abdpost. dimido

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Cakes. Guter Lohn für den richtigen Mann. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Maschinisten für allgemeine Arbeit, kurze Strecke außerhalb der Stadt. Adr.: A. 50 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit und serviren. 2949 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider, bewandert in jedem Fach, Arbeit für's ganze Jahr. F. W. Post, St. Joseph, Mich. dimido

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei mitzuhelfen. Muß zu Hause schlafen. $5 per Woche. E. Stuke, 1510 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Erster Klasse Pelzzuschneider; guter Lohn, stetige Arbeit. M. Hoffman, 115 S. Dearborn Straße. modimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm. bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 10splwX

Verlangt: Schneider, Bushelman, fachkundiger Mann; guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. 4866 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Kalsominer. 220 Wisconsin Str., nahe Clark Str. momi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1321 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Starker reinlicher Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $6 und Board per Woche. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Vormann an Cakes und Biscuits. Adr.: O. 539 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 3953 Evanston Avenue. dimi

Verlangt: Flinker junger Bartender. State und Van Buren Str., Potthast.

Verlangt: Gelernter Kellner, ebenso ein guter, kräftiger Porter. Potthast, State und Van Buren Straße. ff

Verlangt: Carpenter für kurze Zeit, einer der etwas von Cottage bauen versteht. Braun, 2926 Walnut Str.

Verlangt: Junger Mann, um Orders abzuliefern; muß englisch sprechen und schreiben können. 2636 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Union „Carpenters u. Maurer, Taglöhner, Porters, Housemen, Dairymen, Janitors, Fuhrleute. Cent. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Hilfe für Hotels, Saloons, Fabriken, Farmen, Männer und Frauen; Stellungen offen. Krampe, Barbers Agency, 127 S. La Salle Str. dido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bäcker-Lehrjunge mit Erfahrung sucht Stellung. 339 West 23. Place.

Gesucht: Lediger, junger, bescheidener deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. Arbeite bis jetzt stetig als Bus Boy. Adr.: A. 60 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Norddeutscher, 20jährig, 1 Jahr im Lande, sucht Stellung als Buchmann oder Porter in Chicago oder auswärts. Adr.: A. 37 Abendpost. dimido

Gesucht: Junge, 2. Hand an Brot und Cakes, geht auch als 3. Hand, sucht stetigen Platz. Richard Heiner, 1837 Belmont Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, kaufmännisch gebildet, mit englischer Sprachkenntniß, sucht passende Stellung. Adr.: D. K. 863, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Beschäftigung auf guter Farm. O. K. 860 Abendpost. dmi

Gesucht: Buchbinder mit vieljähriger Erfahrung (von Ungarn, hier bei großer Firma angestellt für Reparaturen), sucht Stelle als Buchbinder. Nimmt kleinen Anfangslohn. Adr.: O. 543 Abendpost. dimidofr

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Photograph in Positiv- und Negativ-Retouche gut bewandert, sucht Stelle. Adr.: Richter, 1646 Throop Str. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, 19, spricht englisch, sucht Stellung in Bäckerei oder irgendwelche Beschäftigung. Aug. Froehlich, 1108—10 Wells Str. mo—do

Gesucht: Bartender, der englisch, böhmisch und deutsch spricht, sucht Stelle; besorgt auch Porterarbeit. Charles Kunzl, 1230 Clybourn Ave. 10splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Beschäftigung in Grocery-Gschäft; ist drüben in ähnlichem Geschäft thätig gewesen. Adr.: L. K. 446, Abendpost. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot. 2432 N. Ashland Ave.

..Gesucht: Junger deutscher verheiratheter erstklassiger Schuhmacher wünscht stetige Stellung in Reparaturwerkstätte. K. M., 1544 Fullerton Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Ein junger Kaufmann, der deutschen, englischen und mehrerer anderen Sprachen vollkommen mächtig, und in allen Arten Buchführung vertraut, wünscht passende Stellung. 4150 Bernard Str., nahe Irving Park Boul.

Gesucht: Deutscher junger Mann, guter Porter, schneller Bartender, wünscht seine Stelle zu ändern. Christian, 1850 Sheffield Ave.

Verlangt: Zimmermaler- oder Anstreicher-Arbeit, auch in Schriftmalerei bewandert, jetzt angekommen von Ungarn, 25 Jahre alt, 6 Jahre selbständig gewesen, nüchtern und vertrauenswerth. Rudolf Müller, 1590 Clybourn Ave., Flat 1. mi—fr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Janitor. 4433 Wentworth Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mann sucht Stelle; hat fünf Jahre Erfahrung in der Küche; versteht Dinner und „Short Orders" gut herzurichten; nimmt auch Stellung auf einer Farm an. 1236 Penn Str., Mater.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung; nimmt auch Stelle als dritte Hand an. 1428 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. 1856 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; spricht auch ungarisch. Fuchs, 534 N. Clark Str.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1420 N. Wood Str. midofrmodi

Gesucht: Deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; ist in Maschinenarbeiten erfahren; spricht und liest englisch. 3051 Lincoln Ave., hinten, oben.

Gesucht: Anständiger Schneider sucht Röcke zu machen, nur erster Klasse Arbeit. George Schwenk, 2811 Mildred Ave.

Gesucht: Erfahrener deutscher Hausmann und Janitor sucht feste Stellung. Adr.: A. 54 Abendpost. misa

Gesucht: Deutscher, starker und zuverlässiger Mann, 35 Jahre alt, bewandert in allerlei Arbeit, Keller-, Pferde-, Haus- und Gartenarbeit, sucht irgend welche Beschäftigung. 901 Laflin Str., Basement.

Gesucht: Bäcker, gute Hand an Brot, Cakes und Rolls, sucht Arbeit. N. Beck, 912 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, war 6 Monate lang Porter. Adr.: K. 667, Abendpost.

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. 3219 Hirsch Str., Basement, nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Metallarbeiter mit technischer Bildung sucht Stelle als Zeichner oder sonstige Officearbeiten. Adr.: K. 655 Abendpost. dimido

Suche in den Abendstunden, Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag Beschäftigung für Pferd und Ablieferungswagen. 3815 N. Marshfield Ave. midosa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, wünscht Arbeit für mäßigen Lohn. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Damenschneider, Rockmacher und Bushelmann sucht stetigen Platz. 2236 S. Leavitt Str.

Gesucht: Mann, 24 Jahre alt, Maschinenbauer, 5 Monate im Lande, sucht ständige Stellung, entweder als Maschinist oder als Hilfsarbeiter in Maschinen-Shop, kann auch Kessel heizen. Adr.: A. 41, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Wurstmacher sucht dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Adr. O. 534, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger deutscher Teamster sucht Stelle — am liebsten an der Südseite. Adr.: A. 43, Abendpost.

Gesucht: Janitor, mit Empfehlungen, sucht Stelle. Bitte vorzusprechen beim Janitor. 3219 Hirsch Str., nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Koch wünscht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. Adr.: U. 874, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für permanente und wünschenswerthe Stellungen, in verschiedenen Departements in unserem Laden.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co. 5sp*X

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Ausbesserin; Dame, welche mit der State Str.-Handschuh- und feiner Nadelarbeit vertraut ist. Zu erfragen: Supt., 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co. 10—15sep

Verlangt: Erster Klasse Operators, um Fenster-Rouleaux zu nähen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten, 9. Floor.

Carson, Pirie, Scott & Co. midofr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „The Awakening of Helen Ritchie."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „The Stampede."
Kort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Third Degree."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den folgenden Departements:
Cloaks und Suits,
Putzwaaren,
Spitzen,
Handschuhe,
Musikalische Instrumente,
Haus-Ausstattungen,
Draperien.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Eine Anzahl von Damen, Erfahrung nicht nothwendig, welche sich eine gründliche Geschäftskenntniß als Verkäuferinnen etc. in verschiedenen Departements in unserem Laden aneignen wollen. Viele ausgezeichnete Stellen mit guten Gehältern. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Erfahrene Basters, Finishers, Coatmacherinnen und Fitters in unserem Umänderungs-Dept.; sofort; permanente Arbeit für zuverlässige Arbeiterinnen. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co.

10—15sep

Verlangt: Operators für waschbare Waists und Kleider für Damen. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Bldg.
Marshall Field & Company.
mi—sa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Cloaks und Suits. Müssen englisch und deutsch sprechen. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Jacobsen, 629 W. North Ave.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. 1885 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Lohn bezahlt während der Lehrzeit. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Deutsche Frauen und Mädchen für einige Stunden täglich. Gute Bezahlung. Vorzusprechen am Freitag zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. Zimmer 416, 160 N. Fifth Ave. midofo

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, muß im Stande sein, selbständig zu arbeiten. Nordseite. Selbstgeschriebene Offerten zu adressiren: A. 36 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern, stetige Stellung. Sofort nachzufragen bei Peisert & Braun, 4032 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Tüchtige Mädchen zum Handnähen bei Damenschneider. 1014 Diversey Blvd.

Verlangt: Zwei Finishers und Liners, hoher Lohn, stetige Arbeit. 1406 N. Halsted Str. 13splwX

Verlangt: Millinery Preparers und Lehrmädchen. 3041 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. Klon. 452 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. 1952 Roscoe Str., nahe Robey. Nehmt Riverview Car. dimi

Verlangt: Gutes, gebildetes Lehrmädchen. John M. Seerup, Perückenmacher, 125 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Hill Garment Co., 307 West Van Buren Str., 6. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit das ganze Jahr. $5 per Woche im Anfang. Nachzufragen: 58 E. Illinois Str., 1½ Blocks östlich von State Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; keine Sonntagarbeit. Lieberman, 312 W. Van Buren Str. modimi

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel. North 2291. 21agmomi*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 5748 South Park Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und beim Kochen zu helfen. 3358 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und kochen, kein waschen und bügeln. 135 E. Kensington Ave., La Grange, Illinois. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 828 Dakin Str., nahe Evanston Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie, braucht nicht englisch sprechen. 1345 E. 53. Str., 1. Apt. Nehmt Cottage Grove bis 55. und Monroe. dimi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 3804 Ogden Ave. Telephon Lawndale 3398. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3846 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: In der Vorstadt, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können; keine Wäsche; Lohn $6. Vorzusprechen Zimmer 514, 332 S. Michigan Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 1337 N. Western Ave. 7splwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 6801 Lakewood Ave., Rogers Park. 8sep,lwX

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant; frisch eingewanderte sofort plazirt. Phone Canal 3674. Oesterr.-ungar. Vermittlungs-Bureau, 1634 S. Halsted Str. 21ag,modimi,lm

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Wäscherinnen, Zimmer- und zweite Mädchen, Eheleute in Privatfamilien, Hotels, Institute; guter Lohn. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn, Ecke Randolph Straße. 10splwX

Verlangt: Deutsches, anständiges Mädchen für Familie bestehend aus 4 Personen. Bitte vorzusprechen, D. Schilling, 3152 Pine Grove Ave., nahe Belmont Ave., zweites Flat. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 400 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371. mo—do

Verlangt: Mädchen oder junge Frau von Morgens bis 6 Uhr Abends. Zu Hause schlafen. 2001 West Harrison Str., nahe Robey.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß Kinder lieb haben. Referenzen. Muß englisch sprechen. 1455 N. Fairfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Gutes Heim. 1620 Kenilworth Ave., nahe Clark Str., Nordseite. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, die ein gutes Heim wünscht und auch zu schätzen weiß, um ein zweijähriges Kind zu beaufsichtigen; sehr schönes Zimmer und bester Lohn. 5495 East End Ave. Telephon: Hyde Park 5188. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; einfach Kochen; Lohn $6. 519 North Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, in einer kleinen Familie, sowie zwei Kinder von 3 und 6 Jahren zu beaufsichtigen. 510 East 45. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; englisch nicht erforderlich; Lohn $5. 4507 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, die kochen und Hausarbeit besorgen kann; keine Wäsche. 901 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 West Division Str.

Verlangt: Reinliche deutsche Frau bei zwei einzelnen Leuten, 4 Zimmer und Wäsche, hinten oben. 3238 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Restaurant-Arbeit. $2 die Woche. 5723 N. Clark Str. mido

Verlangt: Eine ältere Frau, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2015 Fremont Str., oberer Stock.

Verlangt: Köchin und allgemeines Hausmädchen. 3520 N. Halsted Str. Tel.: Graceland 7746. mijomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch sprechen; kleine Familie, kleines Haus. 922 Montrose Boulevard, nahe Evanston Avenue. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen können; Vier in der Familie. 1535 N. Leavitt Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Adr.: W. Happ, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Ave. mido

Verlangt: Drei ungarische Mädchen für Restaurant-Arbeit, keine Sonntagarbeit. Cafe Lieberman, 312 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. Drei in der Familie. 1396 Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4604 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 8919 Nord Irving Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1718 Crilley Court, nahe Eugenie Str., einen Block westlich von Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen. 231 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4012 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6341 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen, katholischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Nachzufragen: 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder. 5722 Prairie Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Muß kochen. $6. 2862 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen, um im Restaurant als Waitreß zu arbeiten. 1606 S. Halsted Str., Phone Canal 3149.

Verlangt: Waschfrau. 3714 Grenshaw Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5347 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches oder skandinavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 per Woche für erster Klasse Mädchen, einschl. Wäsche, muß gute Köchin sein, kleine Familie. 509 Briar Place, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2141 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 1329 N. Rockwell Str., Phone Humboldt 3708.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. J. C. Pollack, 2060 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4; mit oder ohne Wäsche. 5322 So. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7.00. 634 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie; ste..er Platz; Fahrgeld bezahlt. Sofort nachzufragen: 4331 N. Winchester Ave. Tel.: L. V. 5049. mi—fr

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen und beim Waschen und Bügeln helfen. 5148 Michigan Ave., 2. Apartment. Tel.: Oakland 1856.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. Schwab, 5258 South Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, muß Englisch sprechen; Referenzen. 4023 Indiana Ave. mido

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 2449 Catalpa Ct., 1. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8 Oft Oak Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Wäsche. 5621 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 915 Alexander Place. Telephon: Lake View 3803.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 1047 Belmont Ave., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß waschen und bügeln können. 719 Willow Str., Tel.: Lincoln 7657.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 4046 Clarendon Ave. Tel.: L. V. 1343.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. $6 per Woche; bringt Referenzen. Nachzufragen 1268 Milwaukee Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 720 Linden Ave., Wilmette, Ill. mi—fr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 510 Oakdale Ave., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 917 Montana Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, von 11—2. Lunchroom 110 North Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-englisch sprechende kleine Familie. 4536 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Saloon. 227 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Dr. Kaufmann, 845 Hinman Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Nurse oder Nursery Governeß. Gutes Heim. 4348 Vincennes Ave. dimidofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen: Lewis, 3714 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $6. 5220 Winthrop Ave. dimi

Verlangt: 2 Mädchen, Geschirr zu waschen. — Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. dimi

Verlangt: 2 tüchtige Mädchen für Kochen und zweite Hausarbeit. 4942 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3716 West North Ave., Laden. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 3500 Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4415 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Südseite Vorstadt; muß englisch sprechen; guter Lohn. Telephon: Lonawood 24. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1239 North Shore Ave. Tel.: Rogers Park 4664. dimi

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende, anständige, ältere deutsche Dame für Herrn in angesehener Stellung in schöner Stadt im Mittelwesten. $16.. Muß dauernde, sehr angenehme Stellung hohem Lohn vorziehen und Anfangs nächster Woche die Stellung antreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Alter und Referenzen bis zum 16. d. M. unter C. K., Hotel Bismarck, Chicago. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch versteht. 1300 Hood Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für einige Nachmittage in der Woche bei einer alten Dame behilflich zu sein. Nachzufragen 922 Newport Ave., 1. Flat. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; Nordwestseite. 2737 Ballou Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 1979 Maud Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2417 Perry Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 326 Goethe Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen wünscht Stelle in einem Restaurant, der Köchin behilflich zu sein. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1725 Fremont Str.

Gesucht: Ein 18jähriges deutsches Mädchen, mit Erfahrung im Bäckerladen, sucht Stellung als Verkäuferin. 1655 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit, vier Tage die Woche. 2041 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das kochen, nähen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Geht auch zu Kindern. 1513 West 51. Str.

Gesucht: Eine anständige, erfahrene Frau wünscht Stellung, um Wöchnerinnen oder kranke Frau zu pflegen. 1472 Webster Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stellung, in einem Saloon in der Küche mitzuhelfen oder Geschirr zu waschen. Vorzusprechen: 1948 Orchard Str.

Gesucht: Junges deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4415 Armitage Ave.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stellung zur Führung einer Küche. Adr.: L. T. 581, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen in 2240 Western Ave.

Gesucht: Junge Frau, erfahren in Bäckerladen, mit besten Referenzen, wünscht Stelle. 2464 Armitage Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau möchte Wäsche- und Reinmache-Plätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. 310 W. 25. Place, hinten.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Therese Flick, 261 W. 25. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen, 745 North Ave., nahe Halsted Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1647 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 256 West 43. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1429 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Beschäftigung, als Köchin oder für Hausarbeit. 743 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung für Hausarbeit. Vorzusprechen: 617 Hirsch Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 1226 Franklin Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1015 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, spricht auch englisch, sucht Stelle in Restaurant, in der Küche mitzuhelfen oder für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1715 N. Hermitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, die gut kochen kann, wünscht Stelle bei besserer deutscher Familie. 1416 West Superior Str., 1. Flat, nördlich. mido

Gesucht: Frau sucht Stellen zum Waschen und Reinmachen. 1500 School Str.

Gesucht: Suche Platz in Restaurant oder Boardinghaus als Köchin. 1427 N. Clark Str., 4. Flat.

Gesucht: Ein gutes starkes Mädchen, bewandert in allen besseren Arbeiten, sucht gute Stellung. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. Marie Hartmann, 3131 Grand Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, erfahren in Bäckerei, sucht Stellung. Frau Eichhorn, 2112 California Ave.

Gesucht: Stellung für Küchenarbeit in Restaurant, Hotel, Saloon, verstehe zu kochen, Dinners und Short Orders. Schmitz, 454 N. Park Ave., Tel. 1325 Austin.

Gesucht: Stellung als Haushälterin in Roominghaus. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Mrs. Kretzschmar, 116 North Sheldon Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, gesund, in allen Hausarbeiten perfekt, wünscht Stelle, am liebsten als Haushälterin. Adr.: A. 42, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in erster Klasse Geschäftshaus, versteht ihr Geschäft. Adr.: A. 44, Abendpost. midofr

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. Miß Fränk, 2611 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau, gute Lunchköchin, sucht Posten. Baranovic, 1213 Grand Ave. dimido

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 882 Gault Court, 2. Flat. dimi

Gesucht: Lunchköchin sucht Arbeit in Saloon. — Baranovics, 1215 Grand Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in feiner kleiner Familie, ohne Wäsche, Nord- oder Westseite. Adr.: A. 69 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon zum Geschirrwaschen. 1108 Grand Avenue, 3. Floor. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsch-ungarisches Ehepaar, kinderlos, frisch eingewandert, sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2051 Burling Str.

Gesucht: Guter Janitor sucht Stelle in Flat-Gebäude, 20 bis 30 Flats, oder mehrere kleinere Gebäude bei einander, versteht alle Arten Steamboiler zu handhaben und hat beste Stadt Zeugnisse. Adr.: O. 538 Abendpost. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. dimi

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittene. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: U. 829 Abendpost. sp91wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8my*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Doppel-Bettstelle, aus Wallnuß, sowie Dresser. 5419 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Massives Sideboard, werth $150, handgeschnitzt, $25, wenn sofort genommen. Zu erfragen 3547 Janssen Ave., Ecke Addison, 2. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel und ein fast neuer Garland-Heizofen. 3105 N. Sawyer Ave., 3. Flat. misa

Zu verkaufen: Neuer Parlor-Ofen und guter Küchenofen. 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von zwei Zimmern. 1443 W. 20. Str. modimi

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlorset, Rocker, Couch, Piano, Rug, Teppich, saubere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer-Nähmaschine, eleganter Küchenofen mit Wasserfront usw. Verschleudere alles, einzeln oder zusammen. Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Dame muß prächtige Möbel eines 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen, $40 Rugs für $20, $100 Parlor-Set für $35, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Rockers, Davenport, Piano, Pedestals, Gardinen, Nähmaschine. 1346 Nord Robey Straße, nahe North Avenue. 7splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein $300 Piano, 7 Monate gebraucht, für $125, wegen Arbeitslosigkeit des Mannes. 1510 Wieland Str., nahe North Ave.

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11splwX

Verschleudere mein Standard-make Upright Piano, werth $450 neu, für $85; kommt sofort. Residenz, 3201 Michigan Avenue. 11splwX

Zu verkaufen: Spottbillig, prachtvolles Eichen Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9splw

Muß verkaufen: Feines $450 Piano, 3 Monate gebraucht, wie neu, für $150. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 8splwX

Aufgepaßt! Muß mein prachtvolles neues Mahagoni-Piano spottbillig verkaufen; brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Dame muß prächtiges (wie neu) $850 Piano verkaufen; Euer eigener Preis, wenn sofort genommen. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 7splwX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aglmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäcker-Wagen. 725 South Center Ave., nahe Harrison.

Zu verkaufen: Feine deutsche Mastiff-Puppies. Sehr gute Watch-Hunde, billig. 1641 W. 69. Str.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19aglmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine und Bett. 1634 Burling Str.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Hermann Roemer, 1828 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf einträgige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177.
7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Store Fixtures für Bäckerei, Confectionery. 7235 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein echter großer Brillant, mit Garantie, unter dem Kostenpreis. Briefe zu richten an Adr.: A. 51, Abendpost. mijaso

Zu verkaufen: National Cash Register, beinahe neu, werth $125 für $60. Zu erfragen: 3245 Parnell Ave., oberer Floor. modimi

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 3, billig. 2214 S. California Ave. 12splw

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

$800——$1000——$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleihen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei-Zimmer Flat. Nachzufragen: 818 North Ave.

Zu vermiethen: Erstklassige Halle für Männerchöre, Vereinsfestlichkeiten usw. Sehr bequem zu erreichen mit Hoch- und Straßenbahn. Dampfheizung. Lincoln Music College, 1820 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 1336 Barry Ave., nahe Southport.

Zu vermiethen: Eine 4 Zimmer und eine 3 Zimmer Wohnung. 5009 Justine Str. dimido

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat in Brickgebäude, rein und neu, gutes Licht, heißes Wasser geliefert, $20. 1165 Sedgwick Str. sp91wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, an Ehepaar oder alleinstehendes Mädchen. 206 West North Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost; ruhiges Haus; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1080 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Helles, großes Front-Schlafzimmer, separater Eingang; nahe Hochbahn; passend für einen oder zwei Herren. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Großes, unmöblirtes Zimmer, mit zwei Betten, Dampfheizung, an zwei Herren; $1.00 jeder. 2002 Larrabee Str., nahe Center Str., 1. Flat, rechts.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 2 bis 3 möblirte Zimmer mit Veranda für leichte Haushaltung, einige schöne Frontzimmer. 511 North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer an 1 oder 2 Herren oder Ehepaar. 845 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Roomer oder Boarder; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 13splwX

Zu vermiethen: Helle Zimmer für 1 oder 2 Herren oder Ehepaar; Gehdistanz. 63 Washington Pl. mido

Zu vermiethen: Zwei helle Frontzimmer, halben Block von Hochbahnstation, bei jüdisch-ungarischer Familie. 708 S. Hermitage Ave.

Ein reinlicher Mann kann hier ein schönes Zimmer haben. 6343 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei oder drei Herren, erstklassige Kost, bei deutsch-ungarischer Frau. 1534 West 12. Str., nahe Ashland Boul.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. mifr

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, für Haushaltung, mit Porch, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Gesucht: Wittwe wünscht älteren Herrn als Roomer. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 1109 N. Humboldt Str., nahe Division Str.; für Damen oder Herren, mit oder ohne Board. 2. Flat.

Gesucht: Boarders, schmackhafte Kost für deutsche Boarders. 3144 Perry Str.

Vermiethe Zimmer, eventuell mit Board, bei Wiener Familie. 1825 Larrabee Str., 2. Flat. mifr

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Betzimmer an einzelnen Herrn, Privatfamilie. 2218 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für 2 Herren oder Ehepaar, auch Einzelzimmer. Bad, Dampfheizung, beste Transportation, ½ Block vom Lincoln Park. Adr.: Hausmann, 1835 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str. momi

Frontzimmer mit 2 Betten. 1962 Lincoln Ave., 2 Treppen. dimi

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer und Bad. 1219 Wells Str. dimi

Zu vermiethen: Reines Zimmer, alle Bequemlichkeiten. $1.25 per Woche. 321 Webster Ave. dimi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: A. 35, Abendpost.

Aelterer Mann sucht Schlafzimmer. Adr.: U. 875, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht einfaches Zimmer für leichte Haushaltung. Adr.: A. 38, Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer bei Privat-Familie oder Wittwe als alleiniger Miether. Adr.: U. 876, Abendpost. mido

Junger Mann wünscht Zimmer, ev. mit Board, bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Kein Boardinghaus. Adr.: A. 61, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store, oder auch Wohnung, geeignet für Store. Adr.: R. 647, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Die Hälfte von Store, wenn eine Witwe Partnership geht, die Candy Store hat. Adr.: U. 873, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Williger Mann, für leichte Arbeit; einer, der eine kleine Geldanlage machen kann, vorgezogen; stetige Stellung. 3300 Armitage Ave.

Theilhaber gesucht, mit $300, für Saloon und Tanzhalle; muß Deutsch-Ungar sein. Adr.: A. P. 212, Abendpost.

Theilhaberin gesucht: Aelteres Mädchen oder Wittwe, die willens ist, kleines Allerhandladen-Geschäft während meiner Abwesenheit zu führen. Adr.: U. 877, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Oefen werden billig und gut reparirt. 1625 Larrabee Str. misa

Willie: Civil Service Notice ist hier, komme doch sofort heim oder schreibe. Elsie, 2120 Giddings Avenue. mido

Emilie Fellmann möchte Dich sprechen. Adr.: 531 West Jackson Blvd.

Verlangt: Einige junge Leute, die Interesse an militärischen Uebungen haben, um dem uniformirten Rang einer Loge beizutreten. Gegenleistung Lebensversicherung und Krankenunterstützung; keine Unkosten. Adr.: A. 52, Abendpost.

Für 25c werden Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel usw. vollständig entfernt; auch Fußkrankheiten behandelt. Spezialist Uhl, 21 East Van Buren Str. Telephon: Harrison 4098. sp8,10,13,15,17,20

Aus Euren Kammhaaren fertigen wir reelle Zöpfe an; geben auch Schwitzbäder. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. Telephon: Wentworth 6343. 8,10,13,15,17,20sep

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Carpenter sucht alte und neue Reparaturarbeit. 701 Uhland Straße. dimido

Bitte um die Adressen von Tony Schreiber und John Lyman oder von Landsleuten, welche die genannten Adressen wissen. Bitte zu senden an 845 N. Ashland Ave. dimi

Zementarbeiten jeder Art, Zement-Seitenwege, Basements, Floors, Walls, Tritte etc. billigst unter Garantie angefertigt. Wartet nicht, bis es gefriert. Krimmel, 882 Diversey Blvd. dimi

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Männer- und Frauenkrankheiten, gleichviel welcher Art, heilt ohne Operation Hydropathic Institute. Dr. Davis. 'Phone: Humboldt 1093. 11fp101*X

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Restaurant- und Lunchroom-Käufer — Achtung! $325, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirtes, gut gelegenes Restaurant und Lunchroom, gegenüber von Carbarn, mit 500 Leuten. Fast neue eichene Fixtures, Cash Register, kaltes Wasser und Kaffee-Urne, etc., alles vollständig, um Geschäfte zu machen. Sehr billige Miethe, Lease, zum Theil auf Abzahlung an gute Leute. Wird verkauft wegen Krankheit der Frau. Nachzufragen Donnerstag, 1—5 Uhr. 2009 Sheffield Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens, eigene Lease, großes Lager, neues Cash Register, neu $350; elektrisches Piano, hat neu $400 gekostet; Wocheneinnahme $400; Verkäufer ist Eigenthümer vom Besitz. Miethe billig; wenn sofort genommen, für $4800; seht es Euch an; fragt nach Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 26 Saloons mit und ohne Lizens von $500 bis $6000 zu verkaufen; 4 Groceries, 8 Delikatessenläden, von $400—$1500; 4 Zigarrenläden; 2 Bäckereien, von $200—$800. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen und verkaufen will, und dies schnell thun will, der gehe Morgens nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hotel, mit dreißig Zimmern, nebst Bar; guter Geschäftsumsatz; in guter deutscher Stadt von 12,000 Einwohnern; beste Lage in der Stadt. Eigenthümer: G. H. Taubert, Pekin, Ill. 18sep,1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, nebst Billardsaal mit 4 Billardtischen; gutes Geschäft, gute Lage; muß krankheitshalber verkaufen. 6657 Halsted Str. midofrsa

Verschleudere 10-Zimmer Haus, Alles besetzt, billig. 2238 Orchard Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, $1200, werth das Doppelte; keine Agenten. Nachzufragen um etwa 6 Uhr Abends. 1652 Burling Str. mido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte, krankheitshalber; Preis $350; gutes Geschäft für thätigen Mann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2502 N. Marshfield Ave.

Ueberzeugt Euch! Habe zu verkaufen: Saloon, mit Haus und Lot, $5000 bis $9000; Delikatessen-Store, Bäckereien. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme oder schreibe. H. Deigel, 1412 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Market, Südseite, beste Lage, äußerst billig wegen anderem Nebengeschäft. Näheres zu erfragen. J. Neuberger, 130 South Water Str., nahe La Salle Str., zwischen 12 und 1 Uhr Nachm.

Zu kaufen gesucht: Wünsche erster Klasse Bäckerei zu kaufen, Ladengeschäft; auf der Nord- oder Nordwestseite. Fragt nach oder schreibt an Josef Bietz, 2439 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 2618 Diversey Ct.

Zu verkaufen: Krankheitshalber leichte Grocery und Delikatessen Store. 1506 Cleveland Ave.

$295 kaufen feinen Zigarren-, leichten Grocery-Store; gute Gelegenheit; großes, neues Waarenlager; feine Fixtures; zwei feine Wohnzimmer mit dem Laden; nur $12 Miethe. 1325 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Barbierstube, gutgehend, 4 Stühle, gut für zwei Partner, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. — 3359 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Todesfall verkaufe Cigarren und Candy Store bei großer Schule, große Wohnung; billige Miethe; für $250; Werth $600. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube für Polen! Verkaufe Saloon, beste Nachbarschaft; verkaufe monatl. 90 Faß Bier, 1 Faß Whisky; billige Miethe; sofort genommen $800, wth. $1600. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft, große Wohnung. $25 Miethe; sofort genommen, billig. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Grocerystore, Ecke, gute Nachbarschaft; Wocheneinnahme $250; sofort genommen $750. Fragt Morg. 9. 1752 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Bäcker-Store, Zigarren, Candy und Ice Cream. Gutes Geschäft. Theil Anzahlung, Rest auf Zeit. Adressire Briefe: A. 47, Abendpost. mido

Krankheitshalber beabsichtige ich meine in Joliet 807 Columbia Str. belegenen Blacksmith Shop unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. — Joh. Wachnitzki, Lockport Ill. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, $550. 2854 West Van Buren Str. mifrmo

Zwei Stores, Herrenausstattungs-Geschäft, ebenso Zigarren- u. Stationery-Store. Feine Gelegenheit. Einzeln oder beide zusamen. 815—817 Wells Str. 13splwX

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei, nur Ladengeschäft. Offerten mit Preisangabe und Tageseinnahmen unter Adr.: A. 66, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens; gebe am 1. November aus dem Geschäft. Adr.: A. 67, Abendpost. 13splwX

Zu verkaufen: 34 möblirtes Zimmerhaus, Dampfheizung, Preis $1500. 1209 La Salle Ave. mifrson

Zu verkaufen: Zahlende Grocery, mit Wohnzimmer — muß verkaufen wegen Familienverhältnissen. — 3012 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gutes Delikatessen-Geschäft, billige Miethe, guter Stand, Nordseite, $850, keine Agenten. Adr.: 872 North State Str.

Zu verkaufen: Der bestgelegene Saloon im Loop-Distrikt, mit langer Lease, welche allein den ganzen Kaufpreis werth ist, für $4500, mit eigener Lizens, Fixtures und großem Stock; Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr.: R. 339 Abendpost. jasomi

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 2133 N. Clark Str. 12sp,1w

Zu verkaufen: Restaurant, an Nordseite. Zu erfragen: 465 North Ave. 12splwX

Zu verkaufen: Gutes Wiener Restaurant. Adr.: O. 580 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Nachzufragen: 1822 Orchard Str. dimido

Zu verkaufen: Sofort, Möbelladen, Phonograph, Harneß, Paints, Hardware. Elsie Maurer, Conservator, Monee, Ill. modimi

Zu verkaufen: Schuhstore, gute Nachbarschaft; guter Platz für den richtigen Mann. 2833 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eck-Zigarrenladen wegen zwei Geschäfte. 832 W. Jackson Blvd. 10splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 10splwX

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route, nur Abendpost, 600 Kunden, billig zu verkaufen. Horn, 429 W. 25. Place. fr—di

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit Meatmarket. Waarenlager und Fixtures. Store und 6 große Zimmer zu vermiethen. Ecke Ridge und Peterson Ave. G. Sinnes, 6012 Ridge Ave. 7sep,1wX

Zu verkaufen: Schuh-Store, altetablirtes Geschäft, $18,000 Jahres-Umsatz; beste Lage in der Stadt. Verkaufsgrund: verlasse Stadt. Anzufragen im Leder-Store, 23 S. Fifth Ave. 7splwX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Wittwer, ohne Kinder, in den 50er Jahren, vermögend, mit guten Eigenschaften und karaktervoll, sucht die Bekanntschaft einer liebenswürdigen Dame, nicht unter 40 Jahren; kann selbiger ein sorgenloses gutes Heim bieten, zwecks Heirath. Adr.: A. 53, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein in sehr guten Verhältnissen lebender, sich vom Geschäft zurückgezogener Wittwer in den fünfziger Jahren, wünscht mit einer achtbaren, hübschen, feschen Wittwe ohne Anhang oder älterem Mädchen in brieflichen Verkehr zu treten, um sich näher kennen zu lernen, zwecks Heirath. Briefe erbeten unter Adr.: A. 55, Abendpost.

Heirathsgesuch: Heitere, liebenswürdige, alleinstehende gebildete Wittwe, 50 Jahre, möchte gern in Verbindung treten mit einem älteren Herrn in guten Verhältnissen zwecks Heirath. Agenten verbeten. Aufrichtig gemeinte Briefe bis Sonnabend zu senden an Adr.: A. 46, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$3300 für eine kurze Zeit kaufen ein modernes 2-Flat Frame, Konkretfundament, Eigenthümer geht nach Florida; nahe Straßenbahn; braucht $1000 und Rest auf Zeit. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 8sp,frsondimidofrson

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Schreibt unter Adr.: O. 530 Abendpost. 11splw

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Brick-Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baar-Käufer warten darauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Modernes 3-stöckiges drei 6 Zimmer modernes Brick Gebäude, Clifton nahe Garfield Ave., $7500. — August Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Wolfram Straße nahe Sheffield Ave., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Stall; Preis $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Zu verkaufen: An Otto Str., nahe Lincoln Ave., modernes drei 4-Zimmer Flatgebäude, $3300.
August Torpe, 820 North Ave. 9sep,1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Elegantes 6 Zimmer-Haus, neueste Einrichtung, Attic, schöner Garten, Hinterhaus. 3626 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöck. Frame-Haus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Nachzufragen: 1828 Burling Str. Mrs. Panoch. fep9—17

Zu verkaufen: Modernes, neues Eck-Brickgebäude, Ofenheizung, Miethe $2064. Preis $19,000; verkaufe oder gegen gute Nordseite Lotten. August Torpe, 820 North Ave. [illegible]

Bargain, schönes modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, gut gebaut, eiserne Träger im ganzen Gebäude, 12zöllige Wände bis oben, gute Heizung, 30 Fuß Lot, gute Lage, $8200. Gebäude allein ist Preis werth, an Cornelia, nahe Southport Ave. Hochbahnstation. Nehme Cottage als Theil-Zahlung. [illegible] Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein „Snap", Cottage, 6 Zimmer und Bad, Oak Trim, Heißwasserheizung, bequeme Lage, zur Fahrgelegenheit, sehr gute Nachbarschaft. $2800; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3stöck. Brickhaus, großer Store, 2 Flats mit Bad, Basement, [illegible] guter Zustand, gute Miether, 1 Block von Southport Hochbahnstation. $10,000. Seht Preis und macht [illegible] einen Vorschlag. [illegible] John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3stöck. Brickhaus, Store und 4 Hinterzimmer, Basement, Waschküche, zwei 5-Zimmer-Flats, alles in bester Ordnung, gute Geschäftsgegend, 2 Blocks von Southport Hochbahnstation. Preis $9000, wenn in 10 Tagen genommen. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, modern Plumbing, $4400; $500 oder mehr Baar, $22 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
—Humboldt Park Häuser—
$200.00 —Baar—
Rest monatlich wie Miethe. Wir stellen soeben neue und verbesserte Häuser fertig an Haddon Ave., [illegible] Park, ein Block südlich von Division Straße. Gebäude auf große Lotten 30 und 37½x130 Fuß jede; [illegible] und Bad mit großem Dachboden und Zement-Basement; Hartholz-Fußböden und -Finish. Alles erstklassig. Lage ist eine der besten auf der Nordwestseite. [illegible] Ward L. Huton, 115 Süd LaSalle Str. Telephon: Central 2194. samodimi

—$5,800 Brick und Stein 2 Flats. $5,800—
—$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.—
Wir verkaufen neue moderne 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Finishing, Zement-Basement [illegible] nahe unserer Subdivision [illegible] volle 30 Fuß Lot [illegible] nicht, diese seltene Gelegenheit [illegible]
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. [illegible]

Zu verkaufen: Hübsche Häuser für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks vom Car; große Steuerbezeichnungen und Hochbahnstation. [illegible]
4-Zimmer Bungalow auf 50 Fuß Lot, Eckgrundstück [illegible] $2,250
5-Zimmer Brick-Cottage, feines Basement und Dachboden [illegible] $3,200
Bedingungen: $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 148 N. Dearborn Str., Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. [illegible]

Zu verkaufen: Extra billig, Zweistöckiges Flatgebäude, 4 Zimmer Wohnung jedes Flat, $31 Miethe, Straße gepflastert. Preis $2100, Mortgage $1000. 2327 N. Fairfield Ave.
Haenke, Schuchknecht & Co., alleinige Agenten. dimido

Zu verkaufen: Extra billig, besonderer Umstände halber, offeriere meine schöne 8 Zimmer Cottage, mit allen Verbesserungen. Nähe [illegible] zu $2000, auf Theilzahlung. Näheres: J. P. Feidler, 1726 Keenon Str., [illegible]
Haenke, Schuchknecht & Co., alleinige Agenten. dimido

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig, $100 Anzahlung; beziehbar [illegible] und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; Keine Rest. [illegible]
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. [illegible]

Zu verkaufen: 6 Zimmer Oak Finish Brick Cottage — gute Gegend — Straße gepflastert — Auch verzahlt. $150 Anzahlung, Rest $15 monatlich und Zinsen. W. Peters, 3504 Chicago Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Neue Frame Cottage, 4 Zimmer, modern, Bad, heißes u. kaltes Wasser, nahe ½ Block von Car, Preis $1975, $175 baar. Rest Abzahlung. K. Rider, 3452 W. 26. Str.

Bargain: $2,800, Miethe $408 jährlich, 3 Flats, 2712 Rhine Str., [illegible] Milwaukee und California, Eigenthümer. [illegible]

Muß verkauft werden: zwei 4 Zimmer Flatgebäude 3108 N. Francisco Ave., nahe Belmont Ave., $1800. [illegible] Torpe, 820 North Ave. [illegible]

$6,850, modernes 3stöck. Brickhaus, Lot 30 Fuß. 1019 N. Lawndale Ave. Bei Eigenthümer. [illegible]

Vorstädte.

Neun Meilen von State und Madison Straße.
Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer Landhaus (Bungalow), an der C. B. & Q.-Bahnlinien; Preis $1975; leichte Zahlungen; nahe dem Bahnhof. [illegible] F. A. Adams, 64, und Windsor Ave., La Vergne, Ill. 10,13,16,17sep

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Gas, Bad, Lot 25×140, [illegible] und Fabriken. Preis $1400 baar. Adr.: W. B., 454 Cedar Str., Hammond, Ind. 12splwX

Farmländereien.

Exkursion am 19. September 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—son

Acker Hühnerfarm.
Neun Meilen von State und Madison Str.
7½c Fahrgeld.
Mit 6-Zimmer Zement-Haus, schöne Barn und Fruchtbäumen, Brunnen [illegible] nur 10 Minuten Gehdistanz bis zu den Bahnzügen der Straßenbahnen.
Preis $2500.
Bedingungen nach Wunsch des Käufers. Man nehme ein C. B. & Q.-Zug [illegible] zur La Vergne Station. F. A. Adams, 64, und Windsor Ave., La Vergne, Ill. 10,13,16,17sep

Zu verkaufen: Wegen Tod [illegible] Alterszustände halber, eine prächtige, große Farm, 80 Meilen von Chicago im Staate Indiana, 2 Acker Wald, 28 Acker Corn, 3 Acker Kartoffeln, gute Gebäude, 4 Kühe, 1 Pferd, 3 Mutterschweine mit Jungen, Turkeys, 100 Hühner, Pflaumen-, Aepfel- und Pfirsichbäume, alle Sorten Beeren mit vollem Preis nur $400 [illegible] alleinige Agenten.
Haenke, Schuchknecht & Co., alleinige Agenten. 3435 Milwaukee Ave., Ecke N. 41. Court. dimido

Farm- und Garten-Land!
Am Sonntag, den 17. September, Nachmittags 2 Uhr, wird das Land [illegible] Garten- und Farmfrüchte, nahe [illegible] St. Louis County, Minnesota, [illegible] Duluth & Iron R. R. Co.

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Obst- u. Getreide-Farm, Wald, [illegible] Grand Haven, Mich. [illegible]

Großer Bargain: Nur $1000 Baaranzahlung kaufen elegante 80 Acker Farm, nahe Kankakee, Ill., 3 Zimmer Haus [illegible] Stall, 2 Kühe, Schweine, [illegible] Adr.: A. 45, Abendpost.

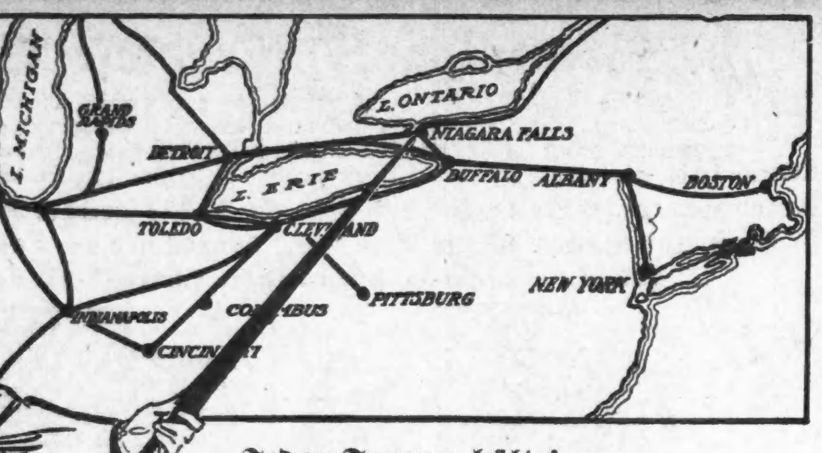
Familienverhältnisse halber [illegible] in Wiskonsin gelegene Farm billig [illegible] City Grundeigenthum. Hans Due, 502 Wisconsin Straße.

Verkaufe schöne 80 Acker Michigan Farm billig auf leichte Abzahlung. [illegible]

Zu verkaufen: Farm [illegible] 164 Acker [illegible] gan Farm, Lehmboden, [illegible] boden, keinen Sand, mit 3 schönen Eichenbäumen, Stock, Maschinerie, [illegible] Gut angelegt, [illegible] 1150 Chicago Ave. [illegible]

Zu verkaufen: 200 Acres Farm in Huntley, Ill., 15 Meilen von Elgin, Ill., [illegible] schreibt an F. W. K., 1727 W. Division Straße, Chicago, Ill.

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren, Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. [illegible]



Jeder Tagzug hält in

Niagara Falls

Halbwegs zwischen Chicago und New York und Boston, und Ihr seid zu einem zehntägigen Aufenthalt daselbst berechtigt, da und an vielen anderen interessanten Punkten unterwegs, wenn Ihr reist via

New York Central Lines

Michigan Central — die Niagara Falls Route

Arrangirt Eure Ferien- oder Geschäftsreise so, daß Ihr einige Zeit an den Fällen verbringen könnt.

New York oder Boston

Rundfahrt **$30.00**

NEW YORK CENTRAL LINES

Sommer-Touristen-Tickets jeden Tag zum Verkauf bis zum 30. September, giltig für Rückfahrt 30 Tage.

Sprecht vor in City Ticket Office, 228 S. Clark Str., oder telephonirt Harrison 7600, oder adressirt Travel Bureau, New York Central Lines, 427 La Salle Str. Bahnhof, Chicago

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, daß so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hülfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern ich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, 218 Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie, woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

aa30iami*

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

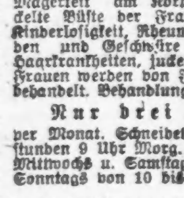
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

sab.*I

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

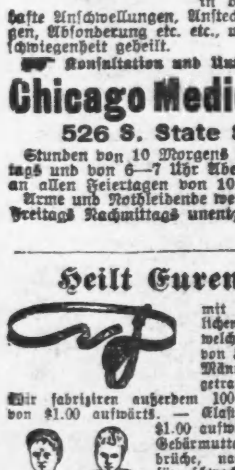
Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt

121.*I

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband-
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Lokalbericht.

Wahlbehörde beiseite geschoben.

Dem. Parteileitung kümmert sich nicht um ihre Entscheidung hinsichtlich Bezirksführer.

Die demokratische Parteileitung im County denkt nicht daran, sich um die Ansichten und Entscheidungen der Wahlbehörde hinsichtlich der Delegaten zum County-Konvent zu kümmern. Das wurde in der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung im Hotel La Salle klar. Jeder in der vorjährigen Vorwahl erwählte Bezirksführer wird als Delegat zum County-Konvent anerkannt werden, auch wenn er inzwischen seinen Wohnsitz geändert hat und nicht mehr in dem Bezirk wohnt, in dem er erwählt worden ist. Die Entscheidung ist ein direkter Schlag gegen die von William Randolph Hearst kontrolirte Wahlbehörde, die entschieden hat, daß Bezirksführer, die aus ihrem Wahlbezirk verzogen seien, damit das Recht auf Sitz und Stimme im Konvent verwirkt hätten. Sie hatte festgestellt, daß aus diesem Grund mehr als 150 Bezirksführer nicht zur Theilnahme am Konvent berechtigt seien. In der überwiegenden Mehrzahl handelt es sich um Anhänger Roger C. Sullivans. George L. McConnell, Sekretär der Parteileitung im County, legte ein Gutachten vor, daß das Vorwahlengesetz keine auf den Gegenstand bezüglichen Bestimmungen enthalte, und die Mitglieder des Vollzugsausschusses beschlossen daraufhin, einen Jeden als Bezirksführer und damit als Delegat zum Konvent anzuerkennen, der nach der vorjährigen Vorwahl beglaubigt worden sei.

Der Direktorenrath der Parteileitung wird am nächsten Samstag zusammentreten und aller Voraussicht nach doch sechs Kandidaten für die sechs Superior-Richterstellen empfehlen, für die Nominationen im Konvent vollzogen werden sollen. Wie Vorsitzender John McGillen vom Countykonvent erklärte, ist nicht ausgeschlossen, daß auch andere politische Fragen in der Sitzung am Samstag zur Erörterung kommen werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf von großen Apartmentgebäuden auf der Südseite.

Waklaw Sala und Frau haben an E. M. Glick das dreistöckige Apartmentgebäude an der Südostecke von Calumet Ave. und 58. Str., 215 bei 150 Fuß, mit $39,000 belastet, für mehr als $100,000 verkauft.

John A. Brittenham hat an David S. Myers die Apartmentgebäude an der Südwestecke von Lexington Ave. und 54. Place, 150 bei 164 Fuß, an der Südostecke von Greenwood Ave. und 54. Place mit Grundstück von derselben Größe, und an der Südostecke von Wabash Ave. und 59. Str., 103 bei 170 Fuß, alle zusammen mit rund $140,000 belastet und im Werthe von $280,000, übertragen.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat dem Garrett-Bibelinstitut auf das achtstöckige Gebäude der Manufacturers' Exhibition Building Company an 13. Str., 148 Fuß östlich von Michigan Ave., 130 bei 267 Fuß, und auf das Eigenthum 1319 Michigan Ave. $250,000 auf 5 Jahre zu 4¾ Prozent geliehen.

Frau Eunice Tillotson Brown in Oakland, Kal., hat an Thomas H. Hulbert das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Sangamon und W. 57. Str., 100 bei 124 Fuß, für $70,000 übertragen.

Das achtstöckige Gebäude von Geo. G. Newbury an der Nordostecke von Wabash Ave. und Eldridge Place, das die Stadt für die Harrison Str.-Bezirkswache gemiethet haben würde, wenn die benachbarte St. Mary-Kirchengemeinde nicht Einspruch erhoben hätte, ist vom 1. Januar ab auf 10 Jahre an ein Syndikat von Möbelhändlern von Grand Rapids verpachtet worden. Das Syndikat zahlt in der ersten Hälfte der Frist jährlich $10,000 und in der zweiten $12,000.

Bella F. Levee hat an George B. und Benjamin B. Levee das Gebäude 219—23 E. 43. Str. auf 25 Jahre für $60,000 verpachtet.

Jesse und Raymond de la Barre in Frankreich haben an Anna High Dudley von Greenwich, Konn., den neunten Antheil an dem Gebäude 172 Lake Str. (alte Nummer) zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., 108 bei 75 Fuß, übertragen. Das Eigenthum ist auf $153,400 bewerthet.

Charles A. Phillips hat von Elisha W. Case, dem Präsidenten der Case & Martin Pie Company, dessen Landsitz in South Haven, Mich., 20 Acres mit Wohnhaus, gekauft und das Eigenthum in N. Clark Str., 92 Fuß nordlich von Sunnyside Ave., 303 bei 84 Fuß Ostfront, mit $12,000 belastet, im Werthe von $30,000 in Tausch gegeben.

Bankerottverfahren.

Die „Falls City Bottling Works" in Händen eines Masseverwalters.

Gerichtsreferent für Bankerottsachen Eastman hat auf Antrag von Gläubigern der Falls City Bottling Works E. C. Day zum Masseverwalter dieser Firma ernannt. Die Gläubiger behaupten, daß andere Gläubiger durch Zahlungen bevorzugt worden seien. Die Verbindlichkeiten sollen über $1000 betragen.

E. C. Day ist vom Gerichtsreferenten auch zum Masseverwalter von Gerber Brothers, 1151 W. Van Buren Str., ernannt worden. Die Firma schuldet angeblich über $5000, und außerdem wird behauptet, sie verheimliche einen Vorrath von Salz und Seife im Werthe von $500.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 4 Uhr Nachmittags beginnend, feiert der Internationale Männerchor, der älteste fortschrittlich gesinnte Gesangverein der Westseite, in Hoerber's Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Internationale Männerchor hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens wohl genügend Freunde und Gönner erworben, um am genannten Tage, seinem Ehrentage, Hoerbers geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. Das Festkomite hat alle Anstrengungen gemacht, um den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Sieben Gesangvereine, darunter der deutsche Männergesangverein „Liederkranz" von Kenosha, Wis., haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein selbst wird unter der Leitung seines Dirigenten Ludwig Rauch folgende Lieder vortragen: „Des Liedes Freiheit", „Die Thräne". und zum Schluß „Am Altar der Wahrheit" im Massenchor von 6 Vereinen.

Diese kurze Andeutung allein sollte genügen, um bei allen gesangliebenden Deutschen das regste Interesse zu erwecken, und das Komite hofft,, seine Bemühungen am 1. Oktober durch ein volles Haus belohnt zu sehen.

Ein großes Basket-Piknik hält Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins am kommenden Sonntag in Schardt's Garten, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie, ab. Durch Preiskegeln und viele andere Belustigungen wird für die Unterhaltung der Besucher gesorgt sein, Mitglieder und Freunde sehen einem genußreichen Tage im Freien entgegen. Der Eintritt und die Getränke für die Familie kosten $1.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adam, Frank, 57 J., 4748 Robey Str.
Bayer, John, 62 J., 1414 Robey Str.
Berg, Adolph, 71 J., 4024 Sheridan Road.
Becker, Andrew, 82 J., 1747 Washburn Ave.
Gundner, Josie, 51 J., 2700 W. Polk Str.
Lipbardt, Amelia, 21 J., 916 Barry Ave.
Linnarz, Emma, 22 J., 2651 Division Str.
Lang, Andrew, 46 J., 2377 Lumber Str.
Schmidt, Viola, 5 J., 3312 Wood Str.
Speth, Valentine, 73 J., 2526 Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von R. O. und T. O. Thompson, Pure Carbonic Co., um Bankerotterklärung der Falls City Bottling Works; Verbindlichkeiten $5,000.

Gesuch der Colonial Salt Co. u. A. um Bankerotterklärung von Gerber Brothers, 1151 W. Van Buren Str.; Verbindlichkeiten $1000.

Scheidungsklagen

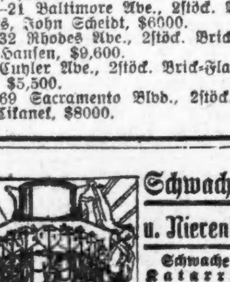
wurden eingereicht von

Arthur R. gegen Marie Weinberg, Verlassen; Lucy gegen Robert Wells, Verlassen; Theodor gegen Bertha Wegner, Verlassen; Roseline gegen Othello E. Allen, Verlassen; Della gegen Julius J. Colby, grausame Behandlung; George E. gegen Ann Fitzsimmons, Ehebruch; Carrie gegen Call T. McFarlane, Verlassen; Marie gegen Frederick J. Fahrenkrug, Verlassen; Fannie gegen Simon Australitz, Verlasen; John A. gegen Agnes Miller, Verlasen; Anna gegen Emil J. Durson, Trunksucht; Luiga gegen Ph. Ebert, grausame Behandlung; Kate gegen Joseph Frankel, Verlassen; Nettie gegen Curtis S. Carpenter, Trunksucht; Mayme gegen Thomas J. Jacobsen, Verlassen; Olga gegen Max Barthel, grausame Behandlung; Anna gegen Rudolph Eimel, grausame Behandlung; Lorena gegen Paul Stodzky, Verlassen; Mary gegen Edward L. Lewis, Verlasen; Helen gegen Andrew Beckert, grausame Behandlung; Annie gegen Zephir Martin, grausame Behandlung; Regina gegen Louis Serlin, grausame Behandlung; Katherine gegen James J. Shannon, grausame Behandlung; Hermann gegen Nellie Vogelsang, Trunksucht; Susan gegen John W. Wagner, Verlassen; Arthur S. gegen Kathleen Brown, Ehebruch; Henry C. gegen La Vera Watson, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3742 N. Paulina Str., 1stöck. Brick-Flats, Edw. Petterson, $4,200.
6151 Paulina Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, E. J. Zander, $2,500.
2241—45 Greenleaf Ave., 2stöck. Frame-Wohnhäuser, B. H. Badgley, jedes $2,800.
6050—52 und 7107—09 Vernon Ave., 2stöckige Brick-Flats, C. C. Caldwell, $20,000.
7052 Vincennes Ave., 7101—03 Rhodes Ave., 7100—08 Prairie Ave., sieben 2stöck. Brick-flats, C. C. Caldwell, jedes $5000.
1135—37 Monroe Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, John M. Carlson, $8000.
4371 Archer Ave., 2stöck. Brick-Store und Flats, Peter Carantzalis, $7000.
919—21 Argyle Str., 3stöck. Brick-Apartments, O. H. Buechler, $28,000.
705 Throop Str., 2stöck. Brick-Anbau, J. Grancher, $2000.
1014 Marshfield Ave., 3stöck. Brick-Flats, A. Abratowski, $4000.
4534 Oakley Ave., 1½stöck. Frame-Flats, Hugo Kuersten, $3,600.
1826 W. 17. Str., 3stöck. Brick-Flats, B. L. Machewski, $5000.
4333 Kenmore Ave., 3stöck. Brick-Flats, James Burns, $8000.
3533 W. North Ave., 2stöck. Brick-Stores und Flats, A. Hangan, $5000.
12631—33 Lowe Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, A. J. Smith, $2000.
8432 W. 66. Place, 2stöck. Frame-Flats, H. E. Stout, $3,700.
712—28 N. Spaulding Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Charles H. Serum, $4,500.
1442 N. Avers Ave., 2stöck. Brick-Flats, K. Bode, $4,400.
7534—36 Oglesby Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, E. N. Sanders, $2,500.
1527—33 E. 71. Pl., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Thomas Cuff, $10,400.
1653—55 N. Oakley Ave., 2stöck. Brick-Flats, Jacob Kirg, $5000.
3031 S. Homan Ave. und 3012 S. Springfield Ave., 1stöck. Brick-Cottages, J. Tomas, jede $1700.
4226 W. 24. Pl. und 2726 Harding Ave., 2stöck. Brickflats, J. Tomas, jedes $3000.
4601 Grand Blvd., 601—11 E. 46. Str., 3stöck. Brick-Apartments, Frau Becklenberg, $200,000.
847—51 W. Harrison Str., 6stöck. Brick-Fabrik, A. G. Boggiano, $50,000.
4127 Grenshaw Ave., 3stöck. Brick-Flats, J. T. Fortin, $7000.
4420—22 N. 48. Ct., 1½stöck. Cottages, A. K. Sorensen, $4,800.
3816—24 N. 44. Ct., 1½stöck. Frame-Cottages; J. Sherman, $17,200.
5200 Lexington Ave., 2stöck. Brick-Wohnhäuser; William Wandnagel, $12,000.
2043—45 N. Hoyne Ave., 2stöck. Brick-Gebäude; K. Hosterak, $4000.
1540—72 S. Albany Ave., 2stöck. Brick-Wohnheim, Mark Nathan Jewish Orphans Home, $172,000.
4649 Waveland Ave., 2stöck. Frame-Flats, Katherine Chipman, $3000.
4341 Lincoln Ave., 2stöck. Brick-Store u. Flats, Charles Arbogast, $1200.
7132 Peoria Str., 2stöck. Zement-Wohnhaus Pelon & Myer, $3,200.
3110—12 Michigan Ave., 1stöck. Brick-Fabrik, W. W. Shaw, $6000.
116. und Eggleston Ave., 1stöck. Frame-Klubhaus, German-American Association, $2000.
3056—58 Drake Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Albert Wisner, $5,400.
5818—36 Michigan Ave., 3stöck. Brick-Flats, H. L. Stearns, $70,000.
309—13 E. 120. Pl., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, A. Wachowski, $3000.
2520 N. Hamlin Ave., 2stöck. Konkret-Flats, B. Olsen Aarvold, $4,400.
123—25 Arlington Ave., 2stöck. Brick-Wohnhauser, John Fischer, $4000.
2130 Coblentz Str., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Daniel Hammer, $3,500.
116—120 Prairie Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhäuser, A. Wachowski, $2000.
876—82 Humboldt Str., 3stöck. Brick-Flats, Pet. Nielson, $32,000.
1631 S. Homan Ave., 3stöck. Brick-Flats, Karpas & Newman, $12,000.
1622 Devon Ave., 1stöck. Brick-Store, Peter Simon, $1200.
8811—21 Baltimore Ave., 2stöck. Brick-Store u. Flats, John Scheidt, $6000.
630—32 Rhodes Ave., 2stöck. Brick-Flats, Minnie Hansen, $9,600.
2628 Cuyler Ave., 2stöck. Brick-Flats, Olaf Nelson, $5,500.
867—69 Sacramento Blvd., 2stöck. Brick-Flats, F. Cikanek, $8000.



Schwache Lungen u. Nierenkrankheiten

Schwache Lungen und Katarrh verursachen mehr Todesfälle, als alle anderen Krankheiten zusammen. Tausende sterben jeden Tag, welche gesund und am Leben sein könnten, wenn sie sich von der Natur hätten behandeln lassen. Nachlassen der Nervenkraft ist das erste der frühen Symptome bei dieser Krankheit, dann folgt Katarrh der Nase, des Halses und des Magens, Bronchitis und schließlich angegriffene Lungen.

Katarrh.

Habt Ihr verstopfte Nase, erst auf der einen und dann auf der anderen Seite, Husten, Schmerzen auf der Brust, Kurzathmigkeit, Kopfschmerzen, Aufstoßen und Erbrechen nach dem Essen, Schwindel, sauren Magen, Gewichtsverlust, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß? Erkältet Ihr Euch leicht, fühlt schwach, nervös, irritirt oder verzweifelt? Wenn so,

Verliert keine Zeit,

sondern nehmt die einzige Behandlung, welche heilt, um geheilt zu bleiben. Die Behandlung wirkt in natürlicher Weise und führt direkt auf die erkrankten Theile. Sie liefert dem Körper die Elemente, welche die Krankheit zerstört hat. Husten-Medizin vollbringt dies nicht, Tonics thun es nicht, Serums können es nicht, aber die Zuführung der Natur-Elemente durch die Nerven läßt die Symptome verschwinden, wie Schnee vor der Sonne.

Ihr könnt geheilt werden, wenn Ihr wollt, aber nehmt die Behandlung durch das Nervensystem. Je früher Ihr dies wißt und diese kräftige Methode anwendet, um so früher werdet Ihr Euch der Gesundheit erfreuen.

Konsultation frei.

Dr. B. J. Boyd & Co.,

401 N. Dearborn Str.

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator zu ebener Erde.

Office-Stunden täglich bis 6 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitag bis 8 Uhr Abds. Sonntags bis 3 Uhr Nachm. 6spt,misa*

Marktbericht.

Chicago, den 13. Sept. 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅝—93c; Nr. 3, roth, 90—91½c; Nr. 2, hart, 95—97½c; Nr. 3, hart, 93—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.08; Nr. 2, $1.03—$1.07; Nr. 3, 95c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 66¾—67c; Nr. 2, weiß, 66¾—67c; Nr. 2, gelb, 66¾—67¼c; Nr. 3, 66½—66¾c; Nr. 3, weiß, 66½—66¾c; Nr. 3, gelb, 66⅝—66¾c; Nr. 4, 66¾—67½c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43—43¾c; Nr. 2, weiß, 44¾—45¼c; Nr. 3, 41⅜c; Nr. 3, weiß, 44—44¾c; Nr. 4, weiß, 43½—44¼c; Standard, 44½—45c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 83—84c; Nr. 4, 75—81c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.21; „Mixing", 70—90c, „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $3.75—$3.95 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $19.50—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $13.00—$19.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.88½
do., gereinigt, per 5 Faß	0.89½
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.25—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$7.50; Eber, $2.60—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.10—$3.60; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$5.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.16 —0.19½
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.25 —3.25
Zitronen, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen, die Kiste	4.00 —4.50
Ananas, die Kiste	1.50 —2.50
Pfirsiche, Michigan 1-5 Crate	0.16 —0.25
Birnen, das Faß	1.00 —4.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.07 —0.11
Kalifornia Gems, die Kiste	0.75 —2.00
Gurken, die Kiste	0.15 —0.20
Kraut, die Kiste	1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.30 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.00 —2.00
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.35
Tomaten, 6 Körbe	0.50
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.40
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65 —1.50
Rüben, der Bushel	0.45
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25 —0.30
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.90 —1.10
Süßkartoffeln, das Faß	3.50 —4.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Abe Buchman, Sarah Bedman, 24, 24.
Roscoe S. Loney, Maude Doty, 25, 24.
Harry A. Sawyer, Gertrude M. Burns, 29, 29.
William Holjer, Mary Friedmann, 25, 20.
George A. Ferguson, Katherine Bonesteel, 48, 48.
Max Schulte, Mary Cholawa, 24, 19.
Albert Olsom, Hilda Sandstrom, 23, 22.
J. Roos Melvin, Mary E. Grady, 24, 19.
Henry Bockmann, Martha Manofsky, 28, 21.
Wright T. Whitehurst, Bessie Croß, 27, 22.
John W. Coghlan, Hattie B. Perkins, 53, 48.
Frank G. Carlson, Hulda Swenson, 39, 30.
William A. Smith, Anna Moran, 22, 18.
John Klasa, Anna Wojtowicz, 21, 19.
John Wojciechowski, Apolonja Giermach, 42, 43.
Edward R. Pulliam, Ruth Mattson, 29, 24.
Franklin J. Ely, Geraldine Soper, 36, 26.
William F. Barrett, Margery Barker, 25, 25.
Charles Neumeister, Anna Winkler, 28, 26.
Fred A. Boyd, Lida Dean, 27, 23.
Henry G. Ogar, Marie C. Heime, 28, 20.
George L. Davenport, Eva B. Griffith, 29, 25.
Stanislaw Hojnacki, Anna Piechocka, 30, 20.
Patrick J. Leahy, Margaret J. Crimin, 27, 25.
Morris Landesman, Sarah Katz, 22, 18.
Steven Trott, Paulina Otto, 31, 28.
Conrad Kunke, Martha Frosina, 23, 28.
Wolf Sheftelson, Celia Thisler, 37, 32.
George Ridman, Martha Paulias, 24, 20.
Dale Haswell, Lola Peterson, 24, 24.
William R. Singleton, Hilda E. Kulin, 24, 21.
Anthony F. Rieschle, Pauline Sekawska, 23,21.
John Malloy, Anna Smith, 21, 18.
Samuel Leppman, Sophie Lafis, 39, 31.
John Bataitis, Agate Kuncaiguiki, 26, 25.
William H. Feasel, Catherine Costello, 36, 30.
Walter J. Raley, Lucy C. Fleischer, 31, 23.
Charles E. Chapman, Dovie Kelton, 33, 19.
Jan Ciskowski, Maryanna Fronckowska, 27,19
Leon Marion, Mary J. Lazl, 22, 21.
Charles W. Gronde, Susie Cawein, 40, 34.
Edward J. Reinke, Elizabeth Braun, 28, 22.
James A. Baker, Flora E. Dorr, 31, 23.
Adolph Sprecher, Lillian Senick, 23, 19.
Andrew Szynkazyk, Aniela Such, 21, 20.
Carl Christians, Martha Hage, 21, 18.
Bert T. McFarland, Anna Cooper, 26, 27.
Josef Krasprzyk, Theckla Mzolek, 29, 20.
Harry B. Mullin, Grace E. Calahan, 22, 18
John Walovich, Mary Oschaba, 25, 20.
Bernard Goldenberg, Margaret Gabin, 52, 45
Joseph H. Connell, Frances Eggermann, 23,22
Henry Wietecka, Marianna Spiercher, 22, 19.
Jonas Jakubanskis, Josefa Balcziunate, 24,23
Phillip Olszewski, Josephine Tark, 23, 21.
Joseph A. Bunting, Eleanor G. Burke, 23, 22.
Philip Rosenshine, Lena Niedorf, 35, 32.
Clemens A. Reitz, Cecilia Connor, 24, 23.
Charles D. Oetjen, Mary Henkin, 28, 24.
Agostino Gilardi, Margaret Block, 22, 19.
John Gocal, Maggie Bielinska, 22, 20.
Joseph L. Bieniek, Stanislawa Bodarek, 25,24
Charles Barriere, Selma Nelson, 28, 25.
Charles E. Seabra, Martha Matuseski, 29,28.
Edwin T. Bube, Edna Olsen, 22, 22.
Wladyslaw Kubicz, Katarzyna Wieobak, 23,22.
Frank Polak, Myrtle L. Douglas, 22, 21.
Hyram J. Owen, Mildred Biefeck, 34, 23.
Frank J. Cubat jr., Rose Fife, 22, 19.
William O. Dixon, Beulah Bribbis, 28, 30.
Jules Jakavica, Vels Malanzuti, 26, 21.
Jozef Jaskowiak, Maryanna Maglra, 24, 23.
Charles Miller, Tillie Sharf, 28, 32.
William P. Oberand, May Bagley, 25, 21.
Roy Dygert, Hannah Friend, 22, 18.
Isaac Cohen, Ray Satter, 55, 45.
Charles Lembacher, Theresia Groß, 30, 27.
John Pilcner, Julia Lipinski, 25, 18.
Robert Schweichler, Bessie Olikowski, 25, 18.
Thomas H. Kittle, Gertrude Taube, 23, 22.
Milton Bromley, Rose M. Scully, 23, 26.
Roman Angelica, Marguerite Augustin, 21,17.
Guiseppe Romano, Maria Iraci, 22, 20.
Charles F. Dvorak, May Hickey, 28, 21.
Edmond Beha, Ida Isaacs, 42, 45.
William Lietz, Martha Jennrich, 27, 25.
Chester E. Naughton, Marie Nordsick, 30, 25.
Jacob Maskoliunas, Annie Konovece, 23, 19
Herbert C. Hall, Catherine B. Lorch, 24, 19.
Jozef Legudzienski, Emila Pudlo, 22, 18.
Thomas Liakakas, Bertha Jansky, 23, 21.
Lionel H. Frank, Julia S. Main, 26, 26.
John Jorgminas, Anna Petrokaiti, 23, 19.
John Kristin, Julia Wattas, 21, 19.
Martin E. Matson, Alice O. Anderson, 21, 21
Ludwik Godzala, Mary Kkaput, 22, 19.
Ibzy Bartuick, Lillian Jaszinska, 20, 20.
John F. Massie, Augusta Berger, 24, 19.
John Andrzejewski, Marianna Kujak, 24, 21.
Oscar E. Olson, Clara Anderson, 21, 18.
Stephan Piesa, Mary Grabovatz, 26, 24.
Henry Wester, Margaret Kleinbrahm, 21, 19.
Ralph R. Gray, Dorothy Campbell, 22, 20.
Felix Moweh, Katherine Dombrowski, 22, 19.
Alonis J. Gietl, Theresa Hartl, 21, 17.
John Beck, Cecilia Maher, 29, 20.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Alter-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO

Zwischen Randolph u. Lake Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

18ap,fomw*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY

INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 400,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year	513,835.33	
Interest and dividends	32,737.43	
From all other sources	7.65	
Total income		$ 546,580.41
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 332,582.65
Expenses of adjustment and settlement of losses		6,306.84
Interest or dividends to stockholders		8,000.00
Commissions or brokerage		123,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,618.77
Rents		500.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		877.81
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees etc.		8,444.64
Inspection and surveys		3,303.55
State, insurance departments, taxes and fees		11,314.81
Other licenses, fees and taxes		1,639.80
Agents balances charged off		201.84
All other disbursements		757.45
Total disbursements		$ 535,929.45
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		1,289.53
Mortgage loans on real estate		53,000.00
Book value of bonds and stocks		716,352.51
Cash in office and bank		33,948.28
Agents balances		68,120.88
Other ledger assets		200.00
Total ledger assets		$ 872,891.20
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value		461.49
Gross assets		$ 876,487.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 632.59	
Book value real estate	389.53	
Other unadmitted assets	200.00	
		1,222.12
Total admitted assets		$ 875,265.57
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,027.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	56,744.58	
Losses resisted	3,226.49	
Total	$64,998.12	
Deduct reinsurance	17,009.96	
Net amount of unpaid losses		47,988.16
Total unearned premiums		335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc.		3,148.35
Commissions and brokerage		5,814.30
Reinsurance premiums		294.67
Total liabilities		$ 392,524.65
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,005,100.00
Total premiums received during the year		48,888.05
Total losses incurred during the year		35,639.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER IN-

SURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 350,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,673,527.34
Interest and dividends		76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,606.50
Total income		1,753,048.92
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses		23,626.92
Interest or dividends to stockholders		34,948.00
Commissions or brokerage		338,189.07
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		207,336.85
Rents		15,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		11,581.37
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees etc.		18,960.06
Inspection and surveys		11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees		37,965.89
Other licenses, fees and taxes		3,191.65
Loss on sale or maturity of ledger assets		783.75
All other disbursements		2,671.72
Total disbursements		$1,641,707.08
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		25,690.00
Book value of bonds and stocks		919,642.34
Cash in bank		210,037.06
Agents balances		322,654.78
Total ledger assets		$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		15,194.48
Gross assets		$2,288,318.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		5,142.34
Total admitted assets		$2,283,176.32
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 63,240.93	
Losses in process of adjustment or in suspense	224,631.58	
Losses resisted	11,606.49	
Total	304,479.00	
Deduct reinsurance	135,479.00	
Net amount of unpaid losses		169,000.00
Total unearned premiums		1,230,180.59
Interest and dividends due or accrued		4,337.75
Taxes		25,000.00
Total liabilities		$1,428,468.34
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,011,068.00
Total premiums received during the year		98,050.71
Total losses incurred during the year		49,883.10

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar A. Braun, Elizabeth Matthews, 23, 24.
Frank Gallugo, Mattie Treming, 27, 33.
George F. Hawlinson, Jeanette White, 44, 45
Victor Neunzlinger, Anna Brandner, 30, 45.
Harry Hoffman, Anna Drews, 23, 19.
Emil W. Kocher, Rose K. Thomas, 26, 25.
William S. Rodney, Blanche Lord, 31, 26.
Jakob Stomiany, Bronisl. Brakowski, 21, 22
William T. Boll, Esther Anderson, 27, 24.
Gustav C. Lefsing, Edith H. Gwinn, 31, 26.
Erwin Elias, Myrtle Somerby, 21, 18.
Frank R. Looby, Irene Ebbes, 21, 20.
Milos Porbradsky, Anna Vlad, 23, 19.
Francis J. Regan, Ruth B. Rex, 28, 21.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN

NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 1,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		2,167,988.55
Interest, rents and dividends		227,704.53
From all other sources		250.00
From agents balances previously charged off		6.48
Total income		$ 2,395,949.56
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		38,268.60
Interest or dividends to stockholders		140,000.00
Commissions or brokerage		559,225.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		292,143.84
Rents		8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		34,735.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,283.15
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees etc.		15,649.90
Inspection and surveys		3,300.98
Repairs, expenses and taxes on real estate		7,327.66
State, insurance departments, taxes and fees		67,507.78
Other licenses, fees and taxes		9,915.08
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,828.33
Decrease in book value of ledger assets		10,000.00
Agents balances charged off		197.76
All other disbursements		1,890.48
Total disbursements		$ 2,069,150.78
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 176,060.22
Mortgage loans on real estate		1,255,000.00
Book value of bonds and stocks		3,976,355.20
Cash in office and bank		235,494.77
Agents balances		264,927.55
Other ledger assets		1,000.00
Total ledger assets		$ 5,908,827.75
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 26,526.53
Gross assets		$ 5,935,354.28
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,047.91	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70	
		$ 133,465.61
Total admitted assets		$ 5,801,888.67
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 34,365.28	
Losses in process of adjustment or in suspense	87,994.77	
Losses resisted	12,598.38	
Total	$134,958.43	
Deduct reinsurance	10,028.65	
Net amount of unpaid losses		$ 124,929.78
Total unearned premiums		2,812,031.06
Conflagration reserve		350,000.00
Salaries, rents, bills, taxes etc.		96,823.96
Commissions and brokerage		17,145.00
Total liabilities		$ 3,400,929.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$24,049,852.00
Total premiums received during the year		279,472.17
Total losses incurred during the year		108,495.61

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN

FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		591,723.63
Interest, rents and dividends		33,736.71
From all other sources		16,923.76
From agents balances previously charged off		4,836.75
Total income		$ 647,220.90
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 238,578.57
Expense of adjustment and settlement of losses		1,098.84
Interest or dividends to stockholders		112,000.00
Commission or brokerage		104,506.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		52,862.75
Rents		3,650.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		18,965.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,857.79
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees etc.		1,629.18
Inspection and surveys		1,584.29
Repairs, expenses and taxes on real estate		5,017.88
State, insurance departments, taxes and fees		18,771.40
Other licenses, fees and taxes		1,751.83
Decrease in book value of ledger assets		2,500.00
Agents balances charged off		6,115.76
All other disbursements		200.00
Total disbursements		$ 561,599.99
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 22,500.00
Mortgage loans on real estate		401,875.00
Book value of bonds and stocks		25,575.00
Cash in office and bank		185,391.66
Agents balances		29,639.55
Bills receivable		1,485.96
Other ledger assets		7,264.28
Total ledger assets		$ 673,731.44
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 8,398.48
Other non-ledger assets		5,000.00
Gross assets		$ 687,129.92
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Furniture	$2,700.00	
Agents balances over three months due	1,698.93	
Bills receivable and loans on personal security	474.13	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	2,300.00	
		7,173.06
Total admitted assets		$ 679,956.86
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 1,500.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	33,727.59	
Losses resisted	2,988.20	
Total	$38,215.79	
Deduct reinsurance	20,309.90	
Net amount of unpaid losses		17,905.89
Total unearned premiums		164,909.77
Salaries, rents, bills, taxes etc.		20,622.88
Total liabilities		$ 203,438.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,298,667.00
Total premiums received during the year		18,286.18
Total losses incurred during the year		12,544.30

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1911.
[Seal] O. A. JENSON, Notary Public.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Der Bettzeug-Verkauf des Jahres morgen in Wieboldt's

In diesem Dept. haben wir für einen Tag die Preis-Herabsetzungen auf das Aeußerste getrieben. Leset—untersucht—und erhaltet die Vortheile davon.

Bei Wieboldts kostet es am Wenigsten das Heim auszustatten

$1.39 · $4.35 · $2.95 · $3.25 · $12.95 · $7.95

Damen-Kleidungsstücke

Damen- u. Misses-Herbst-Suits ... 10.98
Messaline Damen- und Misses-Kleider ... 10.98
Damen- und Misses-Skirts ... 2.98
Percale Damen-Hauskleider ... 98c
Schwarze Satin Damen-Unterröcke ... 1.25
Muslin Damen-Unterröcke ... 1.25
Muslin Umbrella Damen-Beinkleider ... 25c

Drugs.

Groceries und Fleisch

Ungeachtet der Größe des Einkaufs des ganzen Lagers von der Watson-Plummer Shoe Co. ... Drei der Bargains:

Hoher Schnitt Mädchen-Schuhe, wth. 2.50 ... 1.49
Gute Knaben- u. Mädchen-Schulschuhe, wth. 1.75, zu ... 1.00
Feine 2.50 Damen-Schuhe, für diesen Verkauf — nur ... 1.49

Hier sind Bargain-Neuigkeiten von Interesse für Knaben

Doppelbrüst. Knaben-Anzüge ... 1.79
Doppelbrüst. Knaben-Anzüge mit Knicker-Hosen, Gr. 8 bis 17 J.; sehr dauerhafte Muster, in reinw. Worsteds und Cassimeres ... 2.48
Knaben-Kniehosen—reinwoll. Worsteds und Cassimeres—dunkle Muster—alle Größen ... 59c

Lokalbericht.

Für die Westseite.

Ihr Parkgelände soll bedeutend vergrößert werden.

Gegen das Rauchübel.

Vertreter der Bahngesellschaften berathschlagen mit städtischen Beamten. — Der Hochbahnverkehr. — Umwandlung der Betriebsgerechtsame angestrebt.

Unter dem einschlägigen Staatsgesetz sind die verschiedenen Chicagoer Parkbehörden befugt, für die Beschaffung von je einem Acker Parkland für je 500 Einwohner des betreffenden Parkbezirks zu sorgen. In der Sitzung der Westseite-Parkbehörde wurden gestern Vorbereitungen zur Vergrößerung des Parkgeländes getroffen. Bisher hat die Westseite nur 629 Acker Parkland. Nach dem erwähnten Gesetz sollte sie 1059 Acker haben. Es wurde beschlossen, bei der Wählerschaft um Erlaubniß zu einer weiteren Bondsanleihe im Betrage von $1,000,000 nachzusuchen, deren Ertrag verwendet werden soll zum Ankauf weiterer Liegenschaften für Parks. Beabsichtigt wird der Ankauf eines 154 Acker großen Geländes zwischen Austin und Central Ave., Adams Straße und der Metropolitan-Hochbahn. Dieser Trakt ist gegenwärtig Eigenthum der katholischen Kirche und der Parkbehörde von Erzbischof Quigley zum Kauf angeboten worden. Zwei kleinere Parks sollen angelegt werden zwischen 18. und 19., Wood und Lincoln Straße, bezw. zwischen Noble, Blackhawk, Cleaver und Bradley Straße.

Die Rauchfrage.

Eine Berathung von mehrstündiger Dauer hielten gestern Eisenbahn- und städtische Beamte, unter Hinzuziehung der „Elektrifizirungs-Kommission", ab, über Mittel und Wege zur Ausschaltung oder Verminderung des Rauchübels. Es wurde beschlossen, daß das Ringelmann'sche Schema zur Feststellung der Rauchdichtigkeit, welches bisher nur in Verbindung mit stationären Feuerungsanlagen gebraucht worden ist, in Zukunft auch zur Messung des Lokomotivenrauchs verwendet werden soll. Der frühere Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans vertrat übrigens den Standpunkt, daß der schwärzeste Rauch keineswegs der bösartigste sei. Gefährlicher als der in dichtem Rauch massenhaft enthaltene Kohlenstoff seien z. B. die Schwefelgase, welche — kaum sichtbar — aus den Schloten mancher Gießereien emporsteigen. Der Ingenieur H. H. Evans, Sekretär der städtischen Verkehrskommission, brachte in Vorschlag, daß die Bahngesellschaften innerhalb der Stadtgrenzen pulverisirte Kohle als Feuerungsmaterial für ihre Lokomotiven verwenden sollten. Ein Vertreter der Pennsylvania-Bahn erklärte das für unthunlich, weil pulverisirte Kohle ein so heißes Feuer gebe, daß es binnen kurzer Zeit den Rost der Feuerstellen unbrauchbar mache.

Die „Chicago Ass'n. of Commerce" ließ mittheilen, daß sie eine gründliche Untersuchung der Rauchfrage anstellen lasse und demnächst einen vollständigen Bericht darüber werde vorlegen können; gleichzeitig werde sie auch den Bericht ihrer Kommission in Bezug auf die Einführung des elektrischen Bahnbetriebs einreichen.

Die Hochbahnverschmelzung.

Die vier Hochbahngesellschaften und die Hochbahnschleife-Gesellschaft stehen seit einigen Wochen unter gemeinsamer Finanzverwaltung. Sie sind mit einander verschmolzen, und man gab sich der Hoffnung hin, daß die zentrale Betriebsleitung zur Einrichtung des Durchverkehrs schreiten und dem Publikum Umsteigerechte einräumen würde. Es stellt sich nun aber heraus, daß diese Hoffnungen sich sobald nicht erfüllen werden. Obgleich mit einander verschmolzen, erhalten die vier Hochbahngesellschaften und erhält die Schleifegesellschaft der Form halber ihre unabhängige Organisation bei. Es wird behauptet, das sei eine Nothwendigkeit, wenn die Gesellschaften nicht Gefahr laufen wollten, ihre Betriebsgerechtsame zu verlieren. Unter diesen Gerechtsamen dürfte keine von den Gesellschaften ihre Züge über Linien einer anderen Gesellschaft verkehren lassen. Außerdem würde beim Durchverkehr sich die Abgabe schlecht berechnen lassen, welche die Schleifegesellschaft von ihren Roheinnahmen an die Stadtkasse abzuführen hat.

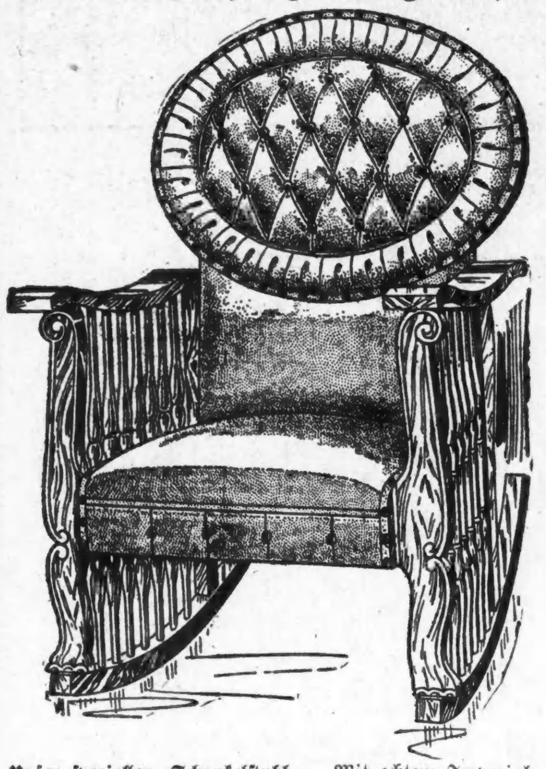
Die Betriebsgerechtsame der verschiedenen Hochbahngesellschaften, ursprünglich — unter der Eisenbahnakte — auf 50jährige Dauer ertheilt, erlöschen erst in fünfundzwanzig bis fünfunddreißig Jahren. Die Zentralleitung der Gesellschaften erklärt nun, daß die Stadt, sofern es ihr für das Publikum um Durchverkehr und um Umsteigerechte zu thun sei, Vorschläge in Bezug auf die Umwandlung dieser Rechte würde machen müssen. Zugleich könnte dann auch eine Verschmelzung der Hochbahnen mit den Straßenbahnen herbeigeführt sein, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht bewerkstelligt werden könne.

Geldersparer für diese Woche.

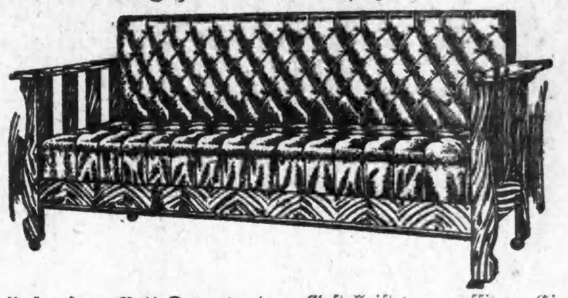
Kauft diese Spezialitäten, welche jetzt in unseren zwei großen Läden offerirt werden, und Ihr werdet viel Geld ersparen. Sie bilden nur ein Beispiel der Bargains, welche wir in unseren zwei großen Läden offeriren. Wir sind im Stande, Euch zu Eurer vollständigsten Zufriedenheit zu bedienen, denn unsere Auswahl ist die reichhaltigste und unsere Preise sind die niedrigsten. Ihr werdet Euch fragen, wie kommt es?

Unser neuer „Union"-Plan sichert Euch die größte Auswahl und befreit Euch von hohen Möbel-Preisen. Kommt und wir werden es Euch erklären.

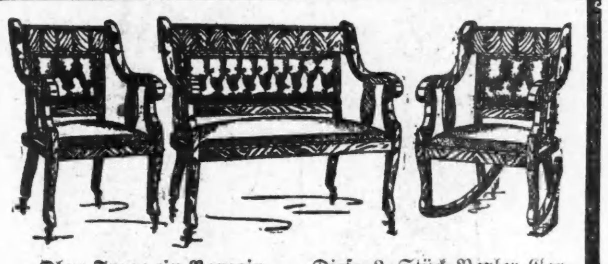
Leichte Kredit-Bedingungen wenn Ihr es wünscht.



Unser spezieller Schaukelstuhl — Mit echtem Imperial-Leder gepolstert; ist geräumig und komfortabel; 500 Stück jetzt zum Verkauf für ... $6.75



Unser spez. Bett-Davenport — Gestell ist von massivem Eichen; durchweg mit Stahlsprungfedern versehen; mit dem besten Imperial Leder überzogen. — Wenn geöffnet, ein komfortables Bett, wie auch eine hübsche Zierde, wenn geschlossen. Eine spezielle Offerte zum Preise von ... $19.75



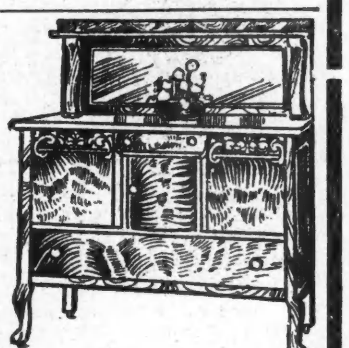
Ohne Frage ein Bargain — Diese 3 Stück Parlor-Garnitur; mit echtem Leder überzogen; Gestell ist in Mahagoni-Politur und abgerieben; Stahl-Sprungfedern; erste Klasse Politurarbeit; ein $50.00-Werth; offerirt zu dem speziell niedrigen Preis von ... $32.50

Vollständige Ausstattung

Diese vollständige Ausstattung: Eiserne Bettstelle von irgend einer gewünschten Farbe; große starke Spring; Filz-Top-Matratze, zu speziell ... $10.75

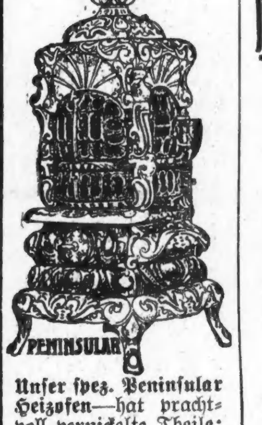
Diese Ausstattung kann anderwärts nicht unter $18.00 gekauft werden. Seht, was Ihr bei uns sparen könnt!

Dieser Peninsular Herd—Vollständig mit Wärme-Closet; hat die neuesten Verbesserungen; garantirt gut zu backen und ein Feuerungs-Sparer zu sein; extra speziell zu ... $33.75

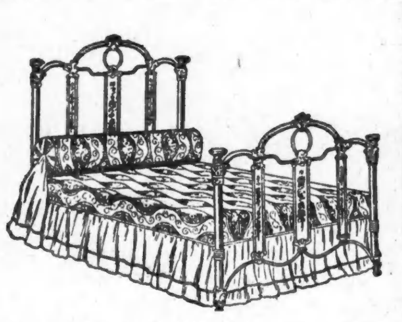


Massives American Eichen-Buffet — Colonial-Entwurf; hat großen Spiegel und gefütterte Schublade für Silber; ein $29-Werth; jetzt offerirt für ... $19.75

Offen Abends: Südseite-Laden: Montags, Donnerstags und Samstags. Milwaukee Ave-Laden: Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags.



Unser spez. Peninsular Heizofen voll vernickelte Theile; garantirt ein 1. Klasse Heizofen und Feuerungs-Sparer zu sein; speziell für ... $27.50



Wir wollen Euch $10.00 sparen—Echtes Messing-Bett, 2zöll. Pfosten; starke und komfortable Spring; Filz Top 45 Pfund-Matratze; reg. Preis der Ausstattung $25; jetzt offeriren wir die vollständige Ausstattung für ... $14.75

3-Zimmer Ausstattung $62.50 Baar oder Kredit.

4-Zimmer Ausstattung $84.50 Baar oder Kredit.

Massiver Eichen-Dresser — elegant polirt; hat großen Spiegel u. geräumige Schubladen; ein $15-Werth; jetzt offerirt für ... $8.95

Zwei Läden: 4705-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Straße · 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Straße.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Zwei Läden: 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Straße · 4705-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Straße.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten nach und von Europa

Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Hamburg-Amerika, Hamburg;
Cie Gle Transatlantique, Havre;
Red Star Linie, Antwerpen;
Holland-Amerika, Rotterdam;
Cunard- und White Star-Linien.

wegen Auskünfte, Fahrkarten und Gepäcksachen wendet man sich an den alleinig auf der Nordseite bevollmächtigten Vertreter:

Josef Aschkar,

Zimmer 3 bis 8 Kemper-Gebäude,

755 W. North Ave.

gegenüber der Yondorf-Halle.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. — Sonntags bis 12 Uhr Mittags. aa23mifrson*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Dichter und Verbrecher.

Aus Oesterreich kommt die Nachricht, daß dort ein in seiner Heimath wohlbekannter griechischer Dichter, der Graf Spiridon Kavada, wegen Banknotenfälschung verhaftet worden ist. Danach scheint auch im neuen Hellas der Poetenberuf nicht übermäßig viel einzutragen. Immerhin bleibt es ein recht seltener Fall, daß ein Dichter, der sich vielleicht eben noch bereit erklärt hat, mit Zeus in seinem Himmel zu leben, sich nun doch plötzlich eines anderen besinnt und versucht, seine Finanzen auf dem Wege des Verbrechens zu verbessern.

Die für einen Dichter zunächst liegende Frevelthat ist die litterarische Fälschung, deren sich so mancher Poet von Ruf, wie der Ossiandichter Macpherson, ein Chatterton, ja sogar Merimee mit seinem „Theater der Clara Gazul" schuldig gemacht hat. Der Fall Chatterton ist wohl der interessanteste, hat er doch den Stoff zu einem berühmten Drama Alfred de Vignys gegeben. Der blutjunge Chatterton, dem man später ein Denkmal in Bristol errichtet hat, gab seine archaistisch gefärbten Dichtungen als die Werke eines Mönches des fünfzehnten Jahrhunderts mit Namen Thomas Rowley heraus. Als der Betrug entdeckt wurde, vergiftete sich der achtzehnjährige Poet, dessen merkwürdiger Handlung ein maßloser Ehrgeiz zugrunde lag. Er starb im Jahre 1770.

Einen weit höheren Rang in der Verbrecherlaufbahn darf schon sein im fünfzehnten Jahrhundert lebender französischer Kollege Francois Villon, der Held eines bekannten neueren englischen Romans von M. C. Carthy „Wenn ich der König wär" und zweier deutscher Konkurrenzdramen, für sich in Anspruch nehmen. Villon hat als Dieb und Mörder von Profession die Tiefen und Abgründe des Lebens recht gründlich kennen gelernt. Nachdem er eine Zeitlang am Poetenhofe des Herzogs von Orleans gelebt hatte, wurde er rückfällig und verbüßte eine längere Gefängnißstrafe in Meun an der Loire. Er ist dann, durch eine Gnadenakte Ludwigs XI. befreit, wohl ganz unter die Räder gekommen. Ein noch interessanterer Fall als dieser Poet einer wüsten und zerrissenen Epoche, der der französischen Lyrik neue und bisher ungehörte Töne lieh, ist der englische Malerpoet Thomas Wainewright, 1794 zu Chiswick geboren. Wilde hat sein Andenken in dem bekannten Essay „Stift, Gift, Schriftthum" festgehalten. De Quincey behauptet von diesem Poeten, der mit dem Strychnin noch besser umzugehen wußte als mit Feder und Stift und sowohl in Dickens Roman „Zu Boden gehetzt" wie in Bulvers „Lucretia" verewigt wurde, er habe mehr Morde verübt, als je durch die Gerichte bekannt wurden. Zuerst vergiftete er seinen Onkel Thomas Griffiths, um dessen Landsitz zu erlangen. Dann kamen seine Schwiegermutter und seine Schwägerin an die Reihe; die letztere mordete er mit der Absicht, eine große Versicherungssumme zu erlangen, und er hatte sogar den Muth, als die Gesellschaft aus formellen Gründen die Zahlung ablehnte, sie beim Gericht zu verklagen. Während der Prozeß noch spielte, ging er nach Bologna und lud einen neuen, völlig spielerischen Mord auf sein Gewissen. Erst lange hernach, in den dreißiger Jahren, wird er wegen schweren Urkundenfälschungen von dem britischen Gericht zu lebenslänglicher Verbannung in die Strafkolonien verurtheilt. Er wird nach Van Diemensland gebracht und scheint dort Gelegenheit gefunden zu haben, noch weiter seiner Kunst zu dienen. 1844 reicht er bei dem Gouverneur ein Gesuch ein, ihn zu entlassen. „Er sei von Gedanken gequält, die nach Form und Gestaltung drängen, er sei von der Möglichkeit, sein Wissen zu bereichern, abgeschnitten und habe keine Gelegenheit, nutzbringende oder schöne Rede zu üben." Sein Gesuch wird natürlich abschlägig beschieden, und der einstige Freund eines Coleridge u. Chas. Lamb macht sich nun daran, lange vor Baudelaire seine „Künstlichen Paradiese" zu schreiben, die sein Andenken der Nachwelt überliefern sollten. 1852 ist dieser Verbrecher, Maler und Schriftsteller in der Verbannung gestorben. Seine Schriften sind ohne Zweifel von erheblichem Einfluß auf Wildes Schaffen gewesen. Sein Biograph, der ja selbst als ein Verfemter enden sollte, erklärt: „Daß jemand ein Giftmörder ist, sagt nichts gegen seine Prosa. Häusliche Tugenden gehen die Kunst nichts an, wenn sie auch Künstlern zweiten Ranges zur Empfehlung gereichen mögen.

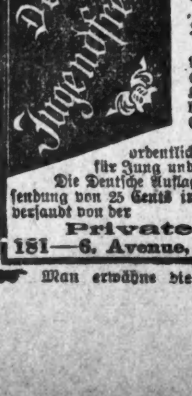
White City.

In dieser Woche führt die White City Opera Company Gilbert und Sullivans Operette „Die Seeräuber von Penzance" auf. Die Hauptrollen sind mit George W. Marton, A. J. Seabrooke, Rolf Hammer, George Everett, George Herbert, Celia Mevis und der bekannten Chicagoer Sängerin Ferne Gramling besetzt, die Aufführung steht unter der Leitung von George W. Herbert. Die Parkverwaltung bereitet einen großen Saisonschluß-Karneval vor.

— Durchschaut. — Frau: „Mann, Du hast gestern einen ganz alten Hasen geschossen; bei Deinem Jagdverfahren könntest Du ihm doch vor dem Schuß die Löffel einreißen!"

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten ...



Private Clinic, 181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Alle Vorkehrungen getroffen.

Für den Verbandstag der deutschen Zeitungsherausgeber des Westens.

Der „Deutschamerikanische Presse-Verband des Westens" hält seinen Verbandstag heuer in Chicago ab, und zwar vom nächsten Freitag bis zum darauffolgenden Sonntag im „Kaiserhof". Ein Ausschuß des „Verein Deutsche Presse, Chicago", wird am Freitag Vormittag 10 Uhr die Gäste im Hauptquartier willkommen heißen und sich während der Dauer des Verbandstages diesen nach Kräften widmen. Am Freitag Nachmittag findet im „Kaiserhof" die erste Geschäftssitzung des Verbandstages statt, am Abend im Italienischen Saale des Hotels ein gemüthliches Beisammensein, eröffnet mit einer Ansprache von Richter M. F. Girten in seiner Eigenschaft als Mitglied des „Verein Deutsche Presse, Chicago".

Am Samstag wird der Verbandstag Vormittags und Nachmittags der Erledigung seiner Geschäfte obliegen, am Abend werden die Gäste der Eröffnungsvorstellung des neuen Deutschen Theaters beiwohnen. Für Sonntag Vormittag steht, als Schlußnummer, eine Automobilfahrt durch die Parkanlagen auf dem Programm.

Populärwissenschaftliche Vorträge

Werden auch in diesem Winter wieder im Kunstinstitut gehalten werden.

Die Verwaltung des Field-Museums gibt bekannt, daß sie, vom 7. Oktober an, auch in diesem Winter an jedem Samstag Nachmittag im Kunstmuseum, bei freiem Eintritt, einen populär-wissenschaftlichen Vortrag halten lassen wird. Nachstehend folgen Angaben in Bezug auf die ersten acht Vorträge:

7. Oktober, „Panama", Dr. Seth E. Meek; 14. Okt., „Eßbare und giftige Pilze", Dr. Wm. A. Murrill; 21. Okt., „Die Wilden auf Mindanao", F. Cooper Cole; 28. Okt., „Vom Meeresspiegel bis zur Schneegrenze in Vera Cruz", Prof. Frank M. Chapman; 4. November, „Die Geologie des Yellowstone Park", Prof. Wm. N. Norton; 11. Nov., „Die ausgestorbenen Säugethiere des Uintah-Beckens", Elmer S. Riggs; 18. Nov., „Chinesische Malkunst", Dr. Berthold Laufer; 25. Nov., „Amerikaner aus der Zeit vor Kolumbus", Frederick B. Wright.

Eisenbahn für Hausgebrauch.

Frau Harold F. McCormick will sie in Lake Forest erbauen.

Frau Harold F. McCormick, John D. Rockefellers Tochter, die sich in Lake Forest ein Landhaus in italienischem Stil erbaut hat, wird zu ihrer und ihrer Gäste Bequemlichkeit eine kleine Eisenbahn erbauen, welche die hochgelegene Villa mit dem Strand verbinden soll. Die Entfernung zwischen Strand und Villa beträgt 300 Fuß. Mit ihrem Bau ist noch nicht begonnen worden, doch sind alle Vermessungsarbeiten beendet. Man erwartet, daß mit den Bauarbeiten unverzüglich begonnen werden wird, da eine Lagune zum Schlittschuhlaufen für den Winter angelegt werden soll. Die Bahn würde die Verbindung mit der Lagune vermitteln.

* Heute, Mittwoch, findet in der Schiller-Halle, Nr. 64 W. Randolph Straße, die regelmäßige Geschäftsversammlung der Konkordia-Liga statt, und im Anschluß daran eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

Bruch Leidend?

Hottinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Umzug!

GUSTAV BRAUNS & SON

Deutsch-Lutherische Buchhandlung,

jetzt 102 S. Wabash Ave., zweiter Flur. aa30mifrson1m

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.